



elsauer zytig



elsauer zytig

ausgabe 130 | januar 2003

Einsteigen und probefahren.
**Premiere des neuen
Citroën C3**

Sie sind herzlich willkommen!



elsener

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83



Informationsblatt für Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil

Titelbild:
Viele Elsauer besuchten die Unterhaltung
des TV Rätterschen

aktuell	4
gemeinde	9
schulen	15
kirchen	18
senioren/pro senectute/spitex	23
natur	26
kulturelles/veranstaltungen	29
vereine	37
jugend	45
parteien	47
gewerbe	49
leserforum	51
vermisches	55

Liebe Leser

Es gibt so einiges, das uns jetzt beschäftigen kann.

Global gesehen müssen wir davon Kenntnis nehmen, dass ein möglicher Krieg im Irak ansteht. Ein Krieg, der sicher auch Auswirkungen auf unsere Sicherheit hat. Die Auseinandersetzung der USA mit Nordkorea lässt einem auch nicht ruhiger schlafen.

Andererseits mussten wir von Fredy von Siebentahl, einem engagierten Elsauer, Abschied nehmen. Er hinterlässt seine Frau und drei Kinder, denen die Redaktion der ez auf diesem Weg auch ihr herzlichstes Beileid ausspricht. Da empfindet man das Tagesgeschäft beinahe als nebensächlich.

Trotz Januarloch finden Sie viele neue Informationen in diesem Heft; zudem berichten wir von diversen Veranstaltungen, die vom aktiven Kultur- und Gemeinschaftsleben in unserer Gemeinde erzählen.

Thomas Lüthi

Herausgeber
Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder
Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:
Marco Dütsch (md), Peter Hotz (ph), Urs Zeller (uz), Marianne Schmidli (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration)
Heidy Hürlimann (hh)

Freischaffende Mitglieder:
Ruedi Weilenmann (rw), Hans Erzinger (he)
Ernst Bärtschi (eb)

Beiträge an die Redaktion
Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 27 41
E-Mail redaktion@elsauer-zytig.ch

Verteilung
Post Rätterschen, 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 11 35

Buchhaltung/Abonnemente
Werner Schmid
Obertor 40, 8400 Winterthur
Tel. 052 202 35 83
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente
Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise
1/2 S. Fr. 55.- 1/3 S. Fr. 180.-
1/6 S. Fr. 100.- 1/2 S. Fr. 280.-
1/4 S. Fr. 140.- 1/1 S. Fr. 550.-

Seite 2: Fr. 650.-
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Nachdruck/Verantwortung
Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Satz
digicom digitale medien ag
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88
Fax 052 355 33 99

Layout:
Tobias Elsasser

Druck
Marty Offsetdruck
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 355 34 34
Fax 052 355 34 35

Inserate
digicom, digitale medien ag
Thomas Lüthi
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88
Tel. 052 355 33 85 (direkt)
Fax 052 355 33 99
E-Mail thomas.luethi@digicom-medien.ch
tobias.elsasser@digicom-medien.ch

Auflage
1650 Ex.
erscheint 6 x jährlich

Ausgaben 2003

Nummer	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 131	7. März	28. März
Nr. 132	15. Mai	6. Juni
Nr. 133	11. Juli	8. August
Nr. 134	12. Sept.	3. Oktober
Nr. 135	7. Nov.	28. Nov.

Zur Urnenabstimmung am 9. Februar: Antrag der Kirchenpflege

Für die Gesamtsanierung der Kirche Elsau wird ein Sanierungskredit von Fr. 1 070 000.- bewilligt.

Begründung:

- Seit den letzten Sanierungen resp. Renovationen sind 60 Jahre (Kirchenschiff aussen), 42 Jahre (Umbau des Kirchenschiffes innen) und 25 Jahre (Turm) verstrichen, so dass nun eine einfache Gesamtsanierung angezeigt ist. Die Schäden an den Fassaden und die durch die aufsteigende Feuchtigkeit grau gewordenen Innenwände sind unübersehbar. Die technischen Installationen sind veraltet.
- Im Juni 2002 gab die Kirchenpflege die Ausarbeitung einer Studie durch den Architekten Peter Fässler, dipl. Arch ETH/SIA, Zürich, in Auftrag. Diese lag Mitte Juli vor.
- An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 1. September 2002 wurde ein Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 80000.- ohne Gegenstimme genehmigt.
- In der Folge wurde eine Baukommission gebildet, die den Architekten, in Kontakt mit der Denkmalpflege, bei der Ausarbeitung des Kostenvoranschlags begleitete.
- Anfangs Dezember lag der Kostenvoranschlag vor. Er sieht, zusätzlich zum Projektierungskredit, Kosten von Fr. 1 070 000.- ($\pm 10\%$) vor.
- Bei Annahme des Ausführungskredites soll mit den Sanierungsarbeiten nach Ostern 2003 (Mai) begonnen werden. Geplant ist, sie auf Ende des Kirchenjahres, also vor dem Advent 2003 (Ende November), abzuschliessen.

Sanierungsmassnahmen:

Bautechnische Sanierung:

Darunter sind werterhaltende Instandstellungen zu verstehen. Sie sollen so ausgelegt werden, dass bis zur nächsten Sanierung in weiteren 30-40 Jahren nur noch kleine Sanierungsarbeiten notwendig werden:

- Innen:
- Erneuerung des Deckputzes im Innern des Kirchenraumes
 - allgemeine Maler- und Beizarbeiten

- neue Elektroinstallationen mit neuer Hauptverteilung
 - Ersatz der Elektroheizkörper unter den Bänken
 - Schützen der Orgel während der Bauzeit
 - Revisionsarbeiten am Geläute, dessen Antrieb und an der Turmuhr
 - Sanierung des Bodens im Turmzimmer und Einbau eines Lavabos
- Aussen:
- Sanierung der Fassaden gegen aufsteigende Mauerfeuchte
 - neuer Deckputz
 - allgemein neue Anstriche an Verputz, Holzwerk, Eisen und Steinen
 - Umdecken des Schiftdaches
 - Kontrolle der Spenglerarbeiten an Schiff und Turm

Umgebung:

- kleinere Wiederherstellungsarbeiten nach der Sanierung

Energetische Sanierung:

Massnahmen zur Optimierung des Energieverbrauches und zur Verminderung der Energiekosten:

Innen/Aussen:

- Einbau einer speicherprogrammierbaren Heizungssteuerung

Benutzerspezifische Verbesserungen: Verbesserungen der Nutzung der Kirche:

Innen:

- kleine Ergänzungen an der Stark- und Schwachstromanlage
- Ergänzungen an der Akustik- und Schwerhörigenanlage
- Einbau eines Schaltpultes für die Regelung der Akustikanlage, der Beleuchtung, der Heizung und des Geläutes (Fernbedienung)
- zusätzliche Deckeneinbauleuchten über dem Taufstein, unter und über der Empore
- neue Leuchten oder Bestückung der bestehenden Leuchten mit besseren Leuchtmitteln
- Umbau der Gesangbuchablagen an den Bänken
- Belegung der Bänke mit Sitzpolstern

Umgebung:

- Verschönerung des früheren Friedhofgeländes auf der Nordseite der Kirche

Ausführungskredit:

Die Sanierungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

Vorbereitungsarbeiten/Projektierungskredit (bereits bewilligt)	80 000.-
Baumeisterarbeiten	114 000.-
Gerüste	45 000.-
Montagebau in Holz	6 000.-
Natursteinarbeiten	26 000.-
Kunstverglasungen	5 000.-
Spenglerarbeiten/Blitzschutz	16 000.-
Bedachungsarbeiten	57 000.-
Feuchtigkeitsisolation	1 000.-
Fassadenputze	60 000.-
Äussere Malerarbeiten	30 000.-
Elektroanlagen	94 000.-
Leuchten und Lampen	22 000.-
Akustikanlage	27 000.-
Elektroheizung	38 000.-
Heizungssteuerung	13 000.-
Sanitäranlagen	9 000.-
Gipserarbeiten	39 000.-
Metallbauarbeiten	8 000.-
Schreinerarbeiten	58 000.-
Unterlagsböden, Bodenbeläge:	
Teppich, Holz, Steine	26 000.-
Plattenarbeiten	1 000.-
Innere Malerarbeiten	45 000.-
Bauaustrocknung,	
Baureinigung	10 000.-
Orgel	10 000.-
Glockenstuhl und Glocken	8 000.-
Uhrenanlage und Läutmaschine	19 000.-
Bankkissen	17 000.-
Honorar Architekt u. Spezialisten	155 000.-
Gärtnerarbeiten, Wege und Plätze	54 000.-
Baunebenkosten	42 000.-
Ausstattung	12 000.-
Reserve (0.3%)	3 000.-

Anlagekosten, total, inkl. MWST ($\pm 10\%$) Fr. **1 150 000.-**

von der Kirchgemeinde bereits bewilligter

Projektierungskredit Fr. 80 000.-

Ausführungskredit, inkl. MWST ($\pm 10\%$) Fr. 1 070 000.-

Die Kreditsumme ändert sich allenfalls um die Verschiebung des Zürcher



Baukosten-Indexes in der Zeit zwischen dem Stichtag und der Bauausführung; Stichtag der Preise: 1. Oktober 2002.

Elsau, 5. Dezember 2002

Für die evang.-ref. Kirchenpflege Elsau:

Die Vizepräsidentin: Silvia Imboden

Die Aktuarin: Dora Schlumpf

Abschied der RPK

Die RPK der evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau hat den Antrag der Kirchenpflege für einen Ausführungskredit zur Sanierung der Kirche geprüft. Der Ausführungskredit beläuft sich auf Fr.

1 070 000.-. Zusammen mit dem von der Kirchgemeinde bereits bewilligten Projektierungskredit von Fr. 80 000.- ergeben sich Anlagekosten von total Fr. 1 150 000.-.

Die RPK beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Annahme des Ausführungskredites von Fr. 1 070 000.- zur Sanierung der evang.-ref. Kirche Elsau-Rätterschen, 4. Dezember 2002.

Für die RPK der evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau:

Der Präsident: Der Aktuar:

Ernst Schwarz René Gerth

claro

Ananassaft, Mangonektar, Mangosirup, Orangensaft, Süsstkonzentrat - das sind unsere vitamin- und enzymreichen Getränke. Gönnen Sie sich den authentischen Geschmack!

Kosmetik Lebensmittel Papeterie Kunsthandwerk Waschmittel

claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39, offen Fr 9-11.30 und 14.30-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Auflage der Akten

Die Akten (Kostenvoranschlag) liegen in der Gemeinderatskanzlei auf ab dem 24. Januar.

Als Kirchenpflege bitten wir alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger um Zustimmung zu dieser Vorlage, weil die Notwendigkeit der Sanierung wegen des schlechten Zustandes der Kirche offensichtlich ist.

Die Finanzierung dieses Vorhabens ist gewährleistet durch den Finanzausgleich der Zürcher Landeskirche (Kanton). Es sind weder Steuererhöhungen möglich noch notwendig, bei Ablehnung des Vorhabens auch keine Steuerensenkungen, da die Kirchgemeinde auch ohne Sanierung der Kirche auf Finanzausgleich angewiesen bleibt. Die Sanierung unserer Kirche konkurrenziert auch keine andern Bauvorhaben der Gemeinde wie z.B. Turnhalle etc.

DiSaBo

Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge

im Landigebäude, 1. Stock

In unserem
Ausstellungsraum
haben wir eine grosse
Auswahl Musterkollektionen

- Teppiche
- Linoleum
- Kork
- Möbelstoffe.

Kommen Sie vorbei, Ihr
Fachmann für Bodenbeläge,
Sattler- und Polsterarbeiten
berät Sie gerne unverbindlich.

Disabo AG, Heinz Bertschi
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 28 88
Fax 052 / 363 28 92

www.disabo.ch
info@disabo.ch

Gedankensplitter

Meditation

(hh) Meditation – ein Wort, schon oft gehört, oft gelesen. Das Lexikon erklärt: Meditation ist eine Technik, die auf physische und psychische Entspannung abzielt, Körper und Seele von einer momentanen oder schon länger andauernden Spannung befreit.

Das würde ja schon gut tun – aber dazu fehlt mir einfach die Zeit – so verschiebst du doch manchmal etwas, was dir gut tun könnte, dabei ... Du bist schon mitten drin!

Das Lesen von Kurztexten oder Kurzgeschichten, kann dich entführen in eine andere Welt, dich berühren, dich einstimmen oder umstimmen, dich an etwas erinnern, dich zum Schmunzeln bringen, deinen Ärger weglassen, deinen Puls verlangsamen, deine Atmung vertiefen – kann wie eine Meditation sein.

Die erste Gelegenheit für so ein «buddhistisches Nickerchen» in der ez bietet der erste Teil einer Geschichte mit dem Titel «Saisonküche» von Kathrin Flury. Tauche doch ein in die «verschwundene Saison»!

Saisonküche

Über Convenience-, Functional- und Designerfood, fleischlose Schnitzel und Kapselkost

Autorin: Kathrin Flury

1. Teil: Die verschwundene Saison

Seit je lebe ich unaufdringlich, ordentlich und zeitgemäss. Als mir jedoch meine Freundin eines Tages erklärte, es gebe keine Saison mehr, geriet mein Weltbild ins Wanken. Keine Saison mehr? War mir mein Zeitverständnis abhanden gekommen? War mir die Zeit gar davongelaufen?

Das Drama schlich sich hinterhältig an, wie meist in solchen Fällen, nämlich mit der Zeitschrift «Saison in der Küche», die ich im Dezemberbriefkasten fand. Auf dem Umschlag lachten mir Früchte und Gemüse in satten Farben entgegen. Ich freute mich: Im Winter etwas Knackiges, Bodenständiges! Hinter der Umschlagseite steckte ein Einzahlungsschein für das Jahresabonnement. Dank nur Fr. 79.95 konnte man ein ganzes Jahr lang saisongerecht kochen! Sicher bot das Heft piffige Varianten an zu meinen altväterischen Rezepten mit Rüben, Rando, Rosenkohl, Brüsseler und Sauerkraut. Zum Beispiel einen Kohlkopf auf Seeländer Art, einen pikanten Eintopf mit Lauch, Schinken und Kartoffeln oder gar etwas aus Grossmutters Rezeptbuch: Speck mit Dörrbirnen, Kartoffelplunder oder eine neue Art Apfelrösti.

Neugierig beginne ich zu blättern. Aber schon auf Seite sieben traue ich meinen Augen nicht; ich nehme die

Brille ab, putze sie, reibe die Augen und schaue nochmals hin. Aber Seite sieben ist, wie sie ist: Oben steht fett und dick „Saisonplatte“; darunter umschlingen sich Blumenkohl, Romanesco und Broccoli, drei Sommergemüse. Ich sehe schwarz: Bestimmt hat ein lieber Nachbar sein altes Heftli in meinem Briefkasten entsorgt! Ich gehe zurück zur Umschlagseite, aber da steht unwiderruflich: Dezember. Ich beginne zu schwitzen und an meiner geistigen Integrität zu zweifeln: Wollen die mich für 79.95 pro Jahr auf den Arm nehmen oder was? Bei uns ist doch jetzt nicht Saison für Blumenkohl, Romanesco und Broccoli, das weiss doch jeder!

Ärgert mich etwas, werde ich aktiv, in seltenen Fällen aggressiv: Ich zerfetze entrüstet die «Saison in der Küche» und schmeisse sie zum Altpapier.

Kurz nach Neujahr bin ich bei meiner Freundin Renate zum Essen eingeladen. Renate und ich kennen uns seit Jahren. Wir sind beide freischaffende Lebenskünstlerinnen und Nullfaktoren in punkto Bruttosozialprodukt. Wir lachen gern, lieben die Natur und machen ab und zu ein Reislein. Den Hormonhaushalt regeln wir mit Östrogen. Den Tag begrüssen wir mit Freiübungen und einer aktivierenden Tagescrème, die reifer Haut Spannkraft verleihen soll, und ins Bett steigen wir mit einer multi-regenerierenden Nachtcrème gegen Linien- und Fältchenbildung – natürlich erfolglos. Wir sind

wie Schwestern, und ich hätte nie geglaubt, dass die «Saison» zum Prüfstein unserer Freundschaft werden könnte.

Renate liebt es, Gäste zu bekochen. Zum Apéro stellt sie allerlei Häppchen vor mich hin: Macadamianüsse (wo die wohl herkommen?), Crackers (sie sind bleich und schmecken wie die Oblaten, mit denen ich damals als Kanzleistift wichtige Briefe versiegeln musste) und Gemüse (in einem dreigeteilten Plastikschildchen, mit Sauce neben Karotten- und Selleriestäbchen, die längst schlappgemacht haben).

Wir prostern uns zu. Renate sagt: «Lass es dir wohl sein!», reicht mir die neue Annabelle und geht in die Küche. Bald duftet es exotisch.

«Was kochst du denn heute Gutes?», frage ich und setze mich an den Küchentisch.

«Taboulé, mit frischen Tomaten», antwortet sie. Von jeder Reise bringt Renate ortsansässige Rezepte heim. «Ach so, Libyen», komme ich ihr zuvor. «Mit Griess».

Von den zwei schmalen Schranktüren öffne ich die linke auf der Suche nach einem Wasserglas. Aber ich liege falsch; dies ist Renates fremdländische Abteilung mit Saucen, Pasten, Pulvern und Körnchen: indisches Hot Mango Chutney, fernöstliches Ketchup, indonesischer Sambal Oelek Marke Susi Wan, Austernsauce aus Hongkong und Salsa Dip für mexikanische Tortillas, vielfarbig und in reizen-

den Fläschchen, Tuben und Töpfchen. Chinagewürz Marke Chop Stick lese ich auf einer Etikette. Dieses Gläschen mit dem rötlich-braunen Pulver kenne ich doch! Jetzt begreife ich, weshalb Renates China-Gemüse genau gleich schmeckt wie meines ...

«Die Wassergläser sind im Schrank rechts», sagt Renate.

Auf dem Küchentisch steht alles bereit für die Vorspeise: die Schüssel mit Besteck, eine Tüte mit fixfertigem gemischtem Salat, die Flasche mit Italian Dressing sowie zwei durchsichtige Beutelchen mit Croûtons und Speckwürfel. Neben einem grün eingefärbten Ei, offensichtlich einer österlichen Frühgeburt, liegt – in druckfester Frischhaltepackung – Petersilie, saft- und kraftlos wie die schlappen Apéro-Karotten.

Saison in der Küche, schiesst es mir durch den Kopf. Renate hatte doch eben etwas von frischen Tomaten gesagt. Tomaten im Januar? Ich sehe jedoch auf ihrer Ablage nirgends Tomaten, auch keine Rüstabfälle. Nur eine grün bedruckte, platt gepresste Kartonschachtel liegt da.

«Was, sagst du, essen wir, Taboulé mit frischen Tomaten?»

Sie nickt, während sie weiter in der Pfanne rührt.

«Frische Tomaten, mitten im Winter?» «Die sind doch in dieser Mischung schon mit drin», klärt sie mich auf.

«Ach so», sage ich, wohl in einem etwas aufmüpfigen Ton, denn Renate fährt fort: «Ausserdem kannst du sehr wohl frische Tomaten bekommen, aus Italien und so.»

«Ja, schon. Aber so was würdest du bestimmt nicht kaufen?»

Sie hört brüsk mit Rühren auf und sagt spitz: «Warum nicht?»

«Tomaten gedeihen doch im Sommer, nicht mitten im Winter.»

«In Italien offenbar auch im Winter...»

«Ja, schon. Im Treibhaus vielleicht.»

«Na also! Wieso sollen wir der eintönigen Winterküche nicht einen roten Tupfer aufsetzen?»

«Ja, schon. Aber Treibhaustomaten, wenn möglich noch hors-sol, die haben doch nicht den gleichen Geschmack wie...»

«Besser hors-sol Treibhaustomaten

aus Italien als gar keine, oder etwa nicht?»

«Ja, schon. Aber hast du je nach deren Nährwert gefragt?»

«Sag bitte nicht mehr „ja schon“!», sagt Renate bestimmt, versucht das Taboulé und urteilt: «Hmm, lecker. Möchtest du auch kosten?»

«Ja, schmeckt gut», gebe ich zu.

Renate ist versöhnt und meint: «Weißt du, Nelly, manchmal ist es besser, wir hinterfragen nicht alles, was wir essen.»

«Ein weises Wort», kommentiere ich.

«Aber bedenke, dass die Tomaten vor der Reife gepflückt und mit Frischhaltmitteln behandelt werden müssen, weil sie sonst faul bei uns eintreffen würden. Und dann die Transportwege. Hunderte von Kilometern werden sie umherkutschert. Das müssen wir alles bezahlen, auch die Lastwagen und die Chauffeure. Du bist doch auch für Umweltschutz. Stell dir den Energieverschleiss vor, das Ozonloch, die...»

«Aber Nelly», unterbricht sie mich. «Das Zeug ist doch ohnehin in den Regalen, ob wir es kaufen oder nicht! Sollen wir es kaputt gehen lassen?»

Ich stecke den Probierlöffel nochmals in die Pfanne.

«Dein Taboulé schmeckt wirklich gut», sage ich; was wahr ist, ist wahr.

«Gib vielleicht noch ein, zwei Butterflöckchen dazu zum Abschmecken.»

Renate holt eine gelb-blau beschriftete Plastikschildchen aus dem Kühlschrank und gibt zwei Flöckchen Margarine in die Pfanne.

«Die Taboulé-Schachtel, soll ich sie wegschmeissen?», frage ich. Tatsächlich, «mit frischen Tomaten» steht darauf, schwarz auf grün.

«Fertig. Wir können essen», meldet Renate, während sie schöpft, fügt sie hinzu: «Glaub mir, Nelly, Tomaten aus Italien sind immer noch mindestens so gut und wertvoll wie die ...frischen Tomaten in meinem Taboulé.»

Damit hat sie bestimmt recht; dieser Punkt gehört ihr. Bei kaltem, trübem Wetter bin ich zänkisch und rechthaberisch. So auch heute. Beim Essen fällt mir wieder diese idiotische Frau ein, die kürzlich ihren Kindern weismachte, die Milch werde in der Fabrik

hergestellt und die Kartoffeln wachsen an den Bäumen wie Tannenzapfen. Renates Espresso heizt mir noch mehr ein. Also komme ich doch noch auf die Sache mit dem Dezember-Heft «Saison in der Küche» zu sprechen.

«Stell dir vor, eine neue Kochrevue mit diesem verpflichtenden Namen, und schon auf der Seite sieben wird ein Menu mit Sommergemüsen vorgeschlagen: Blumenkohl, Romanesco und Broccoli mitten im Winter!» Renate schnell hoch, ihre Kaffeetasche scheppert auf dem Teller, und ich spüre, dass sie gleich das letzte Wort sprechen wird: «Nelly, bitte, nun fang nicht schon wieder damit an! Die Saison, vergiss sie, ein für alle Mal. Die gibt's nun mal nicht mehr!»

Renate ist nicht meine einzige Freundin, aber meine beste. Ihr Urteil ist mir wichtig. Wenn sie mir jedoch widerspricht, leide ich hinterher unweigerlich an Kopfweh. Schon auf dem Heimweg spüre ich die Migräne in meinen Nacken hochkriechen ...

2. Teil – Die abgepackte Natur – in der nächsten ez

WINTERTHURER
brockenhaus

GRATIS
ABHOLDIENST
Tel: 052 / 212 18 83

Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 8⁰⁰–12⁰⁰ / 14⁰⁰–18³⁰
Sa. 9⁰⁰–15⁰⁰
8400 Winterthur,
Tösstalstrasse 8

Gerne übernehmen wir
komplette Wohnungs-
oder Hausräumungen

Unser Erlös geht an
soziale Institutionen

IN UND UM WINTERTHUR

Zum Gedenken an Fredy von Siebenthal

Am 10. Januar hat eine grosse Trauergemeinde von Gemeinderat Fredy von Siebenthal Abschied genommen.

Fredy wurde am 5. März 1960 geboren und absolvierte seine ganze Schulzeit in Elsau. Neben seiner beruflichen Aus- und Weiterbildung bis zum selbstständigen Unternehmer engagierte er sich immer wieder uneigennützig für das Wohl der Allgemeinheit. So leistete er bis zum letzten Jahr 22 Jahre Militärdienst als Offizier und war während zwei Jahren Präsident der Stadtmusik Winterthur.

In unserer Gemeinde engagierte sich Fredy während der letzten Amtsdauer in der Primarschulpflege im arbeitsintensiven Amt als Gutsverwalter und seit einem Jahr im Gemeinderat als Gesundheitsvorstand. In seinem Ressort oblag ihm die Führung der Gesundheitsbehörde, die Vertretung der Gemeinde Elsau in der Heimkommission des Krankenhauses Eulachtal, sowie im Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt.

Fredy meisterte die behördlichen Aufgaben dank seinem Wissen über politische und wirtschaftliche Zusammenhänge, sowie seinem Engagement und seiner liebenswürdigen Art souverän.



Wir werden unseren lieben Kollegen Fredy in bester Erinnerung behalten und sprechen seiner Familie nochmals unser herzliches Beileid aus.

Im Namen des Gemeinderates Elsau
Der Gemeindepräsident
Meinrad Schwarz

**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48



E
U
L
A
C
H
T
R
E
U
H
A
N
D
A
G

**Wir lösen Ihre Wirtschafts-
oder Steuerprobleme**

- Buchhaltungen, Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse, Revisionen
- Steuer- und Unternehmensberatungen
- Geschäftsgründungen
- Umwandlungen

Gratis Orientierungsgespräch

**Telefon 052 363 21 92
Fax 052 363 21 71**

Obere Egg 2A
8352 Rätterschen

DigiPaint

by: *R. Meyer*

**Autospritzwerk
Winterthur
052 233 38 28**

- Grossfahrzeug-
spritzkabine für
Cars und LKWs
- PW-Spritzkabine
- Industrieteile-
spritzkabine
- Abschleppfahrzeug

**Was ist DigiPaint?
Schauen Sie unter:
www.digipaint-meyer.ch**

Verhandlungen des Gemeinderates

Autor: Roland Birrer, Gemeindeschreiber

Bühnensanierung Mehrzweckhalle Ebnet

Ein Sicherheits- und Zustands-Check der 32-jährigen Bühneneinrichtungen brachte ein erhebliches Unfall- und Gefahrenpotential zutage.

- Die wichtigsten Mängel sind:
- Die meisten Hochzüge sind nicht mehr zugelassen, und an den Winden fehlt eine Sperrklinke.
 - Die Gegengewichtshochzüge haben ein zu dünnes Zugseil und sind nicht gesichert. Der Bremstest war negativ.
 - Alle Vorhänge sind leicht brennbar und bergen ein grosses Brandrisiko.
 - Auf der Bühne fehlt eine Absturzsicherung.
 - Die Anstelltreppe hat kein Geländer und keine Rutschhemmstreifen auf den Tritten.

Das Beheben der zum Teil gravierenden Mängel ist dringend. Von einer Sperrung der Bühne kurz vor den Abendunterhaltungen der Vereine wollte der Gemeinderat Abstand nehmen und bewilligte deshalb einen Objektkredit von Fr. 110 000.- als gebundene Ausgabe. Die Kosten sind in den Voranschlägen 2002 und 2003 eingestellt. Der Auftrag wurde an die Wyss Bühnenbau AG vergeben. Die Arbeiten sind schon weit vorgeschritten.

Vermietung Untergeschoss Gemein- dehaus

Zwei bis drei Büros im Untergeschoss des Gemeindehauses stehen zur Vermietung zur Verfügung. Der Gemeinderat hat im Voranschlag 2003 die allfälligen Umbau- und Sanierungskosten, welche je nach Nutzung des neuen Mieters erforderlich sind, berücksichtigt.

Brand in der Werkpersonal- Garderobe

Im ehemaligen Feuerwehrgebäude hat offenbar nach einem Kurzschluss die Kaffeemaschine gebrannt. Der verbrannte Kunststoff hat sich auch durch die kleinsten Ritzen verbreitet. Die betroffenen Räume, Garderoben-

schränke, Kleider, Maschinen und Geräte mussten durch Fachleute mit speziellen Mitteln gereinigt werden. Den Schaden trägt die Versicherung.

Wirtewechsel im Restaurant Sonne

Kurz vor Redaktionsschluss ist die Kündigung von Frau Meta Fehr eingegangen. Das Restaurant Sonne samt Wirtewohnung wird per Juni 2003 bzw. «nach Vereinbarung» zur Verpachtung ausgeschrieben.

Abschied von Frau Ruth Sommer- halder, Zivilstandsbeamtin

Bereits am 23. Dezember wurden die meisten Zivilstandsregister dem Zivilstandsamt Winterthur überbracht. Noch bis Ende Jahr wurden die Einzelregister (Geburt und Tod) durch unser Zivilstandsamt weitergeführt. Mit der offiziellen Amtsübergabe vom 14. Januar endete das Bestehen des Zivilstandsamtes Elsau definitiv.

Frau Ruth Sommerhalder war ein Jahr als Zivilstandsbeamtin von Elsau tätig. Sie tat dies sehr gewissenhaft und mit voller Hingabe. Gemeinderat und Gemeindeschreiber danken ihr dafür ganz herzlich, und die Mitarbeitenden danken ihr für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Ruth Sommerhalder tritt wieder in den Ruhestand, aus dem wir sie geholt hatten, um unser Zivilstandsamt in der verbleibenden Zeit bis zur Übergabe an das regionale Zivilstandsamt zu führen. Wir wünschen ihr alles Gute und etwas mehr Ruhe im neuen Lebensabschnitt.

Wahlanordnung Friedensrichter

Im Frühjahr steht die Erneuerungswahl des Friedensrichters bzw. der Friedensrichterin für die Amtsdauer 2003-2009 an. Die Wahl wird auf Sonntag, den 6. April festgesetzt. Die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen lief am 13. Januar ab. Bis zum Redaktionsschluss sind keine Wahlvorschläge eingereicht worden.

Petition «elsAU ZUM WOHNÉ»

58 Personen haben eine Petition «elsAU ZUM WOHNÉ» eingereicht.

Sie bezieht sich auf das Projekt Trottoir Wiesendangerstrasse des Kantons. Die Petitionäre ersuchen den Gemeinderat, flankierende Massnahmen zur Verkehrsberuhigung zu realisieren.

Der Gemeinderat hat der Werkkommission den Auftrag erteilt, die Anliegen zu prüfen und Bericht zu erstatten.

Provisorisches Betriebsreglement Flughafen Zürich – Beschwerde

Der Gemeinderat hat ein weiteres Rechtsmittel gegen den geplanten Ausbau der Piste 28 und das Anflugverfahren ergriffen. Er beteiligt sich zusammen mit weiteren Gemeinden der Region an der Verwaltungsbeschwerde der Stadt Winterthur.

Geschwindigkeitskontrollen

In Oberschottikon wurden wiederum Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. 5% der 433 kontrollierten Fahrzeuge fuhren zu schnell. Der Schnellste war mit 82 km/h unterwegs. Erlaubt wären 60 km/h.

Gemeindeversammlungen 2003

In diesem Jahr finden die Gemeindeversammlungen statt am:
Donnerstag, 26. Juni
Dienstag, 9. Dezember

Neudruck Ortsplan

Der gefaltete Ortsplan 1:5000 mit Strassen- und Hausnummernbezeichnungen aus dem Jahre 1996 ist vergriffen. Dieses praktische Hilfsmittel ist begehrt. Der Ortsplan wird deshalb nachgeführt neu aufgelegt. Er wird im Frühjahr zu Fr. 10.- in der Gemeindeverwaltung zu beziehen sein.

Korrigenda Behördenverzeichnis

Im eben erst erschienen „Verzeichnis der Behörden, Kommissionen und öffentlichen Dienste“ hat sich auf Seite 12, unter Gemeindeammann/Betreibungsbeamtin, eine falsche Telefonnummer eingeschlichen. Die richtige lautet: 052 368 78 15.

Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Information über den vakanten Gemeinderatssitz

Autor: Roland Birrer, Gemeindegeschreiber

Vakanz im Gemeinderat – wie weiter? Mit dem tragischen Verlust von Fredy von Siebenthal ist im Gemeinderat eine Lücke entstanden. Wie geht es in den betroffenen Behörden weiter? Im Gemeinderat führt der bisherige Stellvertreter, Arnold Weidmann, die Geschäfte weiter und nimmt ad interim Einsitz in der Heimkommission des Krankenheimes Eulachtal und im Vorstand des Vereins Spitexdienst Elsau/Schlatt. In der Gesundheitsbehörde obliegt die Leitung nun bei der Vizepräsidentin, Manuela Schneider Weisskopf.

Im Laufe des Februars wird die Ersatzwahl ausgeschrieben (bei Persönlichkeitswahlen gibt es kein „Nachrutschen“ aufgrund des letzten Wahlganges). Innert 40 Tagen werden Wahlvorschläge eingereicht werden können, die von mindestens 15 Stimmberechtigten zu unterzeichnen sind. Während dieser Frist liegen entsprechende Formulare in der Gemeindeverwaltung auf. Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, ist eine „stille Wahl“ möglich.

Gesundheitsbehörde: ROBIDOGS

Autor: Martin Waldvogel

Sehr geehrte Hundebesitzer,

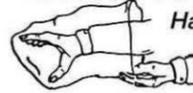
Wir danken Ihnen, dass die «grossen Geschäfte» der Hunde fleissig zusammengetragen werden. Es ist schön, dass es nur wenige «Kot-Sünder» gibt. Mittlerweile können Hundekot-Beutel auch bei den grossen Verteilernetzen bezogen werden. Leider sind nicht alle der gekauften Beutel geruchsicher und reissfest, was dazu führt, dass eine entsprechende Duftwolke über den ROBIDOGS schwebt. Nutzen Sie die Möglichkeit, bei jedem robidog oder bei der Gemeindeverwaltung gratis robidog-Säckchen zu beziehen. Falls die Säckchen bei einem robidog ausgegangen sind, melden Sie dies bitte bei der Gemeindeverwaltung (Tel. Nr. 052/368 78 01). Besten Dank. Wir wünschen Ihnen und Ihrem Hund ein gesundes, angenehmes 2003.

WR Elektrizitätswerk Rätterschen
W Verwaltung: Telefon 052 363 18 68
 (Montags 8.30–11.30 Uhr)
LI Riedstrasse 5, 8352 Rätterschen

Entschuldigung...

...bei allen, die nach der Turner-Unterhaltung im Dunkeln nach Hause gehen mussten.

– Ziehen Sie den Sack wie ein Handschuh über.



– Ergreifen Sie das Exkrement



– Stülpen Sie den Sack um

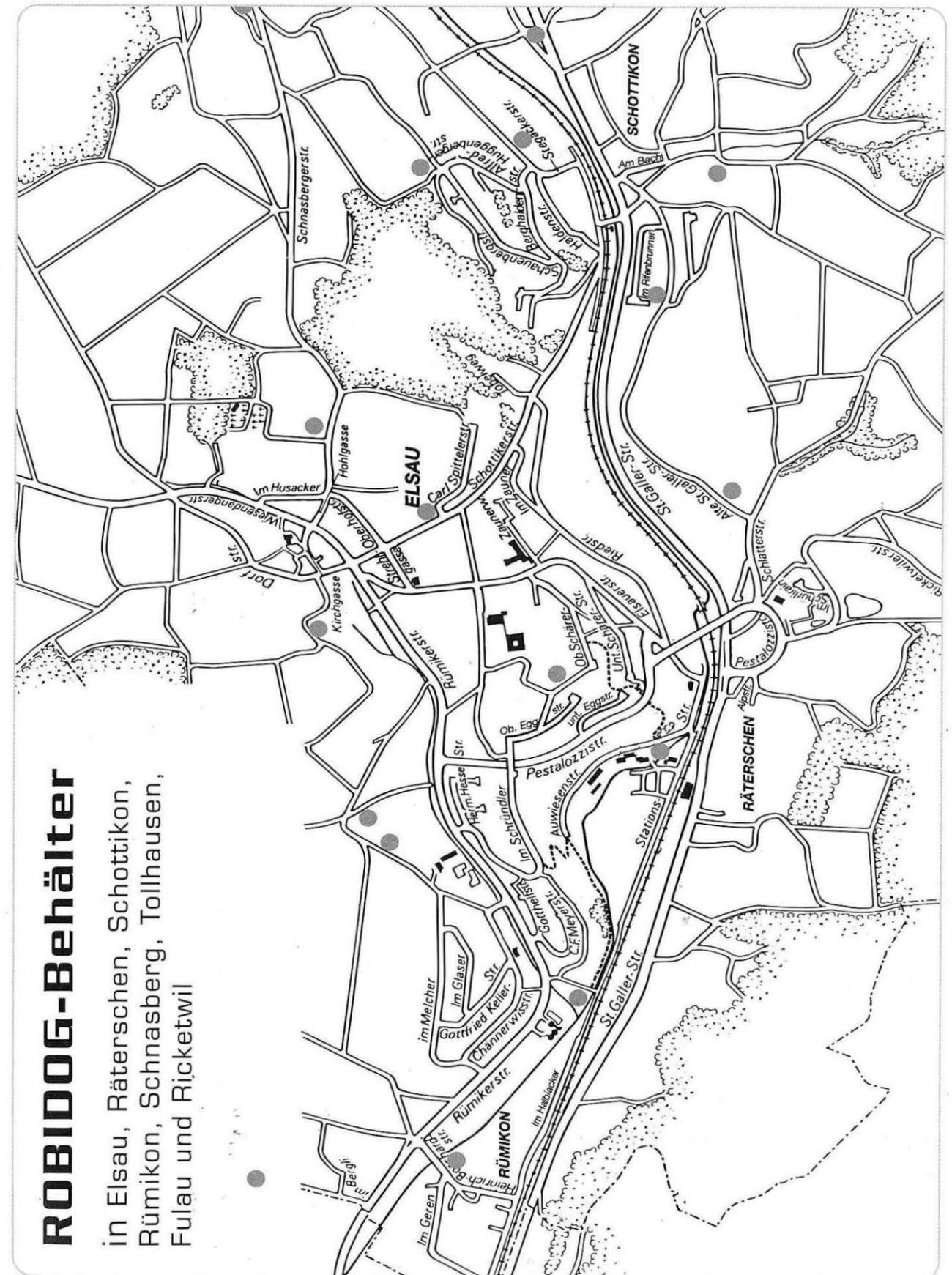
– Verknoten Sie den Sack. Deponieren Sie das verpackte Exkrement im ROBIDOG-Behälter, und eignen Sie sich einen neuen Sack an.



Die Gesundheitsbehörde Elsau sucht für die

BETREUUNG DER GRÜNGUTMULDE (WERKGEBÄUDE)

eine zuverlässige Person, welche vom 1. April bis 30. November jeweils am Samstag von 11.00–12.00 Uhr das von Privatpersonen angelieferte Grüngut entgegennimmt. Entschädigung nach Absprache; bei (Ferien-) Abwesenheiten wird für Ersatz gesorgt. Interessenten melden sich bitte auf der Gemeindeverwaltung (Tamara Gamper; 052 368 78 00, gemeindeverwaltung@elsau.ch) oder bei der Gesundheitsbehörde (Manuela Schneider, 052 363 25 50; manuela.schneider@swissonline.ch)



ROBIDOG-Behälter

in Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil

Zivilstandsnachrichten vom 16.12.2002 bis 10.1.2003 von in Elsau wohnhaften Personen

Geburten

09.11.2002 Löcker, Andre, Sohn des Löcker, Peter Otto und der Löcker geb. Künzle, Marianne
18.11.2002 Rutschmann, Vanja Lara, Tochter des Rutschmann, Patrick und der Rutschmann geb. Dällenbach, Dagmar Andrea
02.12.2002 Schmid, Marc, Sohn des Schmid, Daniel und der Schmid geb. Greuter, Nathalie
03.12.2002 Rempfler, Joel, Sohn des Rempfler, Bruno und der Rempfler geb. Küng, Manuela

09.12.2002 Schwarzenbach, Yannick Tim, Sohn des Allmann, Heinz und der Schwarzenbach, Yvonne
15.12.2002 Bolliger, Victoria Jolanda Maria, Tochter des Bolliger, Daniel Bruno und der Bolliger geb. Schaller, Jacqueline

Trauungen

(2 Trauungen; keine Publikation erwünscht)

Todesfälle

21.11.2002 Weiler Edwin, Ehemann der Weiler geb. Magri, Antonia Maria
29.11.2002 Eggenberger René, geschieden
15.12.2002 Huber Walter, Ehemann der Huber geb. Eggenschwiler, Eveline
04.01.2003 von Siebenthal Alfred, Ehemann der von Siebenthal geb. Schmid, Astrid

**Einwohnerkontrolle Elsau:
Zuzüge der Monate November und Dezember**

Grässli Simone
Auwiesenstrasse 15
8352 Rätterschen

Rohner Sandy
Alte St. Gallerstrasse 48
8352 Rätterschen

Rüegg Karin
Schluck
8352 Rätterschen

Gahr-Brunauer Erwin
Gahr-Brunauer Brigitte
Gahr Stefanie
Gahr Sebastian
Auwiesenstrasse 48
8352 Rätterschen

Jäggi-Hosmann David
Jäggi-Hosmann Barbara
St. Gallerstrasse 70
8352 Rätterschen

Gahlinger Sven
Schottikerstrasse 19
8352 Rätterschen

Wolfer Ruth
Alte St. Gallerstrasse 31
8352 Rätterschen

Ochsner Margareta
Elsauerstrasse 33
8352 Rätterschen

Graber Elisabeth
Auwiesenstrasse 15
8352 Rätterschen

Albertin Yvonne
Albertin Dominic
Chännerwisstrasse 3
8352 Rätterschen

**in
eigener
sache...**

bitte liefern sie uns
ihre texte
wenn möglich digital
(per e-mail,
diskette oder cd)

**herzlichen
dank**

Naturheilpraktikerin
NVS-A-Mitglied
VeT Verband energetischer Therapie

- Akupunktur-Massage APM
- Energetisch-Statistische-Behandlung ES8
- Schropfen

Cludio Zack
C. F. Meyerstrasse 12
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 23 35

Raiffeisenbank Aadorf-Elgg-Schlatt

attraktiv

sicher

sympathisch

2.25 %

2.25 %

"TAKE OFF" HYPOTHEK

(im 1. Jahr)

2.25 %

Starten Sie mit **UNS** in die Zukunft.
Profitieren Sie von unserer „ultra“ günstigen
Einsteigerhypothek!

Wir beraten Sie gerne bei einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie uns an!

Raiffeisenbank Aadorf
Châtelstrasse 1
8355 Aadorf
Telefon 052 368 00 07
Telefax 052 368 00 09
raiffeisenbank-aadorf@bluewin.ch

Raiffeisenbank Elgg
Vordergasse 12
8353 Elgg
Telefon 052 368 00 30
Telefax 052 368 00 70
rbelgg@bluewin.ch

Aus der (Primar-)Schule geplaudert ...

Auch in der heutigen elsauer zytig geht es zuerst um unseren Schulhaus-Anbau und um die geplante Doppelturnhalle. Ferner berichte ich über die Schulbesuchswoche, den Jugendraum im Primarschulhaus, die Buchführung durch die Gemeindeverwaltung und die Homepage der Primarschule Elsau.

Autor: Peter Hoppler

Schulhaus-Anbau

Der Anbau läuft fast planmässig. Dazu gehörten auch die Weihnachtsferien, in denen nicht weitergebaut wurde. Wegen einer längeren Austrocknungszeit der Decke des Obergeschosses gibt es aber eine kleine Bauverzögerung, und wir rechnen damit, dass der Schulhaus-Anbau ende Mai fertig gestellt ist, also wohl rechtzeitig für das nächste Schuljahr.

Doppelturnhalle

Auch hier arbeiten wir fröhlich weiter. Am 16. Dezember hat die Wettbewerbsjury vier Teams ausgewählt, die am Gesamleistungswettbewerb mitmachen können:

- TU Erne AG Holzbau, Laufenburg
 - ARGE Müller Verdan Weineck, Zürich
 - ARGE Camenzind Gräfensteiner AG, Zürich
 - ARGE Kilga M. und Popp S., W'thur
- Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung vom 8. November wurden 30 Bewerbungen fristgerecht und vollständig eingereicht. Die Bewerbungen wurden nach folgenden drei Kriterien geprüft:

- Qualität der Referenzangaben
- Nachweis der Erfahrung mit einem Objekt, das bezüglich Nutzung und Grösse der Bauaufgabe einer Doppelturnhalle gleichkommt
- Leistungsfähigkeit und Organisationsstruktur des Bewerberteams

bzw. des Bewerbers
Im Moment ist zwar noch ein Rekurs an das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich hängig. So ist wohl auch offen, ob der weitere Terminplan wirklich eingehalten werden kann:
- 20. Januar: Abgabe der Wettbewerbsunterlagen an die vier Teams
- 23. Januar: Begehung des möglichen Geländes für eine Doppelturnhalle mit den vier Teams

Öffnungszeiten Primarschulsekretariat

Das Schulsekretariat hat für Sie (ausser in den Schulferien) folgende Öffnungszeiten:

Schulsekretärin Silvia Waibel:

Montag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr

Schulleiterin Irene Kocher:

Dienstag von 14 bis 16 Uhr und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

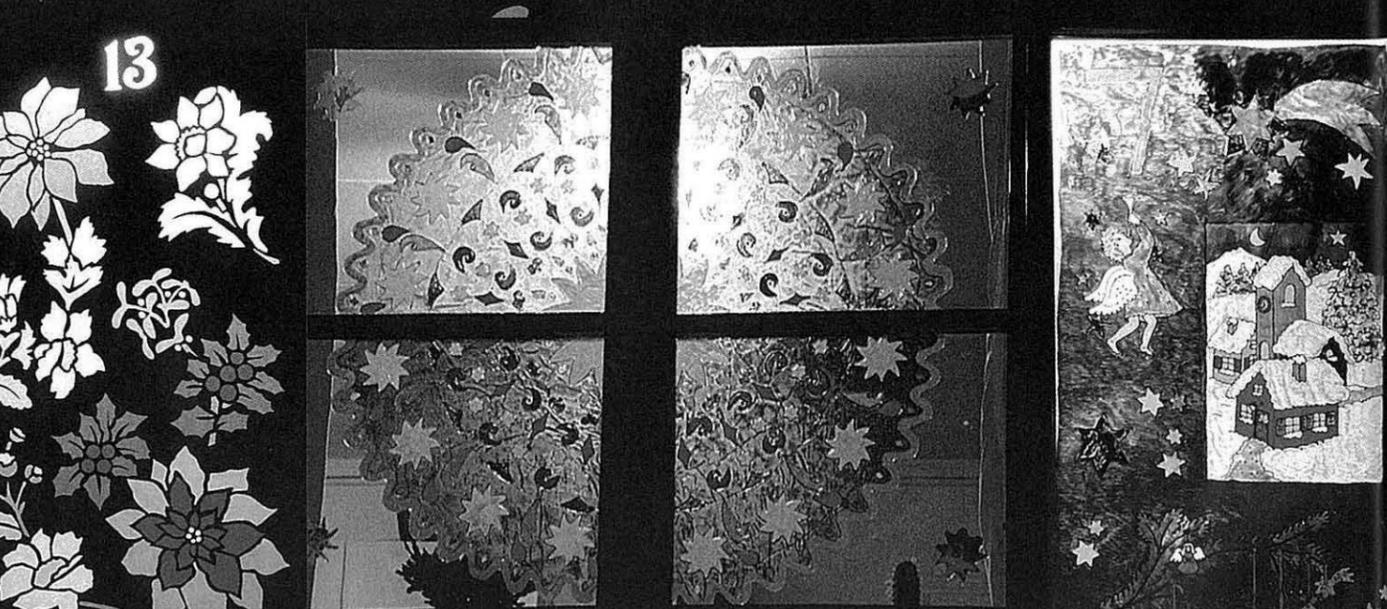
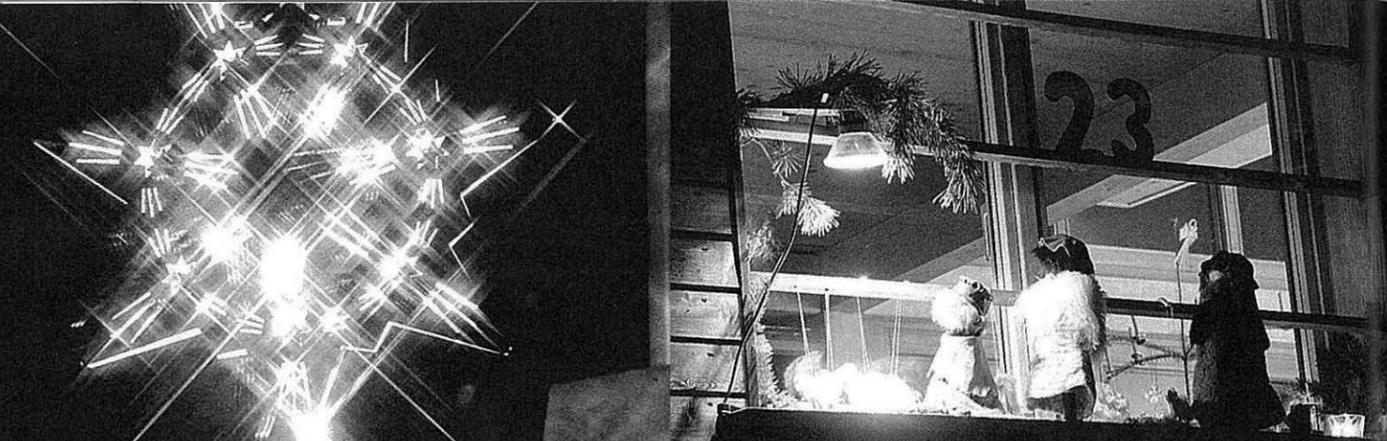
Telefon Primarschulsekretariat: 052 368 70 70

Fax Primarschulsekretariat: 052 368 70 71

Homepage: <http://www.ps-elsau.ch>

E-mail-Adressen: sekretariat@ps-elsau.ch, leitung@ps-elsau.ch oder praesidium@ps-elsau.ch

Adventsfenster 2002



Die närrische Zeit steht vor der Tür ...



... stimmen Sie sich ein mit feinen **Bockwürstli**, **Hongkongwürstli**, **Pfefferwürstli** und auf Vorbestellung rassige **Gulaschsuppe**.

Alles Hausgemacht – wo gibt es das sonst noch! Gerne liefern wir Ihnen ins Haus – rufen Sie uns an.

Ihre Metzgerei Würmli.

- 5./6. Juni: Sitzung der Wettbewerbsjury zur Ermittlung des Siegers
 - 1. Juli: Öffentliche Veranstaltung zur Präsentation des Wettbewerbssiegers und Start der Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten
- Die Urnenabstimmung über den Baukredit kann dann hoffentlich im Oktober oder November stattfinden.

Besuchswoche 2003

Die diesjährige Schulbesuchswoche in der Primarschule und im Kindergarten Elsau findet bereits zum fünften Mal statt, und zwar von Dienstag, 11. März, bis und mit Freitag, 14. März. Eltern, Verwandte und Interessierte sind herzlich eingeladen, während diesen Tagen einzelne Lektionen in verschiedenen Klassen zu besuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jugendraum im Primarschulhaus

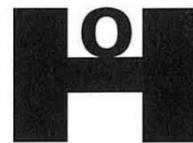
Auf Anregung der Primarschulpflege hat die Betriebskommission gründlich geprüft, ob es nicht einen besseren Standort für den Jugendraum gibt als das Primarschulhaus. Das Fazit war eindeutig: Im Moment gibt es keinen anderen Standort für den Jugendraum in der Gemeinde Elsau. Dem haben wir zugestimmt. Nun kann der Gemeinderat den Bau eines Notausganges auf der Hofseite in Angriff nehmen, damit auch der hintere Teil des Jugendraumes wieder benützt werden kann.

Buchführung durch die Gemeindeverwaltung

Ab 1. Januar 2003 wird die Buchführung der Primarschule wieder durch die Gemeindeverwaltung besorgt. Der Start verlief problemlos. Ein besonderes Kränzchen winden möchte ich in diesem Zusammenhang Kathrin Windlin, der Finanzverwalterin, die ihre Sache wirklich super macht und die Übernahme für uns sehr erleichtert hat.

Homepage <www.ps-elsau.ch>

Schauen Sie doch wieder einmal unsere Homepage an. Sie wurde von Daniela Suter, Handarbeitslehrerin, neu gemacht, und ist nun viel aktueller als bisher, mit Einladungen zu besonderen Veranstaltungen, Berichten über Klassenlager, Bauarbeiten usw. Hier ein ganz herzliches Dankeschön an Daniela Suter, die diese schöne Homepage in ihrer Freizeit aufgebaut hat!



HOLLENSTEIN
BAUSCHREINER-MONTAGEN
Birkenweg 18 8472 Seuzach
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46
Natel 079 / 433 73 14
Telefax 052 / 338 00 47

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln

Der neue Daewoo Matiz



**Bei uns
zur Probefahrt
bereit!**

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48

ETZBERG-GARAGE  **DAEWOO**
8352 Rätterschen WAS WOLLEN SIE MEHR



- Blumengeschäft
- Gärtnerei
- Friedhofgärtnerei

14. Februar Blumen zum

Valentinstag

Ab 2003 Mittwoch geschlossen
Betriebsferien 3. Februar – 8. Februar

Rümikon,
H. Bosshardstrasse 11
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 80

Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt

Autorin: Annemarie Lehmann, Waltstein

Wie weiter im TaV?

Die Ablehnung des Volksschulgesetzes hat die Schulpflege und die Lehrerschaft der Oberstufe Elsau enorm enttäuscht. Das grosse Engagement und die Aufbauarbeit von Lehrpersonen und Behörden zur Teilautonomen Volksschule seit 2001 sind durch dieses Volks-Nein gefährdet. Die inspirierende Aufbruchstimmung hat einen argen Dämpfer erlitten, und es gilt nun, das Beste aus der Situation zu machen und auf die entsprechenden politischen Reaktionen zu warten. Diese sind allerdings mit der Nicht-Verabschiedung des Staatsbudgets 2003 durch den Kantonsrat nicht eben ermutigend.

Gemeindeversammlung

Am 9. Dezember wurde der Vorschlag 2003 von der Gemeindeversammlung bewilligt, allerdings mit dem Vorbehalt, als Alternative zur vom kantonalen Umweltamt angeordneten Sanierung der bestehenden Ölheizung, deren Ersatz durch eine Holzschmelzheizung zu prüfen. Ein entsprechender Vorschlag soll der Gemeindeversammlung vom Juni 2003 vorgelegt werden.

TaV-Entwicklungstag

7. Dezember 2002 trafen sich Schulpflege und Lehrerschaft zum TaV-Entwicklungstag im Schulhaus. Bei der Begrüssung machte Präsident Markus Kupper deutlich, dass wir an der geleiteten Schule festhalten und die geplanten Projekte weitergeführt werden sollen. Der Referent Dieter Rüttimann begleitete uns durch diesen Tag. Mit ihm wurden die beiden Projekte «Leitbild und Schulprogramm» sowie «Lernen lernen» bearbeitet. In seinem einleitenden Referat hielt er fest, dass ein tolles Leitbild nur etwas bringt, wenn es bis in die unterste Ebene getragen wird, wenn die gemeinsamen Ziele über alle Stufen hinweg einen

Niederschlag im Schulalltag finden. In Gruppenarbeiten wurden alsdann Leitsätze zu den einzelnen Themenbereichen generiert, die dann im Plenum diskutiert und verabschiedet wurden. Die Leitsätze gehen nun zurück in die Projektgruppe, wo sie unter Einbezug des Jugendparlaments weiterbearbeitet werden. Das Projekt «Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen» war das letzte Thema vor dem Mittagessen. Dabei geht es darum, für schulumüde, schwierige Jugendliche zusätzliche Angebote zu schaffen, damit sie die Schulzeit mit Gewinn abschliessen können. Ein solches Angebot könnte zum Beispiel ein ausserschulischer Arbeitseinsatz sein. Die Projektgruppe hat bereits erste Kontakte mit Institutionen und Betrieben geknüpft, die vielversprechend tönen. Noch sind aber manche rechtlichen und finanziellen Fragen zu klären. Der Nachmittag wurde dem Thema «Lernen lernen» gewidmet. Teilnehmende waren die Lehrpersonen, die sich über den aktuellen Stand der Unterrichtsfor-schung informierten. Im Weiteren galt es, aus sechs Lerninstrumenten zum eigenständigen Lernen deren zwei für eine 3-monatige Erprobungsphase auszuwählen. Diese zwei werden danach im Jahrgangsteam getestet und zu einem späteren Zeitpunkt ausgewertet.

Rauchverbot

Das Thema Rauchen erscheint regelmässig auf der Traktandenliste der Schulpflege. Die Durchsetzung des Verbots in einer Zone um die beiden Schulhäuser ist schwierig, und eine bessere Unterstützung der Eltern wäre hilfreich: Immer jünger sind die Jugendlichen, die mit dem Rauchen beginnen, und demzufolge nimmt die Zahl derer zu, die in der Oberstufe schon in hohem Masse abhängig sind. Die Kommission «Offene Jugendarbeit» wird sich mit der Thematik auseinandersetzen und neue Lösungsvorschläge suchen.

Jahresschlussessen und Silvester
Beinahe vollzählig haben sich Schulpflege und Lehrerschaft mit einem gemeinsamen Weihnachtsessen vom alten Jahr verabschiedet. Diese geselligen Anlässe bieten die willkommene Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und auch Themen ausserhalb der unmittelbaren Zusammenarbeit zu diskutieren. Der allerletzte Anlass des Jahres ist jeweils der Schulsilvester. Er wurde heuer mit einer Beachparty gefeiert. Bikini und Hawaii-Shirt, Flossen und Sonnenbrillen dominierten die Szene; an der Strandbar wurden coole Drinks gemixt, und der Sand unter den Liegestühlen war frisch gereicht. Die Zweitklässler und Zweitklässlerinnen zeichneten für den Abend mit dem reichhaltigen Programm verantwortlich: Bis um zwei Uhr früh wurde getanzt, gesungen, Theater gespielt oder einfach herumspaziert, so wie man das an einem Strand eben tut.

Öffnungszeiten des Schulsekretariats

Dienstag 7.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 7.00 bis 11.30 Uhr

Bürostunden Schulleitung

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr



GUBLER GARTENBAU

RIEDSTRASSE 9
8352 RÄTERSCHEN
TEL. 052 / 363 27 20
NATEL 079 / 336 9 336

Kath. Kirchengemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger

GottesdienstSonntag, 11.15 Uhr
Singsaal Oberstufenschulhaus2. Februar
kein Gottesdienst (Ferien)16. Februar
2.-Klasse-Familiengottesdienst zum Vaterunser, mit Ministranten-Aufnahme, anschl. Chilekafi23. Februar
Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit & Suppentag2. März
Gottesdienst16. März
5./6.-Klasse-Familiengottesdienst
anschl. Chilekafi**Fahrdienst:**An allen Sonntagen, an denen in Elsau kein Gottesdienst stattfindet, ist ein Fahrdienst organisiert.
Bitte anmelden unter Tel. 363 24 44 oder 363 25 61**Besonderes:**26. Februar
Senioren-Nachmittag5. März
Aschermittwoch-Gottesdienst
(19.30 Uhr in Wiesendangen)7. März
Ökum. Gottesdienst zum Weltgebets-
tag (20.00 in Elsau)26. März
Senioren-Nachmittag**Voranzeige:**30. März
Firmgottesdienst
(10.00 Uhr, in Seuzach)**3. Welt-Gruppe***Strickgruppe*
Wir brauchen Unterstützung.

An alle die gerne stricken, häkeln, basteln oder dies auch lernen möchten und gerne ein Schwatz halten, sind bei uns herzlich willkommen. Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 8.30-11.00 Uhr treffen wir uns gemeinsam im Kirchgemeindehaus.

Nächste Treffen:
12. März und 9. April**Kontaktperson:**
Anni Baumann Tel. 052 363 18 90**Segeln in Holland**

Von 1. bis 16. August bieten die Pfarreien St. Martin, Seuzach und St. Stefan, Wiesendangen Jugendlichen ab der 3. Oberstufe und jungen Erwachsenen, 2 Wochen Segelferien in Holland an. Der Preis beträgt 800 bis 1250 Franken, alles inklusive. Für Informationen und Anmeldungen kann man sich wenden an: Marcus Scholten, Wannenstrasse 4, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 32 76.



**TREUHAND AG
TRODAG**

BUCHHALTUNGEN
GESCHÄFTSGRÜNDUNGEN
STEUERERKLÄRUNGEN
REVISIONEN

Andreas Wüthrich
Buchhalter mit eidg. Fachausweis

Stationsstrasse 37, 8487 Zell, Telefon 052 383 16 56, Fax 052 383 20 41

**Gross
Metallbau AG**8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blecbearbeitung
Wintergärten****www.peso.ch****Evang.-ref. Kirchengemeinde Elsau****Pfarramt**Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus,
Tel.: 052 363 11 71
Fax: 052 363 29 71
E-Mail: elsau@zh.ref.ch
http://zh.ref.ch/gemeinden/Elsau.html**Stellvertretung im Pfarramt**vom 1. bis 8. Februar:
Pfr. Theodor Dieterle, Palmstr. 22,
8400 Winterthur, Tel.: 052 242 15 41**Gottesdienste**Sonntag, 2. Februar, 9.30 Uhr
Pfrn. Silke von Grünigen-Petermann,
ElggSonntag; 9. Februar, 9.30 Uhr
Pfr. Theo Dieterle, WinterthurSonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr
Pfr. Robert FraefelSonntag, 23. Februar, 11.15 Uhr
3.-Welt-Sonntag, ökumenischer Gottes-
dienst
Pfr. Robert Fraefel/Dieter Müller, Ge-
meindeleiter
anschliessend im Kirchgemeindehaus:
Suppen-/Wähentag zu Gunsten unse-
rer 3.-Welt-ProjekteSonntag, 2. März, 9.30 Uhr
Pfr. Robert FraefelFreitag, 7. März, 20.00 Uhr
Weltgebetstags-Gottesdienst
Christliche Frauen aus dem Libanon
haben die diesjährige Liturgie zum
Thema «Heiliger Geist, erfülle uns» ge-
staltet. Sie erzählen von ihrem schwie-
rigen Leben in diesem von langen Bür-
gerkriegen gezeichneten Land. Sie
freuen sich, dass ihre Gebete in über
170 Ländern mitgetragen werden.Sonntag, 9. März, 9.30 Uhr
Pfr. Robert FraefelSonntag, 16. März, 9.30 Uhr
Pfrn. Silke von Grünigen-Petermann, ElggSonntag, 23. März, 9.30 Uhr
Pfr. Robert FraefelSonntag, 30. März, 9.30 Uhr
Pfr. Robert FraefelSonntag, 6. April, 9.45 Uhr
Konfirmation I
Pfr. Robert FraefelSonntag, 13. April, 9.45 Uhr
Palmsonntag
Konfirmation II
Goldene Konfirmation Jahrgang 1953
Pfr. Robert Fraefel**Taufsonntage**16. Februar, 23. März, 11. Mai, 29. Juni,
13. Juli
Anmeldung für Taufen beim Pfarramt
(Tel.: 052 363 11 71)**Jugendgottesdienste**Für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr
Sonntag, 16. Februar, 10.30 Uhr
Sonntag, 23. Februar,
ökum. Gottesdienst, 11.15 Uhr
Sonntag, 2. März, 10.30 Uhr
Sonntag, 16. März, 10.30 Uhr
Sonntag, 30. März, 10.30 Uhr**Morgenmeditation in der Kirche**
6.30 Uhr an jedem Mittwoch**Gesprächsgruppe für Mütter/Väter
von Kindern**
von 3 Jahren bis Primarschulalter
(Unterstufe)«Hallo Mister Gott, hier spricht Anna»
Mit Kindern über Gott sprechen,
mit Pfarrerin Silke von Grünigen, Elgg
im Kirchgemeindehaus
Dienstag, 4. März, 9.15 Uhr
Dienstag, 11. März, 9.15 Uhr
Dienstag, 18. März, 9.15 Uhr
Es wäre schön, wenn aus diesen Ge-
sprächsgruppen sich einzelne für das
«Fiire mit de Chliine-Team» zur Verfü-
gung stellen könnten.**Fiire mit de Chliine**Leitung: Claire Fraefel und Renate Serra
Für Kinder vom 3. bis 5. Altersjahr mit
ihren Müttern und/oder Vätern in der
KircheDienstag, 1. April, 9.15 Uhr
Dienstag, 8. April, 9.15 Uhr**Kolibri-Treff**Leitung: Claire Fraefel und Josiane
Vautier
Für Kinder vom Kindergarten bis zur
2. Primarklasse
im Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 13. Februar, 16.00 Uhr
Donnerstag, 20. Februar, 16.00 Uhr
Donnerstag, 27. Februar, 16.00 Uhr
Donnerstag, 6. März, 16.00 Uhr
Donnerstag, 13. März, 16.00 Uhr
Donnerstag, 20. März kein Kolibri-
Treff (Schulkapitel)
Donnerstag, 27. März, 16.00 Uhr
Donnerstag, 3. April, 16.00 Uhr
Donnerstag, 10. April, 16.00 Uhr**Kolibri-Morgen**Leitung: Claire Fraefel und Josiane
Vautier
Für Kinder vom Kindergarten bis zur
2. Primarklasse
Beginn in der Kirche, anschliessend
im Kirchgemeindehaus
Samstag, 22. Februar (bis 11.30 Uhr),
9.30 Uhr
Samstag, 29. März (bis 11.30 Uhr),
9.30 Uhr**3.-Klass-Unterricht**für Kinder in der 3. Primarklasse
(gemäss Stundenplan der Primar-
schule)
Leitung: Renata Serra-Issler**Domino-Treff**für Kinder von der 3. bis zur 5. Primar-
klasse
Leitung: Renata Serra-Issler
Domino-Treff ist die Fortsetzung der
Sonntagschule (Kolibri) und des 3.-
Klass-Unterrichtes. Wir befassen uns
mit biblischen Themen und singen,
zeichnen, basteln, backen, spielen
Theater, lösen Rätsel etc. dazu.
Wir treffen uns jeweils am Freitag von
16.15-17.45 Uhr im Kirchgemeinde-
haus. Bei jedem Treffen wird ein klei-
ner Zvieri aus Brot und Äpfeln offe-
riert.
Anmeldungen gelten für einen The-
menblock.
Freitag, 14. Februar, 16.15 Uhr
Freitag, 21. Februar, 16.15 Uhr

Freitag, 28. Februar, 16.15 Uhr
 Freitag, 7. März, 16.15 Uhr
 Freitag, 14. März, 16.15 Uhr
 Freitag, 21. März: kein Domino-Treff
 Freitag, 28. März, 16.15 Uhr
 Freitag, 4. April: Hauptprobe
 «Passionsgeschichte», 16.00 Uhr
 Freitag, 11. April: Aufführung
 «Passionsgeschichte»

Domino-Tag

für Kinder von der 3. bis zur 5. Primarklasse
 Leitung: Renata Serra-Issler
 Beginn in der Kirche, anschliessend im Kirchgemeindehaus
 Samstag, 22. Februar (bis 14.00 Uhr), 9.30 Uhr
 Samstag, 29. März (bis 14.00 Uhr), 9.30 Uhr

Konfirmandenunterricht

Leitung: Pfr. Robert Fraefel
 im Kirchgemeindehaus
 Donnerstag, 13. Februar: Kein Konfirmandenunterricht (Ferien Kantonschule)
 Donnerstag, 20. Februar, 18.00 Uhr
 Donnerstag, 27. Februar, 18.00 Uhr
 Donnerstag, 6. März, 18.00 Uhr
 Donnerstag, 13. März, 18.00 Uhr
 Donnerstag, 20. März, 18.00 Uhr
 Donnerstag, 27. März, 18.00 Uhr
 Donnerstag, 3. April: Probe Konfirmation I, in der Kirche, 18.00 Uhr

Donnerstag, 10. April: Probe Konfirmation II, in der Kirche, 18.00 Uhr

Erwachsenenbildung

Zum Jahr der Bibel:
 Kurs «Theologie für jedermann», Neues Testament
 im Kirchgemeindehaus
 Dienstag, 18. Februar, 20.00 Uhr
 Dienstag, 25. Februar, 20.00 Uhr
 Dienstag, 11. März, 20.00 Uhr
 Dienstag, 18. März, 20.00 Uhr
 Dienstag, 1. April, 20.00 Uhr
 Dienstag, 8. April, 20.00 Uhr
 Dienstag, 13. Mai, 20.00 Uhr
 Dienstag, 20. Mai, 20.00 Uhr

3.-Welt-Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häkeln und Basteln, der ist in der 3.-Welt-Strickgruppe willkommen. Die Strick- und Bastelarbeiten werden später am 3.-Welt-Bazar zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt dem 3.-Welt-Projekt der Kirchgemeinde Elsau zugute. Jeweils am Mittwoch von 8.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
 12. Februar, 12. März, 9. April

Seniorenprogramm

Seniorenachmittage
 Mittwoch, 26. Februar, 14.30 Uhr
 im Kirchgemeindehaus
 Mittwoch, 26. März, 14.30 Uhr
 im Kirchgemeindehaus

Volkstanzgruppe

Dienstag, 11. Februar, 25. Februar, 11. März, 25. März, 8. April
 jeweils 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
 Leitung: Christine Stingelin
 Auskunft: Dora Schlumpf Tel.: 052 363 20 56 (ab 18.00 Uhr)

Mittagstisch

Unsere Mittagstische werden an folgenden Tagen im Kirchgemeindehaus durchgeführt:
 jeweils ab 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus
 Mittwoch, 12. Februar, 12. März, 9. April
 Bitte melden Sie sich am Montag vor dem Mittagstisch zwischen 14.00 und 17.00 Uhr an bei:
 Sonja Knupfer, Hauswartin KGH, Kirchgasse 1, Tel.: 052 363 14 93
 Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei:
 Emmi Schuppisser, Tel.: 052 363 19 91

Besuchsdienst

(Besuche um Ostern und Weihnachten)
 Dora Schlumpf, Tel.: 052 363 20 56

Stellungnahme zum Interview mit Heinz Hüsler in der «elsauer zytig» Nr. 129 vom 6. Dezember 2002 «Was ist los in der Kirchenpflege?»

Autorin: Dora Schlumpf,
 Kirchenpflegerin seit über 6 Jahren

Dazu eine persönliche Antwort von Dora Schlumpf, Kirchenpflegerin:

Damit sich die ElsauerInnen nicht allzusehr den Kopf zerbrechen, möchte ich Ihnen allen sagen:
 Es ist bei den verbliebenen KirchenpflegerInnen und Pfr. R. Fraefel alles in bester Ordnung!
 Wir fühlen uns wohl, trotz der vielen Arbeit die dazu kam, weil der Finanzchef Heinz Hüsler uns alles ohne triftigen Grund und Voranmeldung hingeschmissen hat. Uns fehlt auch nicht der nötige Humor an den Sitzungen. Dass sich Heinz Hüsler im April 2002 nochmals neu wählen liess, ist ja gerade Beweis dafür, dass es ihm nicht um die Arbeit in der Kirchenpflege geht.
 Ich glaube eher, dass die Probleme bei ihm selbst liegen, wenn er in einem Interview erklärt, dass man 500 Stunden – sie haben richtig gelesen 500 Stunden, d.h. also drei Monate volle Arbeitszeit! – für die Führung der Rechnung einer Kirchgemeinde braucht.

Da kann doch etwas nicht stimmen! Sogar während des Neubaus des Kirchgemeindehauses hat die damalige Kirchengutsverwalterin, Frau Alice Waldvogel, die Buchhaltung – damals noch von Hand und ohne Einsatz eines Computers – nach eigenen Angaben in einem halben Tag Arbeit pro Woche bewältigen können. Damals war die Kirchenpflege auch jederzeit über den Stand der Rechnung informiert. Die Angabe von 500 Stunden Arbeitsaufwand hinterlässt also ein grosses Fragezeichen, gerade wenn man weiss, wie mühsam es während der Amts-

führung von Heinz Hüsler war, Angaben über den Stand der Rechnung zu erhalten.
 Warum Heinz Hüsler seit letzten Juni keine Kirchenpflegesitzungen mehr besucht hat, ist uns unerklärlich. Wir haben das Rücktrittsschreiben an den Bezirksrat nur in Kopie und ohne jede Voranmeldung erhalten. Der Bezirksrat musste den Rücktritt annehmen, da es für die Kirchenpflege keinen Amtszwang gibt; er hat aber die Auflage gemacht, dass die Amtsführung unter den gegebenen Umständen bis zur Regelung der Nachfolge zumutbar wäre.
 Obwohl Heinz Hüsler dies nur zu einem Teil erfüllt hat, mussten ja die Geschäfte weitergehen. Dank des Einsatzes unseres Pfarrers und der Vizepräsidentin Silvia Imboden, war es möglich, das Budget rechtzeitig zu erstellen und die verschiedenen Studien und Kostenvoranschläge des Architekten für die Sanierung der Kirche termingerecht für die a.o. Gemeindeversammlung und die Budgetgemeinde zu bearbeiten sowie rechtzeitig an den Kirchenrat und die RPK weiterzuleiten. Das Budget wurde von Pfarrer Fraefel bestens und übersichtlich an der Gemeindeversammlung präsentiert. Zudem orientierte er umfassend über die Sanierung der Kirche. Beides hat viel Lob eingetragen.

Noch eine Bemerkung:

Zur Frage der EZ: «Wie geht es weiter in den nächsten Jahren in der Kirchenpflege mit der aufwändigen Kirchenrenovation und der Pensionierung unseres Pfarrers?»
 Erstens wird unser Pfarrer erst in dreieinhalb Jahren pensioniert (2006) und zweitens steht uns für die Kirchenrenovation mit Architekt Peter Fässler ein bestens ausgewiesener Fachmann zur Verfügung. Unter seiner Verantwortung wird auch die Bauführung stehen. Architekt Fässler hat schon 40 Kirchen renoviert, eben gerade in Schlatt und Turbenthal, gegenwärtig in Zell, später auch in Elgg. Ich bin also der Meinung, dass der neue Präsident mit Sicherheit eine sehr teamfähige und einsatzbereite

Kirchenpflege antrifft, die auch gerne und mit viel Freude, zusammen mit dem Pfarrer, an die zu bewältigenden Arbeiten gehen wird.
 Ich hoffe, dass ich einige Punkte etwas präziser und wahrheitsgemässer

darstellen konnte, als das es im erwähnten Interview abgedruckt wurde. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern nachträglich noch ein glückliches neues Jahr.

Wir suchen für unsere schöne Dorfkirche und das Kirchgemeindehaus

ein Sigristen-/Hauswartehepaar

- × das in Stellenaufteilung (gemeinsam 80 Stellenprozente) bei Gottesdiensten die Sigristenaufgaben wahrnimmt und bei Veranstaltungen unserer Kirchgemeinde zur Verfügung steht
- × das Kirche, Kirchgemeindehaus und Umgebung in Ordnung hält

Wir erwarten:

- × Freude an der Mitarbeit in unserer Kirchgemeinde mit ihren vielfältigen Aufgaben
- × durchschnittlich 33,5 Arbeitsstunden pro Woche
- × Bereitschaft zu flexiblem Arbeitseinsatz, auch an den Sonn- und Feiertagen
- × Arbeitsbeginn: 1. Oktober 2003

Wir bieten:

- × Entlohnung nach den Ansätzen des Sigristenverbandes
- × 4 Ferienwochen und eine Kompensationswoche für die Feiertage
- × 1 freies Wochenende pro Monat (Stellvertretung durch Hilfs-sigrist/in während der Gottesdienste)
- × eine modern ausgebaute Amtswohnung zu reduziertem Mietzins im Wohnteil des Kirchgemeindehauses (Umbau 1990) mit vier Zimmern, Kachelofen, Garten mit Gartensitzplatz, Estrich, zusätzlicher Abstellraum im Speicher vor der Kirche, Keller-raum im Kirchgemeindehaus

Wir freuen uns:

- × über Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 28. Februar 2003 mit Angaben über berufliche Voraussetzungen und den Vorstellungen über die Verteilung der 80 Stellenprozente zwischen den Ehepartnern:
 Evang.-ref. Kirchenpflege Elsau
 Silvia Imboden, Vizepräsidentin und Liegenschaftsverwalterin,
 Chännerwisstr. 1, 8352 Rätterschen

Auskünfte erteilen:

- × Silvia Imboden, Tel.: 052 363 22 03
- × Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus Elsau, 8352 Rätterschen, Tel.: 052 363 11 71

Freie Evangelische Gemeinde

Autorin: Myrta Keller

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Anlässen im Gemeindezentrum an der St.-Galler-Str. 70.

Gottesdienst

Sonntag, 10.00 Uhr

Besonderes:

23. Februar, Gottesdienst für Chli und Gross, 10.00 Uhr

2. März, Bericht von der Hilfsaktion Märtyrerkirche (HMK) über die Aktion Weihnachtspäckli 2002, 10.00 Uhr

Kinderhort

Sonntag, 10.00 Uhr

Sonntagsschule

Sonntag, 10.00 Uhr

Teenies

Sonntag, 10.00 Uhr

Gemeindeabend

Dienstag, 20.00 Uhr
Hauszellen: 4., 11. und 25. Feb.,
11. und 25. März

Ameisli

Samstag, 14.00 Uhr
22. Feb., 8. und 22. März

Jungschi

Samstag, 14.00 Uhr
22. Feb., 8. und 22. März

Alphalive-Kurs

www.alphalive.ch

Kontaktpersonen

Felix und Myrta Keller, Ricketwil,
Tel. 052 232 17 87
Guido und Astrid Bitschnau, Elgg
Tel. 052 364 13 49

Aktion Weihnachtspäckli

Wir danken der Elsauer Bevölkerung herzlich für das Interesse an der Aktion Weihnachtspäckli.

Wir durften am Sammeltag vor dem Coop wiederum viele Geschenke entgegennehmen, Waren zum Versand verpacken und Spenden für den Wareneinkauf von CHF 790.- entgegennehmen. Auch an die Transportkosten in den Osten konnten wir Spenden im Wert von CHF 428.- weiterleiten.

Wir brachten 342 Pakete in einem vollgestopften Van nach Weinfeldern zur regionalen Sammelstelle der Christlichen Ostmission (COM) und der Hilfsaktion Märtyrerkirche (HMK). Gesamtschweizerisch kamen über 50 000 Weihnachtspäckli zusammen. Für alle, die gerne wissen möchten wohin die Päckli gebracht wurden und welche Freude dadurch ausgelöst wurde, findet am Sonntag, 2. März um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum der FEG ein öffentlicher Bericht mit Dias oder Video statt.

Sie sind herzlich eingeladen.

Pro Senectute
Ortsvertretung Elsau

Stellvertretende Leiterin der Ortsvertretung, Ansprechperson für finanzielle Hilfe für Senioren/innen von Januar bis Ende März

Frau Dora Schlumpf
Tel. 052 363 20 56

Seniorenport

Auskunft:
Vreni Erzinger
Tel. 052 363 19 61

Altersturnen:

am Donnerstag, von 9.05–10.05 Uhr im Singsaal des Schulhauses Ebnet

Seniorenturnen:

am Dienstag, von 7.50–8.50 Uhr in der Turnhalle Ebnet

Seniorenwalking:

am Montag, um 8.00 Uhr.
Treffpunkt:
Parkplatz vor der Kirche.

Senioren-Ganztageswanderungen

Auskunft:
Elsi und Werner Hofmann
Tel. 052 363 12 86

Daten der Wanderungen, siehe Angaben im Elsauer Chilebot

Senioren-Halbtageswanderungen

Auskunft:
Rosmarie Rutishauser
Tel. 052 363 10 91

Daten der Wanderungen, siehe Angaben im Elsauer Chilebot

Jubilarbesuche

Pfarrer Robert Fraefel,
Tel. 052 363 11 71

Publikation der Jubiläen im Elsauer Chilebot alle 14 Tage

Seniorenwanderung vom 4. Dezember

Autorin: Rosmarie Rutishauser

Unterstammheim – Truttikon – Ossingen

Nach einer kurzen Postautofahrt nach Hegfeld, sofortigem Umsteigen in den Zug nach Unterstammheim, sitzen die Wanderer schon bald bei Kaffee und Gipfeli. Wie es sich für den heutigen Tag gehört, haben zwei Teilnehmerinnen immer wieder einen «Knopf» im Ohr, ja schliesslich ist heute auch der Tag der Bundesratswahl. Unsere Wanderung führt uns an den wichtigen Wahrzeichen vom Stammheimertal vorbei, den Hopfenplantagen. Wuchtige Holzstämme, welche reihenweise in die Luft ragen, sind Zeugen davon. Ein erfahrener Bauer klärt uns auf, dass Hopfen eine mehrjährige Pflanze ist, und dass deswegen die Balken, an welchen die Hopfen hochklettern, nicht immer versetzt werden müssen.

Wir durchqueren den kleinen Weiler Girsberg mit dem schönen Schloss auf dem Rebberg.

Auf der Anhöhe oberhalb von Guntalingen erfahren wir dann auch den Namen der neuen Bundesrätin und geniessen dabei einen schönen Rundblick über das Stammheimertal, nach Schlattingen bis hin nach Gailingen.

Nach gut zwei Stunden wandern treffen wir in Truttikon ein. Zum Mittagessen stossen nun noch einige Elsauer zu uns, welche nicht mehr so gut zu Fuss sind. Nach alter Tradition kommen Ende Jahr immer alle ehemaligen Wanderer zum Essen zusammen.

Nach dem Essen wartet eine angenehme Überraschung auf uns. Erika und Otto Zürcher unterhalten uns mit schöner Zithermusik. Nun wissen wir auch, dass auf einer Zither sogar bekannte Schlager gespielt werden können.

Paul Spierig nimmt uns nachher in einer Diaschau mit auf vergangene Wanderungen.

Einige bekannte Gesichter sind leider nicht mehr unter uns, und es ist eine

gute Gelegenheit, verstorbener Wanderfreunde zu gedenken.

Schnell vergeht die Zeit und wir verlassen das Restaurant Rössli in Truttikon. Unser Ziel ist Ossingen, von wo uns die SBB und das Postauto zurück nach Elsau bringen.

Ja, so ist wieder ein Wanderjahr zu Ende gegangen, das Neue beginnt schon bald.

Restaurant
Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

PRIVOR

**Ihr Vorsorgekonto
mit attraktivem Vorzugszins**

**Eröffnen Sie jetzt ein
neues PRIVOR-Konto**

Sie profitieren sofort vom Vorzugszins
und sparen im nächsten Jahr Steuern.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

**ZLB Zürcher Landbank**

8353 Elgg Am Lindenplatz Telefon 052 368 58 58
8352 Rätterschen St. Gallerstrasse 66 Telefon 052 368 78 78
8545 Rickenbach Hauptstrasse 9 Telefon 052 320 98 98
8523 Hagenbuch Dorfstrasse 17 Telefon 052 364 15 66



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:
■ Innenausbauten 8352 Rätterschen
■ Einbauküchen im Halbiacker 15
■ Reparaturen Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

**Dipl. Fusspflege**

**für
Fuss- und Nagelpflege**

empfeht sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau

Universitäre Vorlesungen 2003/2004 in Winterthur

Die Vorlesungen für Seniorinnen, Senioren und Frühpensionierte beginnen am Mittwoch, 2. April, um 14.30 Uhr in der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur. Das Angebot umfasst 25 Vorlesungen aus dem Programm der Senioren-Universität Zürich mit 50 Vorlesungen. Es referieren Professoren und Privatdozenten der Universität und der Eidgenössischen Techni-

schen Hochschule Zürich über ihre Lehr- und Forschungsgebiete. Zusätzlich im Angebot sind Sonderveranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge und Exkursionen.

Eingeladen sind Personen ab 60 Jahren und Frühpensionierte ab 55 Jahren, unabhängig ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung sowie jüngere Lebenspartnerinnen

und Lebenspartner. Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, beträgt für das Sommer- und Wintersemester Fr. 90.-, für das Wintersemester Fr. 60.- und Fr. 10.- für einzelne Vorlesungen.

Das Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramm ist erhältlich ab Mitte Februar 2003 bei Hermann Graber, Am Buck 7, 8404 Winterthur, Tel. 052 242 54 94.

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen,
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Werkstatt 8352 Rätterschen 052 / 363 15 52
Im Halbiacker 15 Rümikon

Seniorenwanderung Mittwoch, 8. Januar 2003

Autor: Ueli Flacher

Auch im neuen Jahr trifft sich eine flotte Wanderschar, um auf alten oder neuen Wegen die Natur zu erleben und Gemeinschaft zu pflegen. Mit guten Wünschen soll es weiter gehen – lässt uns hoffnungsvoll in die Zukunft sehen ...

Nach kurzer Bahnfahrt treffen wir in Winterthur weitere Wanderlustige, um zu Fuss dem emsigen Bahnhofbetrieb zu entfliehen. Gisela und Otto führen die Gruppe zur Eulach, wo sich an den Ufern des «Stadtbaches» schon etwas Eis anzusetzen beginnt. Nach längerer feuchter Witterung mit zum Teil ergiebigem Regen hat der Wind den Winter heran geblasen. Wer nicht frieren wollte, hat sich wohlweislich wärmer angezogen. In Wülflingen biegt unser Weg ab Richtung Wolfensberg, dann der Bahn (S33) entlang zur Landwirtschaftlichen Schule. Das Rindvieh im Freiluftstall benötigt keine Winterkleider – ihr Fell bietet offenbar Schutz genug. Nach dem Überqueren der lärmigen Autobahn verziehen wir uns in die behaglichen Räume des Restaurants Sporer. Freundliches Personal bedient uns mit wärmenden Getränken, gependet (Gipfeli inklusive) von einem Geburtstags-Jubilar. Nochmals vielen herzlichen Dank Walter, und alles Gute

für die kommende Zeit. Nebst vielen Gesprächsthemen wurde gefragt: War wohl der Uri Geller da? Gekonnt verbogenes Chromstahl-Essbesteck steht in Reih und Glied, Möbelränder und Wände verziehend. Weiter geht es via Maienried-Härti-Schwimmbad (es war geschlossen ...) zum Tössuferweg. Vorbei an der Bahnstation Wülflingen, wanderten wir hinauf nach Neuburg. Eine eiskalte Bise hat uns voran getrieben. Später, auf der Ebene beim Steinbach, war der Wind weg – aus der Nebeldecke strahlte die Sonne. So schön es im Freien nun war, im ansprechenden Restaurant Neuburg durften wir uns mit einem schmackhaften Zmittag stärken. Im uns zugewiesenen Raum hatten alle 27 Teilnehmenden genügend Platz. Als Abwechslung zu den angeregten Diskussionen und Mitteilungen eine neue Überraschung: Eine Geburtstags-Jubilarin hat den Kaffee nach dem Essen spendiert. Happy birthday liebe Milly, happy birthday to you. Vielen herzlichen Dank und gute Wünsche speziell für 2003. Und hinaus vor's Haus, schliesst die Reihen ganz nah, dass Theres ein Gruppenfoto mache chaa! Nach dem Abstieg zur Töss trennten sich die Leute nach und nach, um ihre Wege nach Hause anzutreten. Gute Heimkehr wünschten wir uns; auf Wiedersehen und bis bald.

Wachter

Boden- und Wandbeläge
■ Teppiche
Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,
Keramische Beläge

Am Bach 10 · Unterschottikon
8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74

Wenn kleine Feste
ganz gross sein sollen...

Party-Service

von

RUEDI SIEBER
DORFMETZG

PARTY-SERVICE

★★★

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur
Telefon (052) 222 88 14

SHABA

ORIENTAL

Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23

SHARP

LC-20 E1E

Leistungsstarker 50cm LCD-Fernseher mit erstklassiger Bildqualität und einfacher Bedienung, Auflösung: 640x480 Pixel, autom. Sendersortierung, Multi-Videotext Stereoton, Sleep-Funktion, Hotel-Mode, Scart-Anschluß, Kopfhörer-Buchse
Gewicht: 7100 Gramm Breite x Höhe x Tiefe: 493 x 440 x 68 mm



LC-20 E1E



LC 15 B2E PYRAMID

Die neuen LCD-Flachbildfernseher, sind nur 68 mm dick!

Gönnen Sie sich etwas Schönes..

T+A

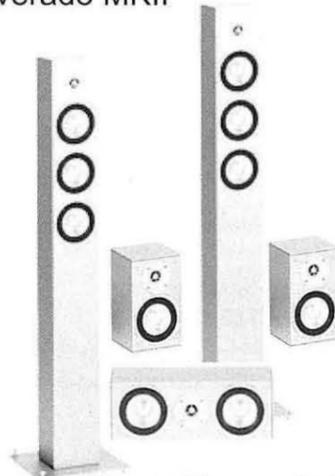
Das R-System wurde in den letzten Jahren immer durch neue und bessere Produkte ergänzt. In der R-Serie finden Sie alle Komponenten, die man für ein perfektes Musikerlebnis benötigt. Am besten überzeugen Sie sich selbst.

Das R-System



Eltax

Silverado MKII



Home Cinema-Set
Fr.890.--

Eine Superauswahl an Video, TV, Hi-Fi, Heimkinos, Grossbildprojektion, Digitale Photo- und Videokameras, Plasmabildschirme, LCD-TV-Geräte usw.

Dietiker & Humbel Multi-media

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48
<http://www.dietiker-humbel.ch>



Laden Rümikon
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

• An- und Verkauf • Service • Reparaturen • Reifen u. Ersatzteile • Ersatzwagen • Finanzierung

VW Passat Variant



Audi A4 quattro

procar garage

Im Halbiacker 13, Rümikon
8352 Rätterschen

Jo Ludescher
Telefon 052 / 363 26 18

Der VW/Audi-Partner in Ihrer Nähe!

Der Förster berichtet

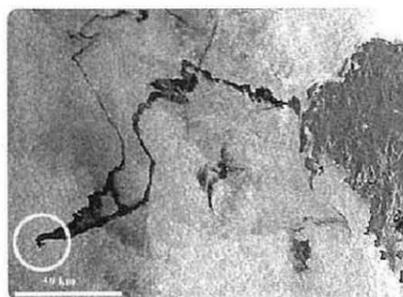
Pünktlich zum Schulbeginn ist der Winter eingekehrt. Leider ist die Schneemenge bei uns sehr dürrig, so dass weder Schlitteln noch Schneehütten bauen die Freizeit der Kinder ausfüllen kann. Doch ist erst Januar, und alles kann noch werden. Mit seiner bissigen Kälte fordert Väterchen Frost nun aufs Äusserste die Heizungen, um die Wohnräume warm zu halten. Nicht nur darum, sondern auch aus aktuellem Anlass soll die Holzenergie wieder einmal Thema sein.

Autor: Ihr Förster, Ruedi Weilenmann, Dättwil

Schnitzelheizung als Schildbürgerstreich?

Am 20. Februar 1994, vor neun Jahren also, gelangte der Ausbau des Feuerwehr- und Werkhofgebäudes zur Abstimmung. Damit verbunden war eine Vorlage zum Einbau einer Holz-schnitzelheizung. Während der Ausbau aus Kostengründen abgelehnt worden ist, haben die Stimmbürger damals der Schnitzelheizung deutlich zugestimmt. Dieses Abstimmungsergebnis erregte schweizweit Aufsehen und wurde als Schildbürgerstreich belacht. Doch nur die Elsauerinnen und Elsauer haben verstanden, worum es damals ging: Das Gebäude war offensichtlich nicht genehm, das einheimische Holz als Energieträger jedoch schon. Das Umsetzen dieses Volkswillens steht immer noch offen.

Das Oberstufenschulhaus benötigt eine neue Heizung. Die Ölheizung wurde durch die Gemeindeversammlung aus dem Budget gestrichen. Im Zusammenhang mit der Planung einer Doppelturnhalle soll eine Holz-schnitzelheizung vorgeschlagen werden. Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sollen über die Energiequelle entscheiden können.



Der weisse Kreis markiert die Untergangsstelle der «Prestige» mit 77 000 Tonnen Öl an Bord. Auf dem Satellitenbild sieht man einen Teil davon, der Richtung Küste geschwemmt wird.

Erdöl – Segen oder Fluch?

Jeden Tag sieht, hört oder liest man Meldungen vom Öltanker «Prestige», der im Herbst vor der Küste Spaniens gesunken ist. Dieser Unfall ist nur einer von vielen seit der Abstimmung vom Februar 1994. Leider (oder zum Glück) ist unser Gedächtnis sehr kurzlebig, wenn es um Katastrophen geht. Den Räumungssequipen an den Küsten Galiziens und neu auch Südfrankreichs wäre es tausend Mal lieber gewesen, die «Prestige» hätte Holz-schnitzel an Bord gehabt.

Einige Vergleiche zwischen fossiler Energie und Holzenergie sollen zu verstehen helfen, warum ein Energieträger nicht nur nach Preis und Investitionsvolumen beurteilt werden darf. Energie, Graue Energie genannt, wird schon bei der Produktion verbraucht.

Öl

Pro 100 Liter Heizöl werden 20 Liter in der Raffinerie verbraucht. Für Förderung und Transport gehen nochmals 20 Liter «drauf». Auf 200 Liter Öl im Heiztank werden also bereits 80 Liter zum Voraus aufgebraucht.

Holz

Die Produktion von Holz geschieht auf natürlichem Weg – Holz ist reine Sonnenenergie. Für das Bereitstellen als Nutzholz, Industrie- oder Brennholz wird jedoch Energie eingesetzt. Für die mit 200 Litern Öl vergleichbare Menge Holz werden ganze 5 Liter Benzin/Öl-Gemisch und 2 Liter Kettenöl verbraucht (vom Züni des Forstwartes wollen wir nicht sprechen).

Die Transportwege von fossilen Stoffen sind enorm lang. Eine kleine Ausnahme bilden die bescheidenen Erdgasvorkommen in der Schweiz.

Öl

Die Transportwege in Luftlinie betragen für Nordseeöl 1000 Km, für Erdöl aus Arabien 7000 Km. Die effektiven Wege sind mehr als doppelt so lange.

Holz

Holz wächst in der Gemeinde Elsau. Die alljährlich nachwachsende Menge würde für mehrere grosse Schnitzelheizungen reichen. Die grösste Distanz, über die Holz-schnitzel transport-



Der Strand wird mühsam vom giftigen Ölschlamm gereinigt.

tiert werden müssen, liegt bei etwa 5 Km Wegstrecke!

Alle kennen das Risiko unseres Strassenverkehrs. Niemand ist sicher, dass er heil am Ziel anlangt.

Öl

Je länger der Transportweg, desto grösser das Risiko. Bevor das Öl in unserem Land eintrifft, wird es mit Supertankern übers Meer gefahren. Hier kommt die Witterung als Erschwernis dazu. Als Fernsehnation kennen wir die Bilder der Tankerunglücke, als naturbewusste Elsauer kennen wir auch die Folgen einer Ölpest.

Holz

Ein umgekipptes Holzfuhrwerk ist keine Bagatelle, auch da könnten Menschen zu Schaden kommen. Durch vorsichtiges Handeln sind aber solche



Der Sturm hatte zwar im Ougstel auch wieder zugeschlagen, die Waldhütte blieb glücklicherweise knapp verschont.

Ereignisse auf den enorm kurzen Transportwegen deutlich zu reduzieren. Sollte sich trotzdem ein Fuder Schnitzel entleeren, kann mit Besen und Schaufel alles in kurzer Zeit, ohne Umweltschäden, wieder behoben werden.

Über den Wert eines Rohstoffes lässt sich viel diskutieren. Je grösser die verfügbaren Mengen sind, desto weniger sind wir bereit, uns über die Erschöpflichkeit Gedanken zu machen.

Öl

Erdöl ist über den Zeitraum von Millionen Jahren «herangereift». Wir wissen heute, dass die Vorräte irgendwann erschöpft sind. Das Erdöl ist Basisstoff für viele tausend Produkte, ohne die unser Leben nicht mehr funktionieren würde: Sämtliche Kunststoffe, viele Kleiderstoffe, Kunstdünger, Medikamente, das ganze notwendige Transportwesen, unsere Mobilität ... Öl einfach zu verbrennen, erscheint vor diesem Hintergrund als wohl dümmste Nutzungsart.

Holz

Zur Energiegewinnung kann hingegen das Holz verwendet werden, das sonst die Qualitätsanforderungen

nicht mehr erfüllt. Ebenso kann in einer entsprechenden Heizung Holz in Wärme umgesetzt werden, das bereits schon andere Zwecke erfüllt hat (Altholz aus Umbauten usw.). Holz ist ein nachwachsender Rohstoff, der nachhaltig genutzt, nie erschöpft.

Viele Probleme unserer Zeit haben wir der Verwendung von fossilen Brennstoffen zu verdanken. Ein vollständiger Ersatz unseres Heizöles durch Holz ist nicht realistisch. Unsere nachwachsenden Holzvorräte liessen ein theoretisches Potential von fast 6 Mio m³ zu – Altholz, Restholz, Wald- und Flurholz zusammengezählt.

Für alle Energiebedürfnisse ist nicht genug Holz vorhanden. Nutzen wir aber den Teil, der nicht für andere Zwecke geeignet ist, haben wir einen beachtlichen Schritt in Richtung Umweltentlastung unternommen.

Sturmholz

Das neue Jahr war kaum 1 Tag alt, schon brausten Sturmwinde heran. Nach einer schlecht durchschlafenen Nacht bot sich am Freitag die Gelegenheit nachzuschauen. Einmal mehr sind die «Lothar»-geprüften Waldbesitzer Hauptgeschädigte. Dort, wo «Lothar» Löcher in den Waldbestand

gerissen hat, stehen die schwächsten Bäume. In der ganzen Gemeinde sind Einzelbäume gebrochen oder umgelegt worden – viele davon mit Faulstellen oder alten Schäden. In Elsau dürften es ca. 150 m³, im ganzen Revier ca. 400 m³ sein. Diese Holzmenge hat auf den Markt keinen Einfluss. Die Waldbesitzer sind aufgefordert, das Schadholz aufzurüsten. Wer dies nicht selber bewerkstelligen kann, nimmt mit mir Kontakt auf (079 6717138). Geschädigte Rottannen, welche im April noch stehen oder in Rinde liegen, sind potentielle Käferherde. Ein erneutes Ausbreiten des Buchdruckers wollen wir aber mit aller Kraft verhindern.

Dienstleistungen:

**Kompostierbares Grüngut
Entsorgt gegen Verrechnung**

E. Schuppisser, Fulau
Tel. 052 337 21 72

[kann abgeholt werden]

SERVICE RUND UMS AUTO

**Reparaturen
an allen Fahrzeugen**



**> Ihre modern ausgerüstete
leistungsfähige Werkstatt
für alle Reparaturen**

Elektrik und Elektronik
Batterie und Anlasser
Bremsen und Auspuff
Heizung und Klimaanlage
Zündung und Einspritzung
Nadel und Autoradio
Service und Abgaswartung



NYFEGA

Elektro-Garage AG
Tössalstrasse 29 > 8400 Winterthur
Telefon 052 269 04 40 > Fax 052 269 04 41
E-mail info@nyfega.ch

Privatwaldkorporation Elsau und Umgebung 15. Generalversammlung

Autor: Foto: Ruedi Weilenmann

Am 27. November hat die Privatwaldkorporation ihre 15. Generalversammlung im Frohsinn, Elsau, abgehalten.

Im Jahresbericht konnte vom Präsidenten erfreulicherweise auf ein unfallfreies Jahr zurückgeblüht werden, auch vor Katastrophen sind wir verschont geblieben, aber der Borkenkäfer war aktiv, was zum Absterben etlicher Bäume führte (als Spätfolge des Orkans «Lothar» vom Stephansfest 1999).

In der per 31. August abgeschlossenen Jahresrechnung (das Forstjahr dauert jeweils vom 1. September bis 31. August) konnte Kassier Albert Schneider erfreulicherweise einen Betriebsgewinn ausweisen, was wegen der zurzeit schlechten Rahmenbedingungen in der Holzwirtschaft keineswegs selbstverständlich ist.

Beim Traktandum Wahlen musste die Versammlung vom Rücktrittswunsch des bisherigen Vizepräsidenten, Hans Munderich, Kenntnis nehmen. Hans Munderich hat massgeblich am Zustandekommen der Korporation mitgewirkt und das Amt des Vizepräsidenten seit deren Gründung versehen; nun möchte er einer jüngeren Kraft Platz machen. Die Versammlung hat seine langjährigen Verdienste mit

viel Applaus und einem Geschenk in Form eines von ihm selber zu pflanzenden Baumes belohnt. Als Nachfolger wurde Jürg Krenger, Dickbuch, in den Vorstand gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder, mit Werner Meier als Präsident, sowie auch die Rechnungsrevisoren wurden von der Versammlung für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Die Versammlung nahm zur Kenntnis, dass bei der Oberstufenschule eine Sanierung der Ölheizung unumgänglich wird. Sodann ist eine Doppelturnhalle in Planung. Die Waldkorporation begrüsst deshalb Schritte von Stimmberechtigten, welche sich für eine Holzschmelzeheizung bei diesen öffentlichen Gebäuden einsetzen. Wenn die Stimmberechtigten zu gegebener Zeit ihre Stimme mehrheitlich für eine Holzschmelzeheizung abgeben, so leisten sie damit der Umwelt und dem Wald eine wertvolle Unterstützung. Denn ohne ausreichende Absatzmöglichkeiten für Energieholz ist eine Waldpflege auf Dauer in Frage gestellt.

Bereits nach einer Stunde konnte der Präsident die ohne Probleme verlaufene Korporationsversammlung für geschlossen erklären und die Anwesenden Mitglieder und Gäste zu dem von der Korporation offerierten Imbiss einladen.



Ab Januar neu Gratis entsorgen

– Kühlgeräte

Tiefkühltruhe · Kühlschrank

– Grosselektro

Waschmaschine · Kochherd
Tumbler, usw.

– Kleinelektro

Kaffeemaschine · Mixer
Staubsauger, usw.

Fernseher · Videogerät Ra-
dio · Autoradio
Camcorder · Kamera
HIFI-Gerät · Lautsprecher
Walkman · Bildschirm
Computer · Büroelektronik

maag
recycling

Werkstrasse 12 · CH-8400 Winterthur
Tel. 052 235 02 25 · Fax 052 235 02 29
info@maag-recycling.ch www.maag-recycling.ch

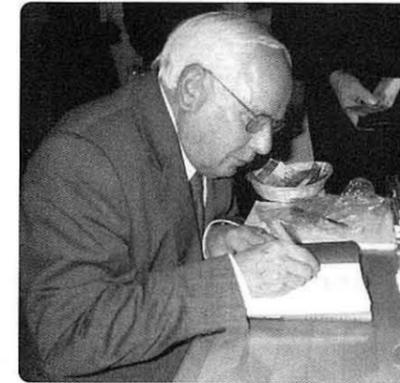
Alle anderen
wiederverwertbaren
Produkte (Papier, Kar-
ton, Metall, Glas usw.)
recyclieren wir weiter-
hin zu Marktpreisen
gerne für Sie.

Elsau: «Jakobsleiter» heisst Josef Winteler's zweiter Kriminalroman

Tschudis zweiter Fall

Zwei Jahre nach seinem ersten Buch legt der Elsauer Josef Winteler seinen zweiten Krimi vor: Kripo-Chef Tschudi muss darin mehrere Todesfälle in einem streng religiös geführten Alters- und Pflegeheim aufklären.

Autor: Matthias Gerth



Josef Winteler signierte sein neues Buch.

«Zum Missfallen der meisten Stadtbürger tummeln sich immer mehr randständige Elemente im Stadtgarten... Vor Jahren hatte der Stadtrat, eingedenk der hohen musikalischen Tradition von Winterthur, einen Musikpavillon am Rand der Grünanlage errichten lassen... Dieser Pavillon diente jedoch mitnichten der Kunst der Töne, er war vielmehr zum Treffpunkt von legalen und illegalen Süchtigen umfunktioniert worden.»

Wer bisweilen in Winterthurs Innenstadt seine Einkäufe tätigt, erkennt die von Josef Winteler beschriebene Umgebung sofort. Die Szenerie ist ein Beispiel für die präzisen Beobachtungen und Beschreibungen, von denen Winteler's zweiter Kriminalroman «Jakobsleiter» lebt. Im Musikpavillon wird der Drogensüchtige Stefan Biermann bei einer Razzia in Gewahrsam genommen. Er ist aus einem Urlaub nicht mehr in seine derzeitige Unterkunft im privaten Alters- und Pflegeheim Hirschau zurückgekehrt. Weil er dort schlecht behandelt und gedemütigt wurde, sah er im dauerhaften Fernbleiben seine Rettung. In der Umgebung dieses Pflegeheims spielt der Roman des Elsauer Autors. Mehrere

Todesfälle in diesem Institut, das einer fundamental-religiösen Gruppe gehört und von deren Chef Jakob Kellermann geführt wird, erregen die Aufmerksamkeit des kantonalen Kriminalpolizeichefs Dr. Thomas Tschudi. Dieser lässt trotz anfänglich natürlich erscheinender Todesursache (Salmonellenvergiftung) nicht locker und macht sich mit den Hintergründen von Kellermanns Institution vertraut. Den Bewohnern wird dort nahegelegt, der Gemeinschaft von Patriarch Kellermann beizutreten und dieser im Todesfall das Vermögen zu hinterlassen. Zeitlich schliesst die Geschichte an Winteler's ersten Roman an, in dem Tschudi einen Mordfall im Zürcher Rotlichtmilieu aufgeklärt hatte. Nicht nur Tschudi erscheint erneut, sondern auch Adjutant Kienast und dessen Sohn Andreas, der eine risikoreiche Aufgabe übernehmen soll. Im zweiten Buch legt der Autor noch mehr Wert auf exakte Beschreibungen von Situationen, Landschaften und Personen. Seine gut ausgebildete Beobachtungsgabe kommt dabei voll zum Tragen. Denn viele Eindrücke aus seiner Jugendzeit und der 37-jährigen Tätigkeit als Elsauer Gemeindeschreiber fliessen wiederum in die Geschichte ein. So bringen die Ermittlungen Tschudi etwa ins Glarner Hinterland, wo Winteler selbst einen Teil seiner Jugendzeit verbrachte. Viele Charaktere seien Personen nachgezeichnet, denen er schon begegnet sei, oder die gar zu seinem Freundeskreis gehörten, meint Josef Winteler im Gespräch mit dem «Landboten». Zudem habe er auch Erfahrungen etwa mit der Rückführung von Drogensüchtigen oder mit fundamentalen Christen gemacht, führt er weiter aus. Und letztlich spielt die Geschichte in vertrauter Umgebung, wie in den Städten Winterthur und Zürich, in der Klinik Embrach oder im Zürcher Ober-

land – das Dorf Hirschau existiert allerdings nicht.

Es gelingt dem Autor so, ein interessantes Umfeld zu skizzieren und mit den detaillierten Beschreibungen seine Figuren zum Leben zu erwecken. Mit verständlicher Sprache und ganz ohne wilde Schiessereien und Verfolgungsjagden erhält Winteler die Spannung bis zum Schluss aufrecht. Unrealistische dargestellte Polizeiarbeit sei ihm sowieso ein Gräuel, sagt der Autor. Deshalb erhält der Leser vermehrt Einblicke in die feine Ermittlungsarbeit und kriminalistische Taktiken, die aber nie übertrieben glorifizierend dargestellt werden. Er habe zudem versucht, die Machenschaften streng religiöser Gruppen durchaus mit einer Portion Respekt kritisch zu hinterfragen, erklärt der 70-jährige dem «Landboten». In welchem Milieu Tschudis nächster Fall angesiedelt sein wird, konnte er hingegen nicht sagen. Eine Idee habe er zwar bereits, verrät Josef Winteler, aber ob er diese in einem neuen Buch umsetzen wird, wisse er noch nicht.



Die Buchvernissage wurde musikalisch untermauert.

«Jakobsleiter» kann zum Preis von 28.– in den Buchhandlungen Vogel und im Schwert, den Metzgereien Steiner (Elsau) und Würmli (Elgg) sowie in der Galerie Au Kollbrunn gekauft werden.

Uraufführung der Missa in Tempore von Trevor J. Roling

Autorin: Claudia Hehli, Seuzach

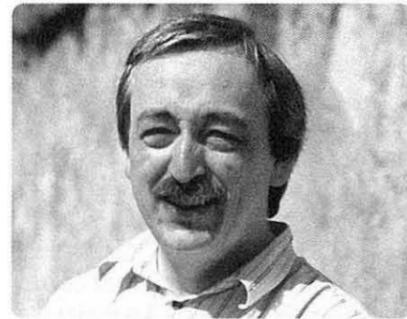
Beim Eintritt in die Kirche St. Martin in Seuzach bot sich am 10. November zum Patrizianum ein ganz besonderer Anblick: Nebst dem fünfundfünfzigköpfigen Chor, schwarz gekleidet mit roten und gelben Foulards, fielen die Blicke auch auf einige hohe Musikboxentürme, die sonst ganz offensichtlich nicht zum Interieur der Kirche gehören. Bei denjenigen, die bereits wussten, dass die Uraufführung einer symphonischen Messe im Surround-Raumklang mit den neuesten technischen Hilfsmitteln in wenigen Minuten stattfinden sollte, wuchs die Spannung nochmals an, bei den anderen mag sich ein neugieriges Staunen breitgemacht haben.

Schon nach den ersten Takten des Kyries – eingeleitet durch eine berührend sphärische Instrumentalmusik aus den im ganzen Raum plazierten Boxen – versank die ganze Kirche in der Musik der Missa in Tempore, und der schöne Anblick des Chores vermischte sich mit den grossartigen Klängen aus allen Richtungen.

Die Messe beeindruckte aber ganz und gar nicht nur durch die modernen tech-

nischen Mittel, vielmehr ist dem Komponisten und Dirigenten Trevor John Roling musikalisch ein wunderschönes, feierliches Werk gelungen. Tiefe, tragende Sequenzen wechselten sich, den inhaltlichen Messethemen entsprechend, mit erfrischend beschwingten, frohen Rhythmen ab, und die Chorstimmen vereinten sich ganz allgemein mit den Orchesterklängen aus den Boxen perfekt zu einem Ganzen.

Wie kein anderer versteht es Trevor J. Roling immer mal wieder, Kirchenbesucherinnen und -besucher in die Darbietung einzubeziehen, so erschien es gar nicht ungewöhnlich, dass auf jedem Platz ein Notenausschnitt des «Agnus Dei» zu finden war, und der Dirigent sein ureigenstes Werk mit allen in der Kirche anwe-



Trevor J. Roling

senden Stimmen schliesslich zu einem beeindruckenden Höhepunkt führte und nachhaltig ausklingen liess.



Zum Ende des Gottesdienstes bedankte sich Herr Pfarrer Reutemann herzlich für die Aufführung, und das Publikum zeigte sein Gefallen mit lang anhaltendem Applaus. Ebenso sprach ein Vertreter des Chores seinen Dank aus, überreichte dem Dirigenten symbolisch eine goldene CD und wies auf die mit grossem Einsatz aller Beteiligten entstandene CD hin, welche natürlich auch von allen Interessierten, die nicht bei einer Liveaufführung dabei sein konnten, bezogen werden kann (Tel. 052 337 32 32 oder 052 335 16 25).

Was viele nicht wussten: Trevor J. Roling feierte im letzten Jahr 2002 sein 30jähriges Jubiläum beim CANTUS SANCTUS, dem Kirchenchor Rickenbach-Seuzach. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Dirigent nach so vielen Jahren immer noch so viel Engagement und Motivation mitbringt und Visionen in Taten umsetzt.

Alles in allem: Die Uraufführung der Missa in Tempore in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche war ein voller Erfolg und wurde den Versprechungen eines ganz besonderen Klangerlebnisses mehr als gerecht.

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

Seit Jahren habe ich bei verschiedenen Kursen und in Malferien das Aquarell-Malen erlernt. Gerne würde ich Ihnen meine Kenntnisse und Erfahrungen weitergeben. Haben Sie Lust, das

Aquarell-Malen

in gemüthlicher Atmosphäre auszuprobieren und die verschiedenen Techniken kennenzulernen?

Termine:

jeweils Mittwoch oder
Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
7 x 2 Stunden
ab 19.2. bzw. 20.2.2003
bis 2.4. bzw. 3.4.2003

Kosten
CHF 120.– ohne Material
CHF 220.– mit Material

Silvia Schneider
Chännerwisstrasse 37
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 22 20

Stark- und Schwachstrom- Installationen

Telefon-Anlagen

allgemeine
Service-Arbeiten



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO
HOFMANN**

elsauer zytig nr. 130
januar 2003

FemmesTISCHE: Gesprächsrunden zum Thema «Mitten im Leben – und jetzt?»

Autorin: Katharina Weber

Das Präventionsprojekt FemmesTISCHE geht in Winterthur in die dritte Runde. In den letzten zwei Jahren wurden die Diskussionsabende rege besucht. Erziehungsthemen motivieren Frauen und auch ein paar Männer, sich über Fragen und Nöte des Familienalltages auszutauschen und vor allem die persönlich erlebten Erfahrungen einzubringen und einander weiterzugeben. So sollen auch im Jahr 2003 FemmesTISCHE als Möglichkeit des gegenseitigen Gedankenaustausches in der Stadt Winterthur, Lind Bezirk, angeboten werden. Dabei geht es um die Lebens-Mitte, aufgeteilt in drei Themen: «Frauenbilder – Wenn die Schönheit ins Alter kommt!»; «Meine Kinder werden flügge – und ich?»; «Wechseljahre – Last, Frust oder Lust?».

FemmesTISCHE bieten die Möglichkeit, in einer angenehmen, privaten Atmosphäre mit 6 bis 8 Personen zu einem Thema zu diskutieren. Eine speziell dafür ausgebildete Moderatorin zeigt zu Beginn eine kurze Videosequenz und leitet anschliessend durch den Abend. Ziel ist es, Gleichgesinnte kennenzulernen, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

In den letzten zwei Jahren standen vor allem Erziehungsthemen im Vordergrund, welche weiterhin von Wichtigkeit sind. Ebenso bedarf es aber auch Themen, die den Vorbildern der Kinder und Jugendlichen einen Anstoss zum Nachdenken geben. Wenn ich mich in meiner Lebenssituation, wohl fühle, dann hat dies einen positiven Effekt, auf mein Umfeld und umgekehrt. In der ersten Runde von FemmesTISCHE geht es um das Thema «Frauenbilder – Wenn die Schönheit ins Alter kommt». Die Werbung, unser Umfeld und meist auch wir selber setzen uns immer wieder unter Druck bezüglich unserem Aussehen. Die ewige Jugendlichkeit ist das Ziel, und wenn die Schönheit in die Jahre kommt, greifen

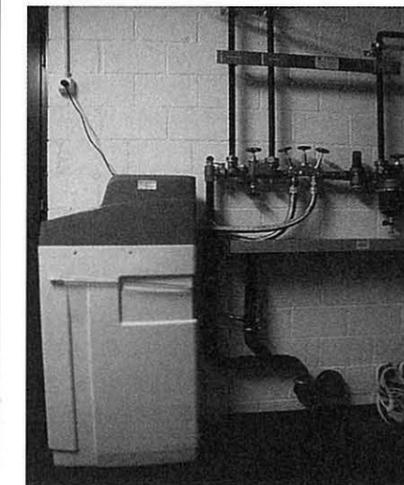
wir häufig mit unnatürlichen Gegenmitteln ein. Dabei wissen wir sehr wohl um den Wert der inneren Schönheit, welche gerade durch unsere vielfältigen Lebenserfahrungen und Beziehungen zu verschiedenen Menschen so reich und wunderbar ist. Doch in unserer schnelllebigen Zeit ist dies eine spezielle Herausforderung. So halten uns doch auch die jungen Menschen unbewusst den Spiegel vor Augen und zeigen uns, dass wir älter werden und sich dadurch auch unser Äusseres verändert – leider nicht immer zu unserer Freude. Das Gleichgewicht auf dieser Gratwanderung zu finden, kann schwierig sein.

Wer sich als Gast, Gastgeberin oder Gastgeber für das FemmesTISCHE-Thema «Frauenbilder – Wenn die Schönheit ins Alter kommt» interessiert, kann sich bei Katharina Weber, Tel. 052 363 20 54 melden. Herzlich eingeladen sind Frauen und Männer ab 35 Jahren, die sich mit ihrer Schönheit resp. den aktuellen Schönheitsidealen auseinandersetzen möchten.

Ein erstes Datum ist bereits festgelegt: Mittwoch, 19. Februar bei Frau Silvia Mazzier. Dafür können Sie sich direkt bei Frau Mazzier anmelden. Tel. 052 363 26 25.

www.znuehbeck.ch

Das Leben ist so einfach.



Weiches Wasser wie im Engadin!

Die Vorteile einer Entkalkungsanlage:

Reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch. Verhindert Verkalkung an Armaturen, Boiler, Kaffeemaschinen, Spülkästen, etc.

50 JAHRE

H Hofer

Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

Mehr Info unter www.hoferag.ch

elsauer zytig nr. 130
januar 2003

Biblio- und Mediothek Elsau Jahresbericht 2002

Autorin: Marianne Magro

MitarbeiterInnen der Biblio- und Mediothek Elsau

-Märli	Renata Serra
-Reinigung	Renate Burger
-Zuständiger Gemeinderat	Arnold Weidmann
-Bibliothekarinnen	Brigitta Elsener Marion Garcia Eveline Huber
-Leiterin	Marianne Magro

Rückblick 2002

Nach knapp zehnmonatigem rekatalogisieren des Medienbestandes und dem verrichten der dazugehörigen neuen Aufgaben wie: Kundenkarte entwerfen, Gebühren festlegen, Kundenaufnahme, div. Schulungen mit den verschiedenen Programmen usw., war es am 9. April endlich so weit. Wir gingen das 1. Mal mit unserer EDV in die Ausleihe.

Natürlich mit etwas unruhigen Gefühlen in der Magengegend und nervösem Surren im Kopf. – Es sollte so kommen, wie es keine von uns

Öffnungszeiten

Dienstag	16.30–19.30 Uhr
Mittwoch	14.00–15.30 Uhr
Samstag	10.00–11.30 Uhr
Am Samstag vor den Schulferien ist die Gemeinde-Biblio- und Mediothek immer von 10.00–11.30 Uhr offen. Während der Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.	
Tel. 052 363 24 80	

Geschichte und Märli
i de Bibliothek

Für die Jüngsten unserer Bibliothek erzählt Frau Renata Serra im Winterhalbjahr Geschichten und Märli. Alle Kinder ab ca. 4 Jahren sind herzlich eingeladen. Einmal im Monat, von Oktober bis März, immer an einem Mittwochnachmittag, von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Biblio- und Mediothek, Elsauerstrasse 22.

Aktivitäten 2002

Veranstaltungen in der Biblio- und Mediothek Elsau

Januar, Februar, März, Oktober, November, Dezember	Märli in der Bibliothek mit Renata Serra
Sa. 16.2.–16.3.	Bilderausstellung Sonja Steinauer
Di. 9.4.	EDV-Einführung, Biblio- und Mediothek, Elsau
Mi. 17.7.	Sommerferien-Programm Märli i dä Bibliothek mit Renata Serra
Sa. 24.8.	Chris Pierre Labüsch, Ausstellung, J. R. Wüest-Fond
Sa. 28.9.	Grosser Büchermarkt und EDV-Einführung mit Apéro
Di. 12.11.	Bibliothekszmorge, Phasen im Leben einer Frau V. Theobald
Di. 3.12.	Adventsfensteröffnung in der Bibli.

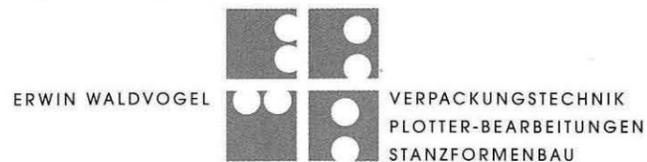
Kurse und Tagungen 2002

Di. 22.1.	CD-ROM-Ring, Schlatt, Marion Garcia, Marianne Magro
Mi. 23.1.	Leiterinnen Treffen, Turbenthal, Marianne Magro
Do. 24.1.	Buchlesung, Winterthur, Eveline Huber, Marianne Magro
Di. 16.4.	Büchervorstellung, Wiesendangen, Alle
Mai–Juni	Literaturkurs, Hettlingen, Marianne Magro
17.6.–22.6.	Grundkurs ZB, Zürich, Eveline Huber
Do. 20.6.	Bez.Reise, Fribourg, Brigitta Elsener, Marianne Magro
Do. 19.9.	Bez.Reise, St.Gallen, Brigitta Elsener, Marion Garcia Eveline Huber
Do. 7.11.	Kinder und Jugendliteraturkurs, Zürich, Brigitta Elsener Marion Garcia
Okt.–Nov.	Teams erfolgreich führen, Kurs, Hettlingen, Marianne Magro
Fr. 15.11.	Bezirkstagung, Turbenthal, Alle

Literaturkreis 2002

Mit Olivia Zeier, Germanistin bis 27.6., ab 24.10. wieder mit Johanna Studer, Germanistin		
Do. 7. März.	Willenbrock	Hein, Christoph
Do. 18. April	Liebesleben	Shalev, Zeruya
Do. 27. Juni	Augen zu	Schweikert, Ruth
Do. 24.Okt.	Der Leopard	Tomasi di Lampedusa, Giuseppe

37 TeilnehmerInnen besprachen und hinterfragten an den vier Literatur-Abenden die gelesenen Bücher. Wie immer waren dies interessante und spannende Stunden mit z.T. ganz unterschiedlichen Meinungen.



BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN
ST. GALLERSTRASSE 68
POSTFACH 68
TEL. 052 363 20 22
FAX 052 363 20 23

Statistiken 2002

Medienbestand 2002	2001	2002
Sachbücher Total	1023	1027
Sachbücher Erwachsene		614
Sachbücher Jugend		230
Sachbücher Kinder		150
Belletristik Erwachsene	1440	1470
Jugendbücher und Comic	1173	776
Kinderbücher	1115	809
CD	353	351
Hörkassetten Erwachsene	12	0
Hörkassetten Kinder	97	124
CD-ROM	56	50
Zeitschriften	12	11
Videos, neu ab Juli 01	88	105
Karten	0	4
Total Medien	5369	4694

Anschaffungen 2002

Total aller gekauften Bücher	384	343
Sachbücher; E= 69, J= 22, K= 7	68	98
Belletristik Erwachsene	102	75
Taschenbücher Erwachsene	68	19
Jugendbücher und Comic	91	80
Kinderbücher	55	71
CD	24	30
Hörkassetten Erwachsene	2	0
Hörkassetten Kinder	26	35
CD-ROM	12	17
Videos	65	12
Zeitschriften Abos	4	3
Geschenkte Bücher	3	23
Geschenkte Taschenbücher	3	41
Geschenkte Hörkassetten Kinder	0	1
Geschenkte CD-ROM	1	15
Geschenkte Videos	23	5

Medienausleihen 2002

Sachbücher Total	1117	1347
Sachbücher Erwachsene	–	524
Sachbücher Jugend	–	414
Sachbücher Kinder	–	409
Belletristik Erwachsene	2255	2358
Jugendbücher	2097	2810
Kinderbücher	2849	2301
CD	523	837
Hörkassetten Erwachsene	5	10
Hörkassetten Kinder	550	844
Hörkassetten Jugendliche	–	24
CD-ROM	295	284
Zeitschriften	263	362
Landkarten	–	5
Video	85	181
Literaturkreis	–	46
Total Medienausleihen	10 041	11 409
Eingeschriebene KundInnen 31.12.2002		396

wünschte, nach ca. 20 Min. mit grösstem Andrang vor der Theke, sagte unser Programm «Auf Wiedersehen». Also alle PCs hinunterfahren und neu aufstarten, – wir werden diese Ausleihe nicht so schnell vergessen. Heute lachen wir über diesen Schrecken. Auf jeden Fall auf Holz klopfen! Wir vier Bibliothekarinnen sind auch ein wenig stolz, dass wir diese ganze EDV-Arbeit mit allem Drum und Dran neben dem «normalen» Bibliotheksbetrieb so gut geschafft haben.

Ab 1. Januar 2002 haben wir die Ausleihe sämtlicher Medien freigegeben. Seit dann haben wir geänderte Öffnungszeiten. Die grösste Neuerung ist am Dienstagabend, statt bis 18.30 Uhr ist die Bibliothek bis 19.30 Uhr offen. Einige KundInnen haben diese zusätzliche Stunde entdeckt und genießen das Stöbern und Ausleihen am Abend. Es freut uns sehr, wenn diese ruhige Zeit noch besser benutzt wird, mit einem feinen Kaffee dazu kann man sich von der Tagesarbeit erholen. Am Freitag, 6. September hatten wir Anita Moser, Bezirk Winterthur-Land, Marie-Ann Arnold und Rainer Diederichs von der Kantonalen Kommission zu einem Bibliotheksbesuch.

Viel Spass und Publikumsaufmarsch erlebten wir an unserem Medienverkauf- und EDV-Apérosamstag.

Während des letzten Winterhalbjahres besuchten 164 Kinder an sechs Mittwochnachmittagen unsere beliebte Märlistunde mit Renata Serra.

Freude und Vergnügen bereiteten uns und den zahlreichen BesucherInnen auch die Vernissagen sowie die Öffnung unseres Adventsfensters. Wir freuen uns auf jeden Besuch von Ihnen.

Ausblick

Wir mussten zweimal unsern Budgetvorschlag 2003 bearbeiten. Die Gemeinde muss sparen, so auch die Biblio- und Mediothek. Da wir vor allen Dingen die Neueinkäufe der Medien für unsere KundInnen nicht zu fest einschränken wollten, mussten vorderhand der CD-Rom-Ring, alle öffentlichen Veranstaltungen der Bibliothek, wie Offene Türe, Bibliothekszmorgen, Adventsfenster wie auch die Weiter-

bildung über die Klinge springen. Die Märlistunden für unsere Kleinsten bleiben bestehen. Wir möchten unsere Bibliothek immer mit aktuellen, gefragten und beliebten Medien bestücken und damit unserer Biblio- und Mediothek zu einem oft und gerne benützten Ort für Kultur, Wissen, Freude und Begegnung machen. Wir hoffen, dass trotz dieser Sparmassnahmen unsere Ausleihzahlen ansteigen werden, dass die Berechtigung einer Biblio- und Mediothek auch in unserer kleinen Gemeinde da ist.

Dank

Herzlich danken möchte ich allen unseren «grossen und kleinen» BibliotheksbenützerInnen. Ein spezielles Dankeschön für das grosse Verständnis, für die Geduld während unserer EDV-Einführungsphase, ab und zu kostete es auch etwas von Ihren Nerven. Aexgüsi! An Renata Serra lieben Dank für die tollen, spannenden Märlistunden. Vielen herzlichen Dank Renate Burger für die nicht immer leichten Arbeiten in unserer Bibliothek.

Für das Einarbeiten, das Mitarbeiten betreffend der Bibliotheksbelange wie auch für das Verständnis für die Bibliothekarinnen mit ihren Aufgaben, Arbeiten und Anliegen ganz herzlichen Dank an Arnold Weidmann.

Meinen lieben Mitbibliothekarinnen gebührt mein grösster Dank. Es war nicht immer einfach, jede hat ihre verschiedenen, anspruchsvollen Aufgaben im eigen Ressort mit viel Bravour gemeistert, gemeinsam sind wir ans Ziel gekommen. Danke vielmals.

052-366 00 00
**thommy's
pneu'shop**
8352 Rätterschen

TA ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TEW AG 233 33 33

St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen

Landi

Tel. 363 10 22
Fax 363 10 25

landi.elsau@bluewin.ch

Landi natürlich für alle

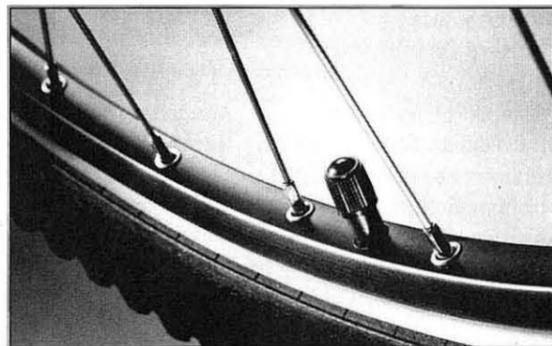
- Gemüse- und Blumensamen, Setzlinge
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- verschiedene Garten- und Blumenerde
- verschiedene Blumentöpfe und Kübel
- Gartengeräte
- Bewässerungsmittel
- Rasenmäher, Düngerwagen
- Stiefel und Trekkingschuhe

**Und für den Durst benützen Sie
unser grosses Getränkesortiment
Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!**

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, Waschanlage

Öffnungszeiten	Mo-Fr	8.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr
	Sa	8.00-12.00 Uhr

winterthur



Ganz gleich ob Sie auf Pässe klettern,
über Land bummeln oder querfeldein
fahren. Wir sind für Sie da.

Winterthur Versicherungen
Hauptagentur Elsau, Ernst Bärtschi
Dorfstrasse 1, Elsau, 8352 Rätterschen, Telefon 052 368 71 81

elsauer zytig nr. 130
januar 2003

Jakob Rudolf Wüst-Fonds - Rückblick auf die Aktivitäten im Jahre 2002

Autor: Josef Winteler

Das letzte Jahr war ein Rekordjahr an Veranstaltungen, welche aus dem J.R. Wüst-Fonds finanziert wurden:

16. März: Konzert des Barockorchesters «Capricco» aus Basel in der Kirche Elsau (Werke von Biber, Albinoni, Vivaldi, Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart).

10. April: Literarische Schweizerreise mit Manfred Heinrich, im Restaurant «Sonne», musikalische Begleitung durch Mitglieder des Harmonikaclubs Elsau.

12. Juni: Kabarett Lorenz Keiser in der Mehrzweckhalle.

4. August: Vernissage der Ausstellung von Metallplastiken von Chris-

Pierre Labüsch auf dem Vorplatz des Gemeindehauses.

22. September: Konzert Duo Nova in der Kirche Elsau (Werke von N. Paganini, M. Giuliani, L. van Beethoven, F.G. Lorca und Manuel de Falla).

3. November: Puppentheater von Tobias und Lois Loosli in der Mehrzweckhalle, «Muggestutz der Hasli-zwerg».

30. November: Konzert der Camera-ta Vitodurum in der Kirche Elsau unter der Leitung von Christoph Reimann, Konzert G-dur von Giuseppe Tartini und Le Quattro Stagioni von Antonio Vivaldi, Rezitation von Gedichten durch Schülerinnen der Oberstufenschule Elsau-Schlatt.

Ferner wurde eine Expo-Projekt-Wo-

che der Oberstufenschule mit einem Beitrag von Fr. 10000.- unterstützt und ein Beitrag von Fr. 1500.- an die Herausgabe eines schweizerischen Trachtenbuches geleistet. Gesponsert wurde auch der Verein Waldhütte Elsau, als Entschädigung dafür kann die Waldhütte jährlich einmal für einen kulturellen Anlass benutzt werden.

Im Sommer 2001 hat Kunstmaler Hans Affeltranger zwei Gemälde mit Elsauer Motiven für das grosse Sitzungszimmer im Gemeindehaus geschaffen. Kurz vor Weihnachten ist der bedeutende Künstler, welcher trotz seines Alters immer wieder durch seine schöpferische Gestaltungskraft verblüffte, unerwartet gestorben.

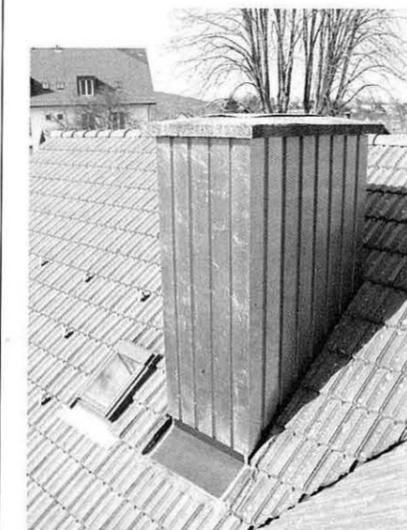
Jakob Rudolf Wüst-Fonds: Jubiläumsprogramm von Edi und Butsch

(tl) Rund 200 Zuschauer erfreuten sich am Samstag, 11. Januar am Jubiläumsprogramm der beiden Kabarettisten Edi Baumann und Aurelio Soldini, kurz Edi und Butsch genannt.

Ihr zehnjähriges Bestehen feiern sie mit dem Programm «Zum X.», einem Rückblick auf ihre bisherigen Nummern. Entsprechend konnte man die verschiedenen Gestalten, die die beiden verkörperten, nochmals genießen. Ergänzt wurde die Vorstellung durch die neue Nummer «am Strand» und durch ein Podiumsgespräch mit dem Publikum.

Anhand des Applauses, den die Kabarettisten ernten konnten, kann man von einem rundum gelungenen Abend sprechen!

Schauen Sie zu Ihrem Kamin



Durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen damit für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE

H Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

Rufen Sie uns an

052 363 16 32



Edi und Butsch in ihren verschiedenen Rollen.

elsauer zytig nr. 130
januar 2003

Sportliches Hotelpersonal

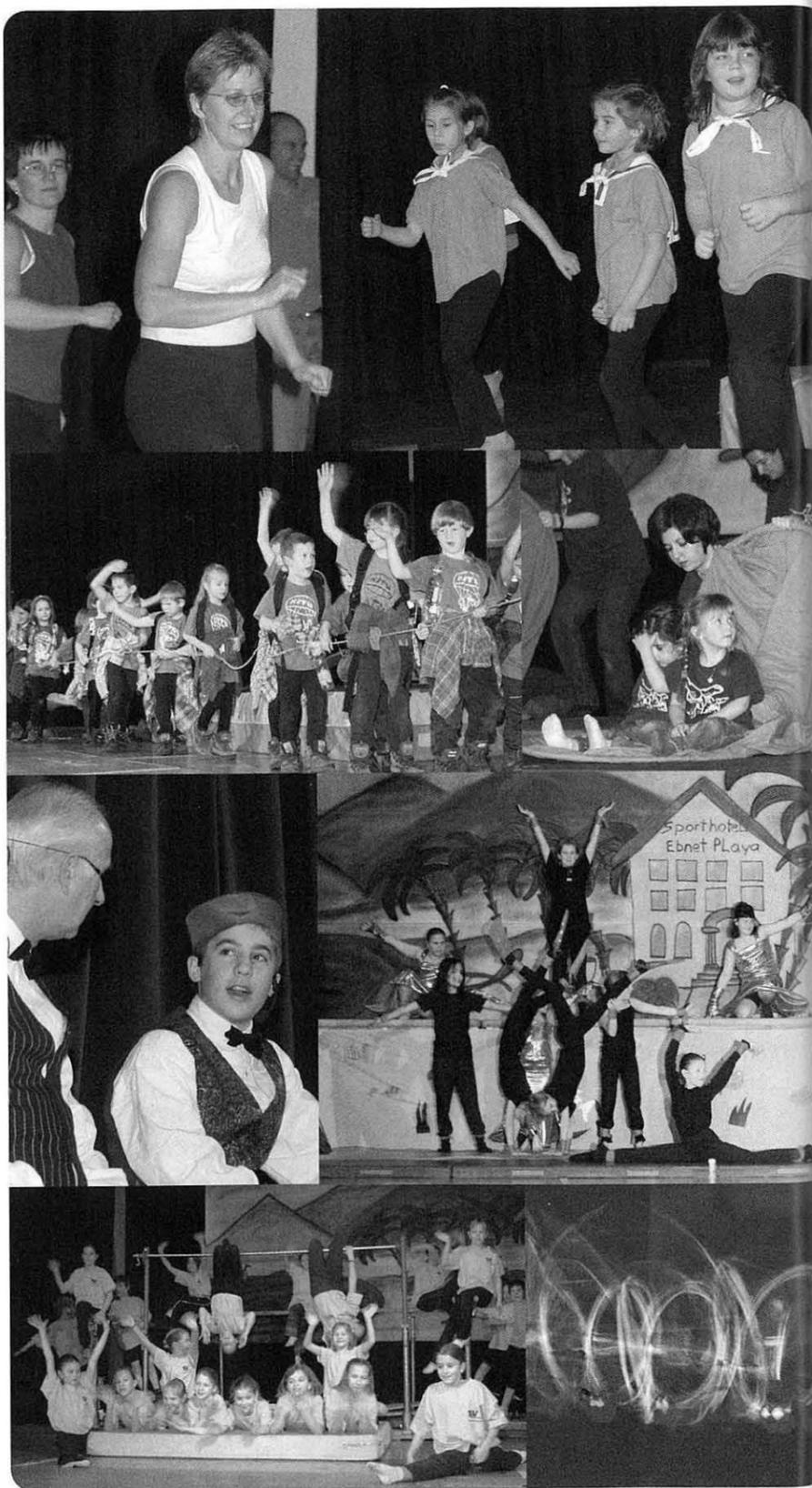
Die Riegen des Turnvereins Rätterschen haben zur Abendunterhaltung ins «Sporthotel Ebnet Playa» geladen.

Autor: Josef Winteler

Die Mehrzweckhalle mutierte vom 18. bis 19. Januar drei Mal zum «Hotel Ebnet Playa». Die 450 Plätze waren ausgebucht, ein innovatives Hotelpersonal mit viel Energie erwartete die Gäste. In der schwierigen Wirtschaftslage suchte das «Ebnet Playa» nach Möglichkeiten, die Gäste bei der Stange zu halten. Man einigte sich auf ein umfassendes Sportprogramm, das bis an die Bar und in die Hotelküche reichen sollte. So wurden Pfannen und Kochlöffel kurzerhand zum Sportgerät umfunktioniert, und die Bar wurde mit springenden Trampolin-Athleten belebt. Das wechselnde Bühnenbild zeigte den Zuschauern stets, wo sie sich gerade aufhielten: in der Sauna, schwimmend oder tauchend im Wasser, im Fitnessraum, auf einer Wanderung oder mitten im Trainingsprogramm des neuen Sportlehrers.

In die Darbietungen des TVR wurden alle Riegen einbezogen: vom 4-jährigen Muki-Turner bis zum 65-jährigen Senior. Knapp 200 aktive Turnerinnen und Turner arbeiteten seit dem Sommer an ihren Programmen. Traditionelle Sportgeräte wie Barren oder Reck wurden mit dem Trendgerät Trampolin kombiniert. Auch verschiedene gymnastische und tänzerische Einlagen fehlten nicht.

Den Rahmen der einzelnen Turnpräsentationen bildete die Hotelrezeption. Dort wurden Gäste begrüsst oder Buchungen entgegengenommen. Der Concierge musste ein Missgeschick des Liftboys ausbügeln, der den Hund eines Gastes zum Trocknen in den Tumbler gesteckt hatte. Der Kücheninspektion, angeblich ausgeführt durch das kantonale Gesundheitsamt, war ein weitaus grösserer Erfolg beschieden. Trotz kleinerer Zwischenfälle herrschte von Beginn weg gute Stimmung im Publikum, das die Leistungen mit begeistertem Applaus honorierte. Festwirtschaft, Bar und Tombola machten das Fest komplett.



FC Rätterschen in der Winterpause

Was macht ein Fussballverein in der Winterpause? Diese Frage stellt sich wohl so mancher, der im Fernsehen in dieser Phase hauptsächlich Wintersport und Veranstaltungen in der Halle zu sehen bekommt. Auch der FCR konzentriert sich in der Winterzeit vermehrt auf Aktivitäten in der Halle, und sofern es die Witterungsbedingungen zulassen, werden auch einige Trainingseinheiten auf dem Sandplatz im Freien absolviert. So gibt es nicht sehr viel in dieser Ausgabe zu berichten, zumal Hallenturniere mehrheitlich erst nach Redaktionsschluss stattfanden.

Autor: Uwe Rickert

Anerkennung für den Einsatz im Fussball

Der Fussballverband der Region Zürich führte im Dezember seine 1. Gala des Breitenfussballs durch. Gemäss eines Artikels im Landboten vom 20. Dezember wurden 170 Vereine im Vorfeld nach folgenden Kriterien durchleuchtet und bewertet:

- Anzahl Teams
- Klassierungen
- Fairplay
- Allgemeines Engagement im Breitenfussball

Als Sieger aus dieser Bewertung ging Pfäffikon vor Seuzach und Wetzikon hervor. Rätterschen belegte den 41. Rang und bewegte sich damit im 1. Viertel aller Vereine der Region Zürich. Man kann das wohl als ausgezeichnetes Ergebnis einstufen, bewegen sich in den vorderen Rängen doch hauptsächlich Vereine aus Gemeinden mit wesentlich höheren Einwohnerzahlen. Rätterschen verdankt diese gute Klassierung im Wesentlichen der hervorragenden Juniorenarbeit. Massgebend für den Leistungsausweis des FC Pfäffikon waren neben den sportlichen Krite-

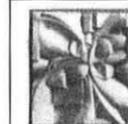
rien fünf Trainingslager für Juniorinnen und Junioren, zwei Seminare für Vorstandsmitglieder und Trainer, eine Reise der Juniorenkommission, Weihnachtssessen, Chlausabende, Elternabende, eine Beachparty sowie mehrere Skiweekends. Ausserdem unterstützt der Verein auf verschiedene Art ein Kinderheim. Wir stellen fest, dass der FC Rätterschen ebenfalls eine Reihe der oben aufgeführten Aktivitäten nachweisen kann. Wir versuchen diese auch immer wieder in der ez darzustellen. Die Frage ist natürlich, ob die systematische Auflistung so sauber wie in Pfäffikon dem Verband kommuniziert wird. Eine Anregung an den Vorstand, dies zu überprüfen.

In der Rückrunde wird der Verein neben der 1. Mannschaft, den Senioren und den Veteranen folgende Mannschaften im Juniorenbereich stellen:

- | | |
|----------------|-----------------------------|
| - B-Junioren | 1. Stärkeklasse |
| - C-Junioren | 2. Stärkeklasse |
| - D9-Junioren | 1. Stärkeklasse |
| - D7-Junioren | 2. Stärkeklasse |
| - Ea-Junioren | 1. Stärkeklasse |
| - Eb-Junioren | 2. Stärkeklasse |
| - Fa-Kategorie | Fortgeschrittene (Turniere) |
| - Fb-Kategorie | Anfänger (Turniere) |
| - Piccolos | (Turniere) |

Auf die Rückrunde kann keine Mannschaft bei den A-Junioren gemeldet werden. Es wird immer noch geprüft, ob eine Mannschaft in der neu gegründeten Jugendliga (Jahrgänge 1975 bis 1985) gestellt werden kann. Bis Redaktionsschluss konnte noch nicht abschliessend darüber entschieden werden. Wir suchen weiterhin Mitarbeiter für unsere Juniorenabteilung. Wir würden uns freuen, wenn die Eltern uns noch stärker bei der Vielzahl von Aufgaben unterstützen. So hat sich kurzfristig wiederum eine beruflich bedingte Vakanz bei den D7-Junioren ergeben. Jeder, der selber einmal Fussball gespielt hat, ist zur Mitarbeit angesprochen. Aber auch Nichtfussballer können bei der Erledigung von administrativen Aufgaben und sonstigen Aktivitäten eine wertvolle Hilfe sein.

Nachfolgende Kurzbeiträge in dieser Ausgabe sollen wiederum Zeugnis von der vielseitigen Arbeit im Verein geben. Es wird auch nochmals kurz unsere erfolgreiche D7a-Juniorenmannschaft durch ihren Trainer gewürdigt.



Greutmann

Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze

Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel.&Fax 052 242 41 20

**HEINZ
HOFMANN**

Sanitäre Installationen

Sonnenberg • Neubauten
8352 Elsau • Umbauten
Tel. 052 363 21 21 • Reparaturen
Fax 052 363 27 27 • Boilerentkalkungen

Ausklang der Vorrunde bei den B-/C-Junioren

Autor: Uwe Rickert

Wie alle kämpften auch diese beiden Mannschaften am Ende der Herbstrunde mit dem schlechten Wetter. Wichtig war, dass sämtliche Spiele einen fairen Ausgang nahmen und wir von schweren Verletzungen verschont blieben. Zum Abschluss der Vorrunde wurden die traditionellen Chlausabende veranstaltet. So trafen sich die B-Junioren am 7. Dezember und die C-Junioren am 14. Dezember 2002 im Niderwis. Veranstalter waren Karl Amstein und Hans Schenkel bei den B-Junioren sowie Martin Kläui und Leon Clausius bei den C-Junioren. Unterstützt wurden die Trainer durch Sylvia und Kurt Wehrli, die für Speis und Trank verantwortlich waren. Die gut organisierten Anlässe wurden gefördert durch die Sponsoren Heinz Bertsch, DISABO und Claudio Rech,

Mechanische Werkstätte in Rümikon. Meta Fehr vom Restaurant Sonne stellte die allseits beliebten Pommes Frites zur Verfügung. Herzlichen Dank an alle für die gelungenen Abende, die enorm wichtig für den Teamgeist der Mannschaften sind. Es freut uns natürlich auch ganz besonders, dass die Firma DISABO neue Tenues für die C-Junioren sponsert. Der Chlausabend der Kinderfussballabteilung wird im separaten Bericht von Hans Merki beschrieben.

Die B-Junioren konnten im Dezember bereits an zwei Hallenturnieren teilnehmen. Sie belegten beim Turnier in Effretikon den ausgezeichneten 3. Rang und verpassten in Wittenbach SG die Finalrunde nur knapp um einen Punkt. Bis zum Erscheinen der ez wurden von den meisten Mannschaften des FC Rätterschen weitere Turniere bestritten, deren Ergebnisse bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen.

Schülerhallenfußball Turnier 2003

Autor: Hans Merki

Am Samstag 4. Februar 2003 wird das 4. Schülerhallenfußball Turnier in der Ebnehalle stattfinden. Teilnahmeberechtigt sind alle Mädchen und Buben der 1.-6. Klasse von Elsau, Schlatt und Hegi sowie die Junioren vom FCR. Anmeldeformulare werden in den Schulhäusern ab Mitte Januar aufliegen.

in
eigener
sache...

bitt^e liefern sie uns
ihre texte

wenn möglich digital
(per e-mail,
diskette oder cd)

herzlichen
dank

Schön'e Vorhänge schaffen Wohnqualität

Vorhang-
Schön

beim Dorfbrunnen
Oberi

Hohlandstrasse 1
8404 Winterthur
Tel. und Fax 052 / 242 33 30

- ein vielseitiges Angebot an aktuellen Stoffen
- viele Varianten an Vorhangdekorationen, von uns für Sie fachgerecht angefertigt
- auch im technischen Bereich, wie Lamellen, Rollos, Plisse, Wintergartenbeschattung
- Individuelle, kreative, kompetente Beratung, auch bei Ihnen zu Hause «GRATIS»

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 9.00-11.30, 14.00-18.00 Uhr
Samstag: 9.00-15.00 Uhr, durchgehend

Das ganze Jahr geniessen im

«STERNEN» Rätterschen

Hotel • Restaurant • Pizzeria
St. Gallerstr. 72

Tel. 052 363 19 13 | Fax 052 363 20 71

Sonntags geschlossen | für Bankette geöffnet

Für Beratung, Planung,
und Ausführung
sämtlicher
Elektroinstallationen

**HÜRZELER &
SCHAFROTH**
Ihr Elektriker

Frauenfelderstr. 74
Winterthur
Tel. 052/242 20 71 - Fax 242 95 50

Riedstrasse 39, Elsau - 052 363 10 80

elsauer zytig nr. 130
januar 2003

KIFU Chlausfeier 2002

Autor: Hans Merki

Am letzten Novemberwochenende trafen wir uns zur traditionellen Chlausfeier der Kinderfussballabteilung. Die diesjährige Feier stand unter dem Motto der Hilfe für die Familie eines FCR-Juniors, welcher im letzten Jahr sehr schwer erkrankt war. Wie alle Jahre stand der Besuch beim Samichlaus bevor.

Zeitlich gestaffelt nach Juniorenkategorie spazierten die Junioren, Betreuer und Eltern ins Eichholz hinauf, wo der Chlaus mit Schmutzli an der wärmenden Feuerstelle auf unsere Junioren wartete.

Da der Samichlaus über das ganze Jahr die Junioren gut beobachtet hatte, konnte er für jeden etwas Treffendes erzählen und den einen oder anderen ermahnen, im Training etwas mehr aufzupassen oder etwas weniger Blödsinn im Kopf zu haben.

Die Grösseren haben das verständlicherweise nicht mehr sehr ernst genommen. Bei den Kleinen sah man doch noch einige respektvolle Gesichter. Jedenfalls sind die Kinder im Training nie so ruhig wie an diesem Samstagnachmittag vor dem Samichlaus. Sehr zur Freude der beiden Chläuse trauten sich doch ein paar der Jüngsten ein Chlaussprüchlein vorzutragen.

Zum Schluss gabs, statt einer Fitze, für jeden Junior vom Samichlaus ein FC Rätterschen Leibchen. Danach wurde wieder in die Niderwis zurückspaziert, wo die Chlausbesucher von der Küchenmannschaft mit Hot Dogs für die Kinder und Gulaschsuppe für die Grossen erwartet wurden.

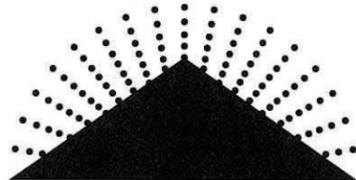
Kurt Raschle GmbH

Heizung / Sanitär
Wärmepumpen
Kesselsanierungen
Holzschnitzelanlagen

8544 Sulz-Rickenbach

Tel. 052/320 90 40

Fax: 052/320 90 41

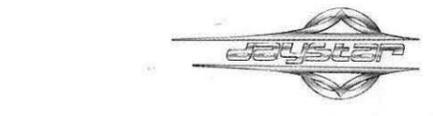

SOLTOP
SONNE WÄRME WASSER

Heizung Sanitär
Sonnenenergie

SOLTOP Schuppisser AG
8353 Elgg, Tel. 052 364 00 77
Fax 052 364 00 78, info@soltop.ch

www.soltop.ch

2 - R A D - S E K T O R



VL 125

DAELIM

Daystar VL 125
Fr. 5'490.-

DAELIM

Daystar Classic
Fr. 5'990.-



Div. Motorradzubehör, -bekleidung, -helme
bei uns erhältlich!

ETZBERG-GARAGE

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

elsauer zytig nr. 130
januar 2003

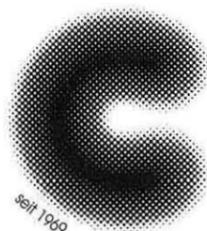
Junioren D7a wieder Gruppensieger in der Vorrunde 2002/03

Autor: Robert Aus der Au

Nach der erfolgreichen letzten Saison mit dem Gruppensieg in der ersten Stärkeklasse galt es für die Mannschaft 2002/03 eine neue D7/A-Mannschaft zu formieren. Der Entschluss, mit dieser Mannschaft die Herbstrunde 2002 in der zweiten Stärkeklasse zu spielen, war richtig. Sie konnte von Beginn weg an der Spitze der Tabelle mitspielen, ohne jedoch krass überlegen zu sein. Von neun Spielen hat die Mannschaft acht gewonnen und einmal unentschieden gespielt. Mit dieser Bilanz kann man natürlich sehr zufrieden sein. An dieser Stelle möchte ich meinen Junioren zu dem Erreichten herzlich gratulieren. Die Mannschaft hat sich sehr gut gehalten, ist aber mit ihren gezeigten Leistungen noch zu schnell zufrieden. Das heisst, sie müsste noch etwas ehrgeiziger und selbstkritischer werden. Dank der guten Trainingsbedingungen auf dem Sportplätzen Niderwis und Heidenbühl und in der Turnhalle Ebnet

sind die Junioren sehr motiviert. Dementsprechend ist auch der Trainingsbesuch sehr gut. Auch genossen die Kinder grosse Unterstützung durch die Eltern, was gerade im Kinderfussball sehr wichtig ist. Seit Anfang November trainiert die Mannschaft in der Halle. Damit die für jeden Fussballer grausame Winterpause etwas verkürzt wird, werden wir an zwei Hallenturnieren teilnehmen. Anfang Januar in Glattbrugg (die Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor) und Mitte Februar in Wiesendangen. In der Rückrunde wird die Mannschaft in der 1. Stärkeklasse bei den D9-Ju-

noren antreten. D9-Junioren heisst, dass mit jeweils 9 Spielern inkl. Goalie gespielt wird. Zusätzlich können 5 Ersatzspieler beliebig ein- und ausgewechselt werden, wobei aber immer nur 9 Spieler einer Mannschaft auf dem Platz sind. Statt der Hälfte des Spielfeldes wird der Fussballplatz von Strafraum zu Strafraum hergerichtet; d.h. das Spielfeld ist in der Länge um 32 Meter verkürzt. Mit der Gewöhnung an ein grösseres Spielfeld hoffen wir, dass die Kinder für den späteren Übergang auf die normale Fussballplatzgrösse bei den C-Junioren besser vorbereitet sind.



CLERC & STILLHART Heizungen

- > sämtliche Heizsysteme
- > Alt- und Neubauten
- > Reparaturen
- > Heizkesselauswechslungen

www.clerc-stillhart.ch
24-h-Service

André Clerc
8352 Elsau/ZH
Telefon 052 363 16 92

Kurt Stillhart
8545 Rickenbach/ZH
Telefon 052 337 39 40

Helmuth Zlauwien
Treuhand
8604 Volketswil ZH

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

Coiffeur Jeannette
Jeannette Sommer
8352 Oberschottikon

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Rätterschen

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Disabo AG, Dichtungen
Sattlerei, Bodenbeläge
8352 Rätterschen

Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

Stefano Pedrazzi
Bauspenglerei
8353 Elgg

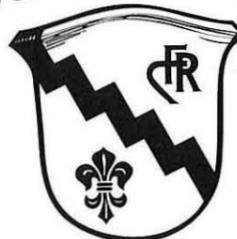
Nyfega
Elektro Garage AG
8400 Winterthur

Reini Meyer
Autospritzwerk
8404 Winterthur

Brot Computer
Cad-Systeme
8352 Rätterschen

VinArte SA
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen

Supporter
Gewerbering



Elsau
Rätterschen

H.P. Dalla-Rosa
Plattenbeläge
8352 Rätterschen

Peter Sommer
San-Anlagen-Heizungen
8352 Rätterschen

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Esther Schmid
Restaurant Frohsinn
8352 Elsau

Coiffeursaloon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi
Elsau und Umgebung
8352 Rätterschen

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Winterthur

Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt

Metzgerei Sieber
Wieshofstr.21
8408 Winterthur

MS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 Winterthur

Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Rätterschen.

Spielsonntag der Handballer

Am Sonntag 15. Dezember hatten sämtliche Handballmannschaften des TV Rätterschen ein Spiel in den Eulachhallen. Wir luden alle Eltern, Verwandten und Bekannten ein, um mit uns zusammen einen ganzen Sonntag lang Handball zu erleben.

Autor: Philipp Storrer

Den Spielreigen eröffneten die U15-Junioren. Gegner war Pfadi Winterthur, die zur Zeit an der Tabellenspitze stehen und noch kein einziges Spiel verloren hatten. Es stand uns also ein hartes Stück Arbeit bevor. Für uns ging es darum, ein tolles Spiel zu zeigen und das im Training Gelernte anzuwenden. Mit viel Einsatz gingen wir das Spiel an. Es war uns aber nicht möglich, den uns überlegenen Gegner zu dominieren. Der Match ging verloren, aber es blieben uns noch genügend Spiele, um unsere Leistungen in einen Sieg zu verwandeln. In der Rennweghalle, gleich nebenan, hatte unsere zweite Juniorenmannschaft, die U13, ein Spielturnier. Dies bestand aus zwei Spielen von je 40 Minuten. In erster Linie ist in dieser Kategorie nicht das Gewinnen, sondern der Spass am Handball gefragt. Mit einem riesigen Kader an Nachwuchsspielern traten wir an. Die meisten unserer Junioren hatten überhaupt ihr erstes Spiel ausserhalb des Trainings. Wir zeigten aber, dass wir schon vieles gelernt hatten und erkämpften uns im ersten Spiel gleich einen Sieg. Da-

mit war auch die Freude am Spiel bei allen geweckt, und im zweiten Spiel wollte niemand mehr auf der Auswechselbank sitzen. Zum Spielen kamen alle, so holten wir uns mit dem zweiten Sieg auch gleich den Turniersieg. Eine gelungene Leistung für eine so junge Mannschaft. Wir freuen uns bereits schon auf die nächsten Spielturniere. Während unsere U13-Mannschaft sich den Turniersieg holte, spielte unsere zweite Mannschaft in der Eulachhalle. Ohne zu wissen, was die Junioren zur gleichen Zeit leisteten, zwangen wir auch mit der zweiten Mannschaft unseren Gegner. Einen so grossen Vorsprung wie die Junioren konnten wir uns nicht erkämpfen. Das Spiel blieb bis zum Schluss spannend und der Sieg war noch lange nicht in der Tasche. Als die Schluss sirene ertönte, lagen wir mit einem Tor vorne und gewannen hauchdünn. Unsere erste Mannschaft setzte das Handballspektakel fort. Wir hatten zum ersten Mal eine gut gefüllte Halle, und die Unterstützung der Fans kam schon fast an einen Nati-A-Match heran. Nun mussten die Erwartungen der Zuschauer nur noch erfüllt werden. Wir lagen stetig aber knapp mit



einem Tor in Führung. Zum Schluss reichte es aber nur zu einem Unentschieden. Etwas enttäuscht waren wir schon, dass wir den Vorsprung zum Schluss noch Preis gaben. Den Schlusspunkt in spielerischer Sicht machten unsere ältesten Junioren der U19-Mannschaft. Mit dem Gegner bekundeten wir zu Beginn des Spiels einige Mühe. Und so kam es, dass wir zur Halbzeit mit acht Toren zurück lagen. Da gab es an unserer Spielweise doch einiges zu verbessern. Gesagt, getan, steigerten wir uns in der zweiten Halbzeit und kamen nochmals an den Gegner heran. Es reichte zum Schluss nicht ganz, denn acht Tore aufzuholen, bedarf einer sehr grossen Leistung. Trotzdem verpassten wir den Sieg zum Schluss nur knapp mit zwei Toren. Soviel Handball an einem Tag gibt eine gute Grundlage für Gespräche, und so luden wir alle zum Apéro in die Cafeteria der Eulachhallen ein. Wir möchten uns bei allen bedanken, welche diesen Anlass ermöglicht haben und auch bei allen Zuschauern und Eltern, die uns zugesehen und uns unterstützt haben.

Donnerstag –
Samstag:

frische Fische
und
hausgemachte
Fisch-Spezialitäten

Metzgerei **Steiner** Partyservice

Euses
Winzerfondue
isch de Hit
wiit und breit
s'Bescht wo's git

Fleisch
Fisch
Käse
Brot

Mir
mached au anderi
feini Sache, mit
Partyservice und
au zum sälber
machä

Elsauerstr. 20; 8352 Rätterschen; Tel. 052 366 00 88

Chnöpflibüetzer



Autorin: Denise Tischhauser-Straebl

Schon bald ist es soweit und das Narrentreiben beginnt wieder! Wir von den Elsauer Chnöpflibüetzer sind aber schon einige Zeit an den Vorbereitungen für unsere Kinderfasnacht im 2003 und können kaum mehr darauf warten, loszulegen! Eine gelungene Fasnacht hängt aber nicht nur von der Organisation usw. sondern ganz besonders auch von deren Teilnehmern ab. Deshalb hoffen wir, dass Sie und Ihre Kinder auch dieses Jahr wieder zahlreich an unserem Umzug und dem anschliessenden Kinder-Maskenball teilnehmen.

Wir treffen uns am 1. März um 13.30 Uhr auf dem «roten Platz» beim Schulhaus Ebnet. Um 14.00 Uhr beginnt der Umzug mit einem mächtigen Böllerschuss! Wir ziehen dann über den Kindergarten Ost, Strehlgasse, Schottikerstrasse, Zauner, Rietstrasse und der Elsauerstrasse zurück zum Schulhaus Ebnet. Unter der Brücke findet wie jedes Jahr das Platzkonzert mit der Guggenmusik statt.

Und danach geht's erst richtig los: Beim Kindermaskenball in der Mehrzweckhalle! Diese ist unserem diesjährigen Motto entsprechend dekoriert. Und das Motto heisst: Musketiere! Für die kostümierten Kinder gibt es gratis Hot Dogs und Tee sowie Attraktionen und Überraschungen. Für die Erwachsenen ist der Eintritt mit Plakette ebenfalls kostenlos, es wartet eine Bar und Verpflegung auf Sie (nicht gratis). Bis um ca. 20 Uhr spielen Guggenmusiken und verbreiten fasnächtliche Stimmung.

Wir freuen uns auf alle gut gelaunten Fasnächtler/innen und auch Nicht-Fasnächtler/innen und ganz speziell auf die kleinen und auch grösseren Kinder! Es wird ganz bestimmt viel zu lachen geben, wenn sich die Degen am 1. März kreuzen!

Wie andere Vereine kämpfen auch wir ums Überleben. Unsere langjährigen Mitglieder haben mittlerweile keine kleinen Kinder mehr oder sind sogar schon Grossmütter geworden. Sie

werden deshalb nach der Fasnacht 2003 die Chnöpflibüetzer verlassen. Um als Verein weiter existieren zu können, fehlt es uns dringend an Frauen mit Kindern, die die Tradition einer Kinderfasnacht in Elsau weiterführen möchten.

Wir bestimmen jeweils im Sommer ein Motto und kaufen entsprechend das Material für die Kostüme ein. Genäht wird gemeinsam, sodass auch absolute (Näh-)Anfängerinnen ein Kos-

tüm für sich und das/die Kind(er) zu Stande bringen.

Wer Interesse hat, bei uns mitzumachen, der melde sich doch bitte ganz unverbindlich bei:

Uschi Gut, Im Geren 2, Rümikon
052 363 27 63

Aber jetzt weg mit dem Trübsinn! Die Fasnacht 2003 naht! Wir freuen uns auf eine zahlreiche, fröhliche und bunte Teilnehmerschar!

Eure Chnöpflibüetzer

www.znueh!beck.ch



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Dekorative Anstriche
- Stucco Antico

Toni Rosano · St. Gallerstrasse 29 · 8352 Rätterschen
Tel. 052 366 07 07 · 052 366 07 08 www.form-und-farbe.ch



- Rollläden
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Jalousien aus Holz oder Aluminium

Storenbau GmbH

Tel. 052 363 16 31 · Service 079 207 83 79

Alte St. Gallerstr. 43 · Schottikon · 8352 Rätterschen

Volleyball-Club El Volero

Autorin: Bea Koblet

Was isch das für es Liechtli, was isch das für en Schi, dä El Volero mit dä Facklä lauf grad dä Wald dur i. Unter diesem Motto trafen wir uns am 29. November zum traditionellen Chlausabig.

Wie schon im Titel erwähnt, marschierten wir mit Fackeln nach Pläni zu den verschiedenen Posten und lösten die gestellten Quizfragen.

Dieser Postenlauf führte uns dann zur Waldhütte, in der uns die Organisatorinnen Maya und Denise mit einem Schluck gegen den Durst empfingen. Wunderschön gedeckte Tische luden in den warmen Saal ein. Der Menüplan sah etwas ganz Neues vor. Irreführend standen schon mal die Raclettöfen auf den Tischen, was den einen schon etwas zu denken gab. Dann aber die grosse Überraschung: es gab gar kein Raclette, jeder konnte seine Minipizzas mit leckeren Zutaten selber kreieren.

Gerade als wir uns alle als Pizzaiolos bewiesen, klopfte es an der Tür und zwei Samichläuse traten ein. Jetzt war wieder das mit den «Sprüchli und Liedli» angesagt, zum Glück wächst die Anzahl der Mütter in unserem Verein von Jahr zu Jahr und die «Nichtmütter» können sich dann noch vor den Sprüchli drücken. Sonja übernahm das für uns alle souverän. Sie bekam dafür auch einen Säckchen. Einen Spruch musste jede über sich ergehen lassen, aus dem Sack bekam jede etwas, aber in den Sack musste glücklicherweise keine.

Nach einigen lustigen Gruppenspielen, in denen die Affen ganz klar siegten, beendeten wir den Chlausabig des Jahres 2002. Es hat grossen Spass gemacht, und es war sehr fein. Vielen Dank für die Organisation.



REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstr. 66 CH-8352 Rätterschen Tel. 052 363 21 22
Girenbadstr. 3 CH-8488 Turbenthal Tel. 052 394 22 22
Stationsstr. 50 (vis-à-vis Bnf.) CH-8472 Seuzach Tel. 052 335 15 25

Ihr Spezialist für alle Reisen.

Ferien mit PECO - ein Erlebnis.



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom
Schwachstrom
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch
Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

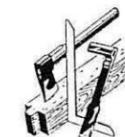
Autoreparaturen aller Marken

Z - Garage

Tel. 052 363 13 19
Fax 052 363 14 90
Natel 079 407 08 04

Gewerbehau Eulach
Im Halbiacker 7
CH-8352 Rümikon

www.z-garage.ch · info@z-garage.ch



W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen

Samariterverein

Ich hoffe, dass alle Leserinnen und Leser und natürlich alle unsere Mitglieder das neue Jahr 2003 gut angefangen haben.

Autorin: Erika Schönenberger

Chlausabend

Am 2. Dezember trafen wir Samariter uns im Kirchgemeindehaus zu unserem Chlausabend und genossen einige gemütliche Stunden an schön dekorierten Tischen bei Speis und Trank. Dazwischen gaben sich die «stillen Freundinnen» zu erkennen. Die Überraschung war bei den meisten gross. Die stillen Freundinnen (und Freunde) waren im letzten Jahr ganz besonders vorsichtig. Nun kann das Rätseln erneut beginnen, da wahrscheinlich die meisten schon wieder überrascht wurden. Spätestens am nächsten Chlausabend wissen wir von wem. Agnes und Bruno haben im Jahr 2002 einen geraden Geburtstag

feiern können. Beiden wurde von der Präsidentin ein Geschenk überreicht.



Nachmals herzliche Gratulation

Blutspenden

Im September sind 97 Personen unserem Aufruf zum Blutspenden gefolgt. Ihnen allen danken wir nochmals herzlich.

Unsere nächste Blutspendeaktion wird stattfinden am:

Montag, 3. März 2003, von 17.00 bis 20.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Angesprochen sind alle gesunden Personen ab dem 18. Altersjahr.

Wir hoffen, dass sich wieder viele entschliessen können, von ihrem kostbaren Blut zu spenden und damit helfen, Leben zu retten. Das Blutspenden wird in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst SRK vom Kanton Zürich durchgeführt.

Erika Schönenberger, Gotthelfstr. 2, 8352 Rätterschen, 052 363 23 53.

Massagen

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



im Halbiacker 7 (Gewerbehaus Eulach)
8352 Rätterschen, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

052 233 15 25

**AWD
GARAGE**

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr Subaru-
und Tuning-Spezialist

wer inseriert,
der profitiert...

elsauer
zytig



Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Rickertwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Nate1 079/357 42 85

elsauer zytig nr. 130
januar 2003

Mütter- und
Väterberatung Elsau

Jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats von 14.00 bis 16.15 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Mit der Mütterberatung können Eltern Fragen rund um die neue Familiensituation besprechen. Wir begleiten, unterstützen und beraten Sie zu Themen wie Entwicklung, Ernährung und Pflege ihrer Säuglinge und Kleinkinder.

Daten der Mütter und Väter-
beratung für das Jahr 2003

5. Feb.	mit Erziehungsberatung
19. Feb.	
5. März	
19. März	
2. April	
16. April	
7. Mai	mit Erziehungsberatung
21. Mai	
4. Juni	
18. Juni	
2. Juli	
16. Juli	
6. Aug.	Ferien; fällt aus
20. Aug.	ausnahmsweise von 14.30-16.45 Uhr
3. Sept.	
17. Sept.	
1. Okt.	mit Erziehungsberatung
15. Okt.	
5. Nov.	
19. Nov.	
3. Dez.	mit Erziehungsberatung
17. Dez.	Raum besetzt; fällt aus

Beatrice Spescha-Küllin
Mütterberaterin HFD
Jugendsekretariat Winterthur-Land

Telefonsprechstunde
Mo-Fr, 8.00-9.30 Uhr
Telefon 052 269 79 62

ez

elsauer zytig nr. 130
januar 2003

Ein Arbeitstag im November 2002 von Katrin Gmünder von der Offenen Jugendarbeit

Autorin: Katrin Gmünder



8 Uhr: Post bearbeiten, Anrufbeantworter abhören, verschiedene Rückrufe tätigen, Beratungstermine abmachen.

Zurzeit kommen alle Klassen der

Primarschule und der Oberstufe einmal für eine Stunde zu mir in die Räumlichkeiten der Offenen Jugendarbeit. Ich stelle meine Aufgabenbereiche vor, in der Hoffnung, dass die Hemmschwelle, sich bei Bedarf wirklich zu melden, sinkt.

9 Uhr: Heute kommt eine dritte Klasse mit Lehrerin. Ich zeige die Räumlichkeiten und stelle meine Arbeit vor. Die Kinder stellen Fragen; es ist schön, wie unverblümt und direkt alle Fragen kommen, die irgendwie, aus verschiedensten Zusammenhängen, von Interesse sind.

Wir machen auch etwas Spielerisches und zum Abschluss natürlich eine Kissenschlacht.

10.15 Uhr: Vorbereitung des Präventionsprojektes, das morgen wieder stattfindet (ich führe mit einem Lehrer und dessen Klasse an der Oberstufe an fünf Vormittagen ein Präventionsprojekt durch).

Die Themen, die uns als wichtig erscheinen, gilt es in passender Form aufzugreifen.

Zum Thema «Umgang miteinander» erscheint es mir sinnvoll, mit den SchülerInnen erst einmal zu schauen, was es denn für Klassennormen gibt und daraus dann Wünsche aneinander abzuleiten. Uns ist es wichtig, die Schüler und Schülerinnen darin zu fördern, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und auch mitteilen zu lernen. Das Bewusstsein für die eigenen Grenzen ist viel Wert, wenn es z.B. beim Rauchen trotz Gruppendruck darum geht, zu merken, wo Genuss ist

und wo sich Zwang oder Gewöhnung einzuschleichen beginnt. Wir versuchen die Schüler in der Selbstwahrnehmung zu sensibilisieren. Nachdem ich mir einige mögliche Vorgehensweisen aufgeschrieben habe, treffe ich mich mit dem zuständigen Lehrer, um den genauen Ablauf abzumachen.

14 Uhr: Termin bei Frau Y. in Winterthur, die versucht ein Früherkennungsnetzwerk aufzubauen. Ich stelle meine Arbeit vor, sie die ihre. Klingt äusserst spannend. Vor allem ist es gut; Instrumentarien zu haben, die zum Zuge kommen, bevor die Kinder delinquent oder selbstverletzend werden.

17 Uhr: Beratungstermin mit Frau H. und ihrem Sohn. Der Sohn muss aufgrund der schwierigen Familiensituation zuviel Verantwortung übernehmen, er soll entlastet werden.

Zum Schluss vereinbaren wir einen nächsten Termin, an den der Sohn alleine kommen wird.

18.30 Uhr: Mache mich auf den Heimweg mit dem Gefühl, eine echt sinnvolle und abwechslungsreiche Arbeit zu haben.

Katrin Gmünder von der Stelle Offene Jugendarbeit Elsau-Rätterschen, Pensum 50%, von Mo-Mi zu erreichen.

Hauptaufgaben:

Beratungsgespräche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Themen und Probleme von und mit Jugendlichen und Kindern) die Gespräche sind kostenlos und unterstehen der Schweigepflicht, bitte telefonisch voranmelden, Tel. 052 363 14 60.

Präventionsprojekte in der Schule in Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern

Freizeitangebot: Mittwochnachmittag 14.00-17.00 Uhr: für alle interessierten Schülerinnen und Schüler im Gruppenraum der Offenen Jugendarbeit an der Elsauerstr. 39. Ohne Voranmeldung einfach um 14.00 Uhr dasein.

English for Kids!

Im März 2003 starte ich neu in Elsau mit 2 Englisch-Klassen. Der Unterricht der ersten Gruppe (5-6-jährige) wird jeweils Donnerstag, von 16.15 bis 17.00 Uhr stattfinden, die zweite Gruppe (7-8-jährige) von 17.15 bis 18.00 Uhr.

Unterrichtsort ist vorläufig der grosse Raum im 1. Stock des Be-SeCo-Bowlingcenters.

Den Unterricht werde ich in Kleingruppen (4 bis 8 Kinder) nach der Helen Doron Methode halten. Helen Doron Early English ist eine einzigartige, einfache und natürliche Methode, um Englisch zu lernen, egal welche Muttersprache Ihr Kind spricht. Sie ist international anerkannt und hat sich seit 15 Jahren beim Unterricht bei Tausenden von Kindern bewährt. Die Methode basiert auf der Art und Weise, wie ein Kind seine Muttersprache ganz natürlich erlernt: Durch wiederholtes Hören und positive Bestätigung.

Mit viel Spass, Liedern, Spielen und Bewegung wird Ihr Kind fast nebenbei Englisch lernen.

Am 13. und 20. Februar werde ich für alle interessierten Kinder und Erwachsenen eine kostenlose Schnupperstunde durchführen mit anschliessendem Informationsteil für die Eltern.

Anmeldungen bitte an:
Sabine Jakob-Wolfensberger, Riedmühlestrasse 33c, 8544 Sulz-Rickenbach, Telefon 052 337 06 47 (Mo, Di, Do ab 19.00 Uhr), e-mail njsajakob@swissonline.ch
www.helendoron.com

MUKI-TREFF ELSAU

(Mutter-Kinder-Treffpunkt Elsau)

Jeden zweiten Donnerstag treffen sich Mütter mit ihren Säuglingen und Kleinkindern im Kindergarten Rätterschen, ab 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr, zu einem gemütlichen Zusammensein.

Währenddem die Kinder miteinander spielen, haben wir Mütter Zeit für Gespräche. Ein gemeinsamer Zvieri gehört jeweils zum Nachmittag und ist im Preis von Fr. 3.- pro Mutter und Kind inbegriffen.

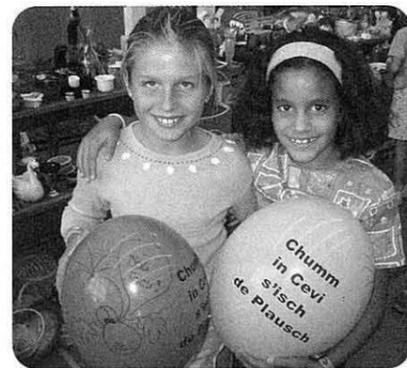
Wenn wir euer Interesse geweckt haben, würden wir uns freuen, euch an einem der nächsten Treffen im Kirchgemeindehaus begrüssen zu dürfen:

**Donnerstag, 13. Februar, Donnerstag, 27. Februar,
Donnerstag, 6. März, Donnerstag, 20. März**

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung:
Alexandra Sommer 052 366 66 78,
Erika Lutz (Ortsvertreterin) 052 363 26 69

Das Cevi-Abenteuer beginnt

Liebe Erstklässlerin, lieber Erstklässler! Hast du Lust, einen Nachmittag zusammen mit deinen Gspändli im Wald zu verbringen? Dabei eine spannende Geschichte zu erleben und zum Beispiel Noah zu helfen, ein grosses Schiff zu bauen? In der Natur zu spie-



len und am Feuer zu bräteln? Zu basteln, Lieder zu singen und es miteinander lustig zu haben?

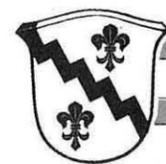
Ja? Dann gibts nur eins: Komm an das Schnupperprogramm des Cevi El-

sau-Wiesendangen-Hegi - extra für Erstklässlerinnen und Erstklässler. Es findet am Samstag, 29. März 2003 statt. Du bist herzlich eingeladen! Genauere Informationen bekommst du in jedem Fall Mitte März mit der Post, und wir vom Leiterteam werden bei euch persönlich an der Haustüre vorbeikommen, um uns und den Cevi vorzustellen. Wir freuen uns riesig auf euch!

Simone Schwarzenbach v/o Jolly Weidstr. 76, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 00 62

David Herzog v/o Iltis
Stationsstr. 62, 8542 Wiesendangen
Telefon 078 722 60 29

PS: Bist du nicht mehr in der ersten Klasse, aber gleichwohl interessiert? Der Cevi steht auch für ältere Kinder offen! Melde dich bei uns, wir leiten dich gerne an die entsprechenden Leiter/-innen weiter.



GEWERBEVEREIN

ELSAU-SCHLATT

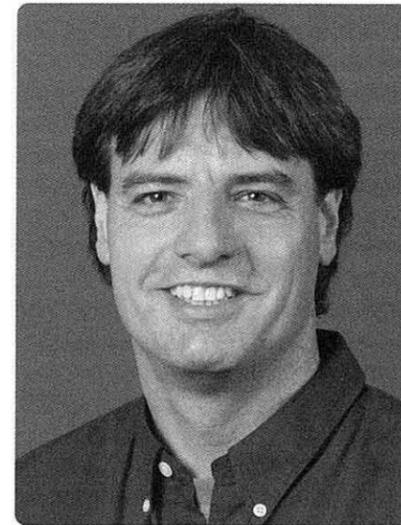
www.gv-elsau-schlatt.ch

SP Rätterschen

Kantonsratskandidat aus den eigenen Reihen

Autor: Daniel Schmid

Autor: Der SP-Vorstand



Roland Bänziger kandidiert für den Kantonsrat. Wir sind stolz auf unseren sehr guten Kandidaten von der SP Rätterschen.

Roland Bänziger wohnt seit 1997 in der Gemeinde Elsau. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

Sein Interesse ist klar die Sozialpolitik. Das liegt nahe, weil er sich in seiner Tätigkeit als Sozialarbeiter und Leiter des Projekts HEKS-Visite, mit Problemen von langzeiterwerbslosen Menschen tagtäglich auseinandersetzen muss. Als Sozialbehördenmitglied weiss er, welches die Anliegen der Betroffenen sind. Er will sich für einen sozialen und starken Kanton Zürich einsetzen.

Geben Sie Roland Bänziger die Stimme, damit die Gemeinde Elsau im Kantonsrat eine Stimme hat.

Traurig nehmen wir Kenntnis vom Tod von *Fredy von Siebenthal*. In verschiedenen Ämtern hatte er sich unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt. Er wird uns in guter Erinnerung bleiben. Seiner Familie und den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

FDP Elsau: Für eine lebendige Dorfgemeinschaft

Die FDP Elsau setzt sich unter anderem für eine gesunde Entwicklung unserer Gemeinde ein. Und zu einer gesunden Entwicklung gehört auch ein aktives Dorfleben. Was eignet sich besser dazu, dieses Ziel zu fördern, als ein Dorffest? Die Vereine erhalten die Möglichkeit, sich zu präsentieren, Einzelpersonen können eigene Ideen umsetzen und die Vorbereitung des Festes wie das Fest selber bieten die Chance, neue Menschen kennenzulernen.

Nach über fünf Jahren ist es höchste Zeit, wieder ein Dorffest zu organisieren. In die gleiche Richtung zielen auch Bestrebungen innerhalb der Vereinspräsidenten-Konferenz (VPK), die primär die Aktivitäten der Vereine in der Gemeinde koordiniert und bündelt. Weil ein Dorffest aber zusätzlich auf die breite Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger angewiesen ist, fordern wir alle auf, die wie wir der Meinung sind, dass Elsau im Jahr 2004 ein Dorffest braucht, sich unter info@FDPElsau.ch zu melden.

Gemeindeinteressen auch über-regional vertreten

Eine Gemeinde ist heute längst kein isoliertes Gebilde mehr, sondern in vielfacher Art und Weise in grössere Zusammenhänge eingebettet. Viele Aufgaben können einfach nicht mehr alleine auf Gemeindeebene sinnvoll und effizient gelöst werden. Und dazu braucht es starke regionale Vertretungen im Kanton. Deshalb hat sich die FDP Winterthur Land bei den im April 2003 anstehenden Kantonsratswahlen zum Ziel gesetzt, zwei Vertreter in den Kantonsrat zu bringen, was vor vier Jahren noch knapp verfehlt worden ist. Sie hat eine Liste von bekannten «Köpfen» aus allen grösseren Gemeinden zusammengestellt, die sich bereits auf lokaler Ebene engagieren und die bereit sind, unsere lokalen Interessen auch im Kantonsrat zu vertreten. Für die Gemeinde Elsau

Dorffest 2004

Interessiert? - Dann melden Sie sich unter info@FDPElsau.ch.

hat diese Herausforderung Kurt Rüegg übernommen. Er kennt unsere Gemeinde seit vielen Jahren und hat sich bereits in verschiedenen Gremien aktiv für Elsau eingesetzt. Wenn Sie wie wir der Meinung sind, dass unser Bezirk solche starken Personen im Kantonsrat braucht, dann legen Sie bei den kommenden Wahlen die Liste 3 in die Urne. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Weltneuheit: Nie mehr Handwäsche dank Wabeneffekt!



Miele revolutioniert die sanfte Wäschepflege. Das Geheimnis dieser Innovation liegt in der über Jahrtausende von der Natur erprobten Wabenform, welche auf die neue, patentierte Schonrommel übertragen wurde. Dank einzigartiger Wabenstruktur erreicht Miele eine einmalige Wäscheschonung.

Kommen Sie vorbei!



SVP Elsau: Fredy von Siebenthal

Autor: Vorstand SVP Elsau

«Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es Dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können!»



Traurig nehmen wir Abschied von unserem Parteikollegen und Freund Fredy von Siebenthal. Nach vier Jahren Behördentätigkeit als Gutsverwalter in der Primarschulpflege wurde Fredy im letzten Frühjahr in den Gemeinderat gewählt, wo er das Departement Gesundheit leitete. Er bewährte sich nicht nur in der Behörde, sondern war auch stets ein äusserst aktives Parteimitglied. Seine engagierten Voten an Parteiversammlungen und im Parteivorstand waren stets von grosser Sachkenntnis und Kompetenz geprägt.

Vermissten werden wir aber Fredy insbesondere als Privatperson, den wir unter anderem an den Vorstandsreisen erleben konnten. Die intensiven Gespräche, seine Fröhlichkeit und sein Lachen werden uns stets an ihn erinnern.

Dir, liebe Astrid, und Deinen Buben wünschen wir in dieser schweren Zeit viel Kraft und Zuversicht. Auch in unseren Herzen wird Fredy immer weiterleben.

Ihr Holzbauteam für:
Zimmerarbeiten/Renovierungen/Innenausbau/ Umbauten/Schreinerarbeiten/Treppen/Fenster/ Küchen/Parkettböden/ Isolationen/Kundenarbeiten/Gartenhäuser/ Schränke/Wand- und Deckentäfer/Türen ...



Zehnder
holz+bau

Zehnder Holz+Bau AG
Kehlhof 2
8409 Winterthur/Hegi
Telefon 052 242 45 21
Fax 052 242 30 28
www.zehnder-holz.ch

ISO
9001

Z 3

digi@com
digitale medien ag

Im Ifang 10
8307 Effretikon
Telefon 052 355 33 88
www.digicom-medien.ch

in
eigener
sache...

bitte liefern sie uns
ihre texte
wenn möglich digital
(per e-mail,
diskette oder cd)

herzlichen
dank

Jetzt
bis
Fr. 2'000.-

Mitsubishi Extra-Bonus

Super Eintauschprämien auf vielen Mitsubishi Modellen: Colt, Space Runner, Space Wagon, Carisma, Galant, Pajero Pinin, Pajero Sport, Grand Pajero.

GARAGE NÜSSLI
Schottikon

Garage Carrosserie
offiz. Mitsubishi-Vertretung
8352 Schottikon
Tel. 052 366 05 66
info@auto-nuessli.ch www.auto-nuessli.ch

LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI
www.mitsubishi.ch 3 Jahre Werkgarantie MITSUBISHI MOTORS

elsauer zytig nr. 130
januar 2003

Das einheimische Gewerbe stellt sich vor: Pizzakurier Della Nonna

(md) Vor langer Zeit haben sich Cemil Citak und Jouini Sofian überlegt, sie könnten doch zusammen einen Pizzakurier gründen. Diese Idee wurde intensiv verfolgt, bis zwei Jahre später in Rätterschen ein geeignetes Lokal gefunden wurde. Der Pizzakurier Della Nonna war geboren.

In vielen Freizeitstunden wurde der gefundene Raum zusammen mit Kollegen in eine Pizzeria ohne Gastwirtschaft umgebaut. Ein neuer Boden musste eingelegt werden, die ganzen elektrischen Anschlüsse mussten neu gemacht werden, und zum Schluss wurden die vielen Küchengeräte installiert. Im November 2000 war es dann soweit, der Pizzakurier Della Nonna wurde gegründet. Was damals mit einem kleinen Kurierauto begonnen hat, ist heute ein bekannter Pizzakurier, der mit drei Autos und zehn Teilzeitkurierern Pizzas im ganzen Raum Winterthur verteilt. In Spitzentagen werden rund 200 Pizzas ausgeliefert.



Steckbrief

Anschrift: Pizzakurier
Della Nonna
Im Halbiacker 7
8352 Rätterschen

Telefon: 052 366 66 65
Fax: 052 366 66 76
Web: www.della-nonna.ch
Mail: pizza@della-nonna.ch

Rechtsform: Kollektivgesellschaft

Gründung: November 2000

Tätigkeit: Pizzas, Calzone,
Focaccia
Spaghetteria, Salate,
Dessert und Getränke

Öffnungszeiten:
Mo-Do 11-14/17-22.30 Uhr
Fr 11-14/17-24 Uhr
Sa 17-24 Uhr
So 14-22.30 Uhr

Belegschaft: Cemil Citak,
Jouini Sofian
10 Teilzeit Kurierere

Wer steht dahinter?

Die beiden Teilhaber Cemil Citak und Jouini Sofian ergänzen einander hervorragend. Cemil Citak hatte sich nach seiner kaufmännischen Ausbildung bei der Swisscom als Teamleiter hochgearbeitet. Aber wie hart er auch arbeitete, es war da immer einer über ihm, welcher ihm sagte, was zu tun ist. Da gibt es nur eine Möglichkeit, Ärmel hochkrempeln und in das kalte Wasser der Selbstständigkeit springen.

Sein Partner Jouini Sofian ist gelernter Koch und hat in Italien wie nachher auch in der Schweiz viele Jahre Erfahrung als Küchenchef gesammelt. Somit liegt es auf der Hand, dass Cemil Citak für das Administrative wie auch für die Auslieferung zuständig ist, und Jouini Sofian schaut, dass es was zum Ausliefern gibt.

Ausgeliefert wird von Aadorf bis Nefenbach und von Wiesendangen bis nach Sennhof. Einige der Teilzeitkurierere sind übrigens junge Elsauer, die sich mit dem Nebenjob teilweise ein Studium finanzieren. Es wird sehr darauf geachtet, dass die Transport-

zeit nicht mehr als 30 Minuten beträgt.

Qualität steht im Mittelpunkt

Auf die Qualität wird bei Della Nonna sehr geachtet. So wird der Pizzateig täglich frisch zubereitet. Alle Zutaten werden immer frisch eingekauft und falls notwendig in einem grossen Kühlraum gelagert. Da bei einem Pizzakurier die Kundenbindung nur über eine gute Qualität zu einem fairen Preis gehalten werden kann, ist das Sprichwort «der Kunde ist König» nicht nur eine Redewendung. Ein Pizzakurier untersteht auch dem Lebensmittelgesetz und wird deshalb regelmässig von den Behörden kontrolliert.

Das Sortiment von Della Nonna umfasst rund 100 Artikel. Mit diesem Angebot lässt sich ein feines italienisches Essen zusammenstellen. Wie wäre es mit einem Salat Caprese zur Vorspeise, etwas Spaghetti für zwischendurch und anschliessend eine feine Pizza Della Nonna? Selbstverständlich darf das Gelati zum Dessert nicht fehlen. Sollte das Getränk im Keller ausgegangen sein, wird na-

elsauer zytig nr. 130
januar 2003

türlich auch dieses geliefert. Über die Mittagszeit wird vorwiegend an Gewerbe ausgeliefert. Am Abend gehen dann die Lieferungen mehrheitlich an Privathaushalte.

Der Pizzaofen

Zwei verschiedene Pizzaöfen kommen bei Della Nonna zum Einsatz, der eine ist ein Steinofen, welcher sechs Pizzas gleichzeitig fasst. Diese Art Pizzaofen ist bei Pizzakurieren sehr verbreitet. Der andere ist ein Durchlaufofen, welcher ca. 150 Pizzas pro Stunde backen kann. Dieser Ofen wird in den Spitzenzeiten eingesetzt. Die Pizzas



werden bei ca. 300 bis 320 Grad Celsius gebacken, bis sie so richtig knusprig rauskommen. Für grosse Feste und Anlässe kommt «Della Nonna» gleich mit dem Ofen vorbei und bietet Partyservice an.

Beim Rümikermarkt hat Della Nonna jeweils Heimvorteil und kann die Esswaren gleich vor der Haustür verkaufen, ganz ohne Kurierdienst.

Wir wünschen von der Redaktion aus alles Gute und auf viele unfallfrei ausgelieferte Pizzas.

SAUNA ACHELOOS
Bräunungsstudio
 Sauna (bis 25 Pers.)
 Familiensauna (2-4 Pers.)
Massagen: - Klassisch
 - Fussreflex
 - Sport
 - Teil
 - Cellulitis

Martin Salzmann
 Schwerzenbachstrasse 1
 8405 Winterthur-Seen
 Telefon 052/232 33 88
 Privat 052/363 24 15

Claro Mitenand-Lade

Autorin: Ursula Lüthi-Kalberer

Heute möchte ich Ihnen ein neues Produkt vorstellen:

Solàs Ananassaft

Hergestellt wird dieser Saft in Togo, Westafrika. Er beinhaltet 100% reinen Ananassaft aus frischen, sonnen gereiften, biologisch angebauten Früchten, die ohne jegliche Zusätze schonend verarbeitet werden. So bleiben die wertvollen, natürlichen Fruchtfasern erhalten. Ananas enthält zudem sehr viele Enzyme und Vitamine – diese stärken das Abwehrsystem und bringen den Körper in Hochform. Gerade richtig in der kalten Winterzeit. Claro fairtrade SA übernimmt dieses Produkt von der Firma SAFLEG in Lomé, der Hauptstadt von Togo. Diese Firma stellt seit 1994 Trockenobst und andere Fertigprodukte aus bio-zertifizierten einheimischen Früchten her. Sie bietet ihren MitarbeiterInnen stabile Arbeits- und Lohnbedingungen, die über den offiziellen Standards liegen. Somit sind diese Familien u.a. nicht mehr auf die Mitarbeit ihrer Kinder angewiesen, sondern können deren Schulbesuch finanzieren. Ebenso bestehen weiterreichende Sozialleistungen und regelmässige Weiterbildungskurse.

Den Produzenten der Ananasfrüchte (8 Gruppen aus verschiedenen Dörfern) bezahlt SAFLEG Preise, die ebenfalls über den durchschnittlichen lokalen Preisen liegen, übernimmt die Zertifizierungskosten, Transportkosten

(Produktionsort bis Lomé), gewährt Abnahmegarantien und Vorfinanzierungen, begleitet die Gruppen mit Beratung und Ausbildung durch Landwirtschaftsexperten etc. Sie unterstützen Apotheken, subventionieren Medikamente (z.B. gegen Malaria) und haben sich weitere Ziele gesteckt: Bekämpfung der Armut in ihrer Gegend, Einrichtung von Gesundheitsposten und von einem Zentrum für Behinderte, Aufbau einer Spar- und Kreditkasse und Betreuung der Schulkinder.

All diese erstaunlichen [Zusatz]-Leistungen zeichnen den fairen Handel aus.

Möchten Sie mehr über die Produktpalette von claro erfahren, dann besuchen Sie unseren Laden an der Elsauerstrasse 39, oder öffnen Sie die Internetseite www.claro.ch.



Coiffeursalon Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6
 8352 Rümikon
 Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
 Mo Sandra
 Di-Sa Uschi & Pasqualina

Kreuzworträtsel

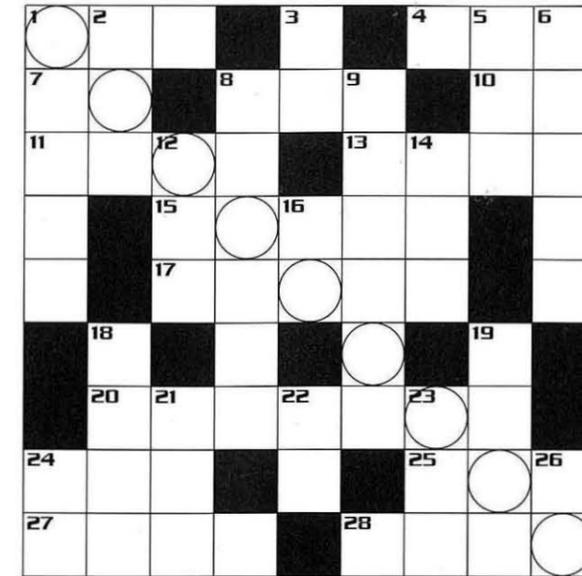
Autor: Karl Römpf

Waagrecht

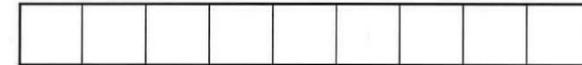
- 1 Beiz mit Hockern
- 4 Abk.: International
- 7 Abk.: im Amt
- 8 engl. Kosewort für Vater
- 10 Abk.: im Auftrag
- 11 Kamin
- 13 Fluss in Niedersachsen
- 15 Grossstadt in Japan
- 17 Meereskrebstier
- 20 Redensart: jetzt (2 Wörter)
- 24 Lichtbild
- 25 ital. männl. Vorname
- 27 griech. Vorsilbe vor bevor

Senkrecht

- 1 Nützliches Insekt
- 2 Tierkadaver
- 3 Monogramm von Adenauer
- 5 Verneinung
- 6 Kostenverzeichnis
- 8 franz. weibl. Vorname
- 9 Provinz i. d. Türkei Kappa
- 12 Peru-Währung
- 14 Schlange im Dschungelbuch
- 16 Abk. Aktiengesellschaft
- 18 franz.: Gesetze
- 19 Kurzname der Schweiz. Rettungsflygwart
- 21 dt. Vorsilbe
- 22 altägypt. «König»
- 23 latein. Abk. Rechtswissenschaft
- 24 franz. Adelsprädikat
- 26 Umlaut



von links oben nach rechts unten: Streichinstrument in der Ländlerkapelle



BRUGG MANN
 SCHREINEREI ELGG
 Einbauküchen
 Holzbau, Umbauten
 Reparaturen
 Telefon 052 364 20 41

Coiffeur Jeannette

Damen- und Herrensalon

Bitte telefonische Anmeldung

052 363 22 44

J. Sommer, Dickbuchenstrasse 5, 8352 Oberschottikon

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
 8352 Rätterschen-Elsau
 Telefon 052/366 04 40
 Telefax 052/366 04 41
 Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
 Garagetorantriebe und
 Automationen
 Sicherheitstechnik
 Umbauten und Renovationen
 inkl. Planung

Elsauer Adventskalender

Auch im letzten Jahr durften wir uns wieder an vielen schönen, phantasiereichen Adventsfenstern und frohen Begegnungen freuen.

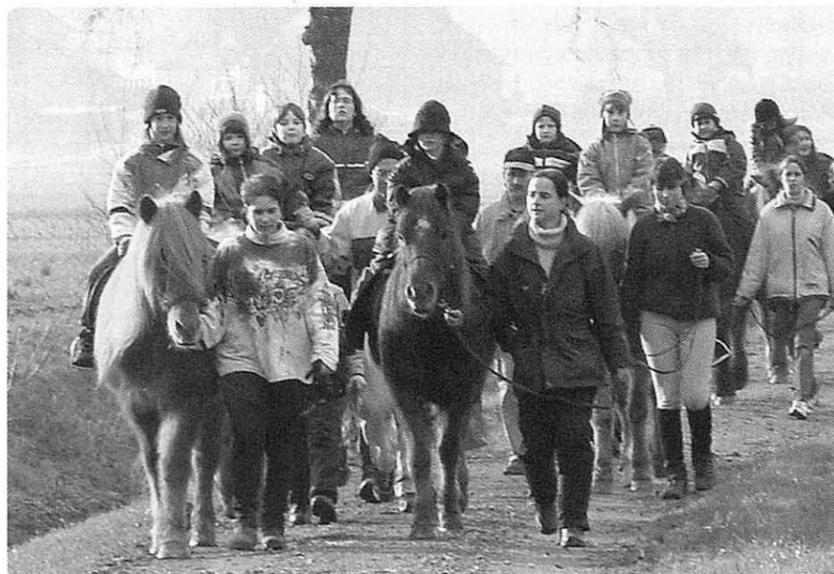
Allen Mitbeteiligten einen herzlichen Dank!

Gerda Baumgartner, Myrta Keller,
 Vreni Schlatter

Tag der offenen Tür im Ponyhof Sommer, Schnasberg

Autorin: Petra Forrer, Elsau

Unter dem Motto J+S öffnete der Pony- und Reitstall Sommer im Schnasberg seine Pforten. Manchem mögen die Plakate oder auch das Inserat im Landboten aufgefallen sein, durch welche das Ereignis angekündigt wurde. «Gratis Ponyreiten für die Kinder», stand da zu lesen und «in der Zwischenzeit können sich die Eltern mit Kuchen und Kaffee verpflegen». So trafen sich also am 15. und 22. Dezember die Reitbegeisterten oder auch jene, die sich mal informieren wollten, was das Pferd eigentlich für ein Tier ist. Es ist klar, dass Eltern wissen wollen, ob der Umgang mit den doch recht grossen Vierbeinern gefährlich sein könnte. Um diesem Aspekt genügend Beachtung zu schenken, hingen im Stall kleine Plakate, auf denen kurz das Wichtigste über Umgang, Wesen und auch Ausbildung eines Pferdes zu lesen stand. Mittels lustiger Illustrationen wurde der Text vertieft, der so auch für die Kinder leicht verständlich wurde. Ein anderes Thema war die Ausbildung. Im Schnasberg wird mit dem Ziel unterrichtet, dass die Kinder und Jugendlichen den Werdegang nach J+S absolvieren. Das Mindestalter, um mit der Ausbildung beginnen zu können, ist 10 Jahre. Wie hoch sind die Anforderungen, um den 1. Test zu bestehen? Wie geht es weiter? Um es kurz zu sagen, mit J+S kann man bis



zur Lizenz gelangen, allein das Alter des Reiters ist ausschlaggebend. Bei uns Islandpferdereitern (Isländer sind Gangpferde, sie können in den meisten Fällen neben Schritt, Trab und Galopp auch noch Tölten, manche gehen noch Rennpass) geht der Weg über das SVPS Brevet 1 oder das IPVCH Brevet 1 und 2, danach wird der Trainer C, B und A absolviert. Der rein reitersche Werdegang geht über den bronzenen bis zum goldenen Tölter. Keine Angst, diese Prüfungen muss der Reiter nicht alle ablegen, nur das Brevet 1 ist für jeden Pflicht, der diesen Sport ernsthaft(er) betreiben möchte. Hat man diesen Test nicht abgelegt, darf man nicht an Wettkämpfen teilnehmen. Zu beachten ist, dass es mit Brevet auch versicherungstechnisch weniger Pro-

bleme gibt, falls doch einmal ein Unfall passieren sollte. Die Prüfung beinhaltet die Grundlagen, auf denen später aufgebaut wird. In der Regel wird sie nach etwa drei Jahren Reitpraxis ohne nennenswerte Probleme bestanden. Die Anforderungen für den 1. und 2. Test konnte man ebenfalls Tafeln entnehmen, die im Stall aufgehängt waren. Diese beiden Tests können als Vorstufe zum Brevet 1 betrachtet werden. Beim 1. Test darf die Reitlehrerin zum Beispiel beim Satteln noch helfen, nur Zäumen muss der Reiter selber können. Beim Brevet muss dann alles selbstständig erledigt werden. Es darf nicht eingegriffen werden. Nun aber zurück zum eigentlichen Thema. Wir hatten an beiden Sonntagen einen grossen Andrang zu verzeichnen. Reiten scheint ein beliebter Sport zu sein, welches Mädchen wollte nicht irgendwann einmal mit Pferden zusammen sein dürfen? Das war bei mir genau so, ich selber bin schon sehr lange mit dem Virus «Pferd» infiziert. Das ging soweit, dass ich jetzt schon neun Jahre ein Pferd mein eigen nennen darf. Mit grossen Augen schauten die Kinder zu, als die Isländer (das sind unsere Pferdchen) zum Reiten fertig gemacht wurden, teils durften sie auch beim Putzen helfen, was sie mit Begeisterung taten. Es ist wichtig, dass

PASCAL RUTSCHMANN
HEGIBERGSTRASSE 21
8409 WINTERTHUR
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

ein Reitschüler von Anfang an lernt, das Reiten nicht nur Fortbewegung auf dem Rücken eines Pferdes ist, sondern auch dessen Pflege beinhaltet. Dazu muss man sich viel Wissen aneignen. Auch muss einem bewusst sein, dass man eine Verantwortung übernimmt, sobald man sich mit dem Tier beschäftigt. Natürlich wird dies am Anfang sehr genau kontrolliert, unliebsame Erlebnisse können so meistens vermieden werden, die Ausbildung zum «Reiter» ist fundiert. Im Schnasberg legt man viel Wert darauf, dass die Kinder im Umgang mit unseren geliebten Vierbeinern stets Vorsicht walten lassen.

Ausgerüstet mit Sattel und Halfter ging es dann ab ins Gelände. Die Steigbügel hatten wir bewusst abmontiert, die Kinder sollten entspannt und locker auf den Pferden sitzen, das machte niemandem ernsthafte Probleme. Geführt wurden die Tiere durch erfahrene Reitschüler und Pensionäre (jene mit eigenem Pferd) und auch unsere Trainerin und Reitlehrerin Katharina (Käthi) Bernhard war stets da, um alles mit Argusaugen zu beobachten und dort zu helfen, wo es nötig war. Sie war es auch, die alles organisiert hat. Anzuführen ist, dass die ursprüngliche Idee für den Tag der offenen Tür von unseren «grossen» Reitschülerinnen stammt, die alle schon jahrelang im Schnasberg reiten, sie bilden einen wichtigen Teil im Team Schnasberg. Die geführte Runde dauerte etwa zehn Minuten, sie ging an den Gewächshäusern vorbei zur Eulach und wieder zurück zum Stall. Es sah fast aus wie eine Karawane, wie die Isländer so hintereinander hertrotteten. Manch einem Isi gefiel das vielleicht nicht besonders, verständlich, immer im Kreis zu gehen ist nicht spannend, aber sonst müssen sie diesen Dienst ja nicht verrichten. Langweiliger haben es da schon die Ponys, die tagtäglich auf dem Jahrmarkt ihre Runden drehen müssen. Für die Kinder war es auf jeden Fall schön. Natürlich wurde dem Alter der Pferde Rechnung getragen, so musste unsere alte Oma Frekja nicht die ganze Zeit mitgehen, sie ist beinahe 30, wird

Maler Koch

Im Geren 14, Rümikon
8352 Rätterschen

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Fassaden

Spritzarbeiten

Farbberatung

Dekorative Techniken

Professionelle Fachberatung

oder nach tel. Vereinbarung

Sa 9.00 bis 11.30 Uhr
Mo - Fr 6.45 bis 11.00 Uhr

Profiqualität

Farben und Hilfsmittel

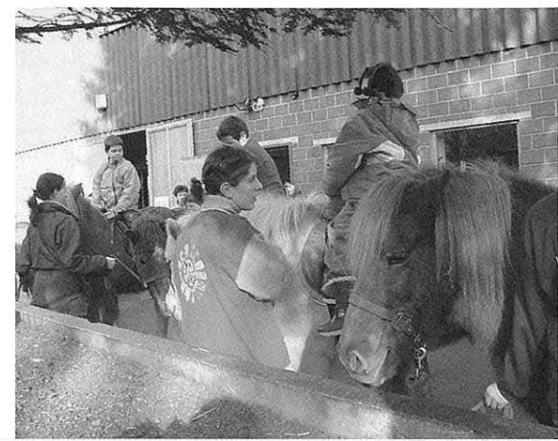
faire Preise

Telefon 052/363 18 76
Fax 052/238 06 35

F a r b e n

aber doch noch regelmässig für leichte Einsätze gewählt. Es gab allerdings schon Pferde, die von 13.00 bis 16.30 Uhr ständig im Einsatz standen, ein rechtes Dankeschön auch an sie, denn ohne ihren Einsatz hätte das Ereignis auch nicht stattfinden können. An diesen Nachmittagen sah ich viele leuchtende Augen, die Kinderherzen schlugen sicher ein paar Takte höher. Wie viele sagten wohl später zu ihren Eltern «Ich möchte auch reiten lernen!». Der Andrang war gross, kaum war jemand abgestiegen, sass der nächste schon wieder auf dem Pferd. Sicher war an diesem Umstand auch das gute Wetter massgebend mitbeteiligt, die Sonne setzte sich immer mehr gegen den Nebel durch, so schön war es schon längere Zeit nicht mehr (zumindest traf das am 15. Dezember zu, am 22. regnete es leider). Die Eltern und Grosseltern schossen manches Foto von ihrem Nachwuchs. Eine der jüngsten Reiterinnen war sicher meine kleine Nichte, noch nicht zwei Jahre alt und sitzt schon auf dem Pferd, kein Wunder bei dieser Tante!

Leider gab die Kaffeemaschine am 15. Dezember den Geist auf, doch das tat der guten Stimmung auch keinen Abbruch, der Kuchen war aber auch sensationell, danke an Elisabeth Wetzstein und dem restlichen Team, das unser «Bistro» im Reiterstübchen geführt hat. Keine Angst, es gab am 22. wieder Kaffee, das «Problem» konnte gelöst werden. Das Team Schnasberg hofft, dass es allen gefallen hat, vielleicht sehen wir das eine oder andere Gesicht mal in einer Reitstunde? Wir wünschen allen einen guten Start ins neue Jahr und speziell den Pferdebesitzern ein gesundes Pferd und auch sonst keine grossen Sorgen im und um den Stall.



ich bin enttäuscht ...

...von den BürgerInnen von Elsau. Ich habe mit meinem Ehemann und meiner Tochter Silan an der BürgerInnenversammlung vom 9. Dezember 2002 unser Anliegen, Schweizer BürgerInnen zu werden, vorgelegt. Das Gesuch wurde auf Vorschlag des Bürgergemeinderats nahezu einstimmig abgelehnt. Ich spreche recht gut Deutsch. Ich fühle mich integriert in Elsau und der Region. Meine engsten FreundInnen sind SchweizerInnen. Meine Tochter Silan ist hier geboren und geht hier zur Schule. Ich weiss nicht, warum unser Anliegen vom Bürgergemeinderat so unvollständig und verdreht der BürgerInnenversammlung vorgelegt wurde. Mein Lebenszentrum ist seit mehreren Jahren die Schweiz. Ich fühle mich wohl hier, es stört mich nur, dass Leute, die noch nie ein Wort mit mir gewechselt haben, gegen mich und mein Anliegen sind. Vielleicht lediglich auf Grund der Tatsache, dass ich in der Türkei geboren wurde. Ich fühle mich entwürdigt, verletzt und ich bin zutiefst enttäuscht.

Baran Peken

ich bin erstaunt...

Dass die BürgerInnen soviel Macht darüber haben zu entscheiden, wie und wo eine ausländische Familie ihr Leben und Glück zu gestalten hat. Obwohl das Einbürgerungsverfahren der Familie Peken formal gesehen den gesetzlichen Auflagen entsprach, war es denn auch wirklich rechtsstaatlich? War es fair? Wie unterscheiden die BürgerInnen von Elsau und die zuständige Behörde zwischen objektiver und subjektiver Erhebung von urpersönlichen Daten von Menschen? Sind sie für die Ausführung dieses Verfahrens überhaupt fachlich qualifiziert?

Wer kann nachweisen, ob und wieviel ungesetzlicher Fremdenhass, Rassismus, wieviel Missgunst und schlichte Boshaftigkeit mit im Spiel war? Nachweisbar sind leider nur die paar wenigen Stimmen der Personen, die sich am 9. Dezember, anlässlich der BürgerInnenversammlung für eine Erteilung des Schweizer Bürgerrechts stimmten. Nachweisbar war ihre Akzeptanz, ihr guter Wille und ihr Anstand.

Uli Kern

mich wundert's...

Am 9. Dezember 2002 entschied die BürgerInnenversammlung, dem Einbürgerungsgesuch der Familie Peken nicht zu entsprechen.

Warum kann ein Bürgergemeinderat – eine Frau und vier Männer – subjektiv erhobene Daten frei und offen an die BürgerInnen versenden, Intimstes einer Familie blossstellen?

Warum verfügen diese Menschen über soviel Macht?

Welche Schlacht ginge vom Stapel, wenn es ein «Ausbürgerungsverfahren» gäbe?

Warum wird unterschieden zwischen einer inländischen Person und einer ausländischen Person mit Behinderung?

Warum ist die kontinuierliche Einschulung von Kindern kein nennenswerter Grund für die Erlangung des SchweizerbürgerInnenrechts?

Warum stellt gutes Deutsch und schweizerische Freundinnen einer türkischen Frau ein nicht genügendes Grad von Lebensmittelpunkt und Integration dar?

Warum können die BürgerInnen von Elsau es einer kurdisch-türkischen Familie nach jahrelangem Aufenthalt nicht gönnen, ihre Zukunft als Schweizer BürgerInnen zu entwerfen?

Gianna Savdo-Vello

mich wundert's...

... dass der Schütze den «Mut» hat und auf unsere Hauskatzen schießt (siehe ez 129, Dezember 2002), nicht aber die Grösse, um sich bei uns zu melden.

Deshalb hier der Aufruf:

Wer kann uns helfen, den Täter zu finden, der am Samstag, 19. Oktober 2002, in Schottikon auf unsere Hauskatze geschossen hat. Der Hinweis, welcher zum Täter führt, wird mit Fr. 200.– belohnt.

Hinweise bitte an:

Thomas Zumbrunnen, am Bach 14, 8352 Schottikon

Thomas Zumbrunnen &
Lilo Finsterwald

... dass die Einwohner der Gemeinde Elsau nicht über eventuelle Verschiebungsdaten der Kehrriechtourtour während den zwei Wochen über die Festtage informiert werden. Bei der direkten Nachfrage bei den Kehrriechtmännern hiess es, dass sie evtl. am Dienstag 24.12. nochmals kommen, eventuell! Aber wie sollen diese den Kehrriecht einsammeln können, ohne dass die Leute wissen, dass der Kehrriechtwagen dann kommt und niemand die Säcke rausstellt? In der Stadt Winterthur erhalten die Einwohner einen Plan mit den Verschiebungsdaten, wenn der normale Abfalltag auf einen Feiertag fällt. Bei uns haben sich doch so einige Säcke angesammelt während der schlussendlich drei Wochen... und ich denke, da sind wir bestimmt nicht die einzigen.

L. & M. Rietschin
Elsau

Mich kann man mieten! Party-Oldtimer des Feuerwehrvereins Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
Armin Spicher, Im Apeng 2
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 29 18
e-mail fam.spicher@bluewin.ch

bitte beachten sie...

Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon/Fax 052-363 22 69

Zu vermieten!

2-3 Büroräume zu je 17 m² im Gemeindehaus Rätterschen, Untergeschoss, mit separatem Zugang
Auskunft: Gemeindegemeinderat Birrer
Tel. 052 368 78 00

Gesucht per sofort!

Hauswartin-Stv. für Gemeindehaus
für Ablösung bei Ferien, Krankheit usw.
Auskunft: Gemeindegemeinderat Birrer
Tel. 052 368 78 00

Zu Vermieten!

Raum ca. 53 m² im Kindergarten Rätterschen, Pestalozzistr. 16 (ehemaliges Schulzimmer), per sofort. Auskunft: Primarschule Elsau, André Zbinden
Tel. 052 363 25 35

Zu vermieten ab 1. März 2003 in Elsau an alleinstehende Person, NR
kleine, gemütliche 2 1/2 Zimmer-Wohnung mit Cheminée-Ofen und eigenem Sitzplatz. Fr. 860.– inkl. NK. Autoabstellplatz à Fr. 40.–. Auskunft und Besichtigung: Tel. 052 363 19 47 (Mittag oder Abend)

wochenkalender

Tag	Zeitraum	Veranstaltung	Ort	
Montag	08.00-09.00	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus	
	11.00-14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
	14.00-17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	15.00-17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau	
	16.05-17.00	Mädchenriege 1.-3. Klasse	Turnhalle Ebnet	
	17.00-18.00	Mädchenriege 4.-5. Klasse	Turnhalle Ebnet	
	17.00-18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	18.00-19.00	Jugendriege 1.-5. Klasse	Turnhalle Ebnet	
	18.00-22.00	Sauna Gruppen	Niderwis	
	18.00-19.00	FC: D7-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	19.00-20.15	Nachwuchsriege Kn. ab 1. OS./Md. ab 6. Kl.	Turnhalle Ebnet	
	Dienstag	19.00-20.15	Männerriege Volleyball	Turnhalle Süd
		20.15-21.45	VMC-Tourenfahrer-Training	Turnhalle Süd
		20.15-21.45	TV: Aktive	Turnhalle Ebnet
07.50-08.50		Seniorenturnen	Turnhalle Ebnet	
09.00-11.30		Sauna Gruppen	Niderwis	
09.00-10.15		Walking	Niderwis	
11.00-14.00		Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
12.00-22.00		Sauna Männer allg.	Niderwis	
14.15 alle 14 Tage		Volkstanzgruppe, Pro Senectute	Kirchgemeindehaus	
16.00-17.00		Kinderturnen	Turnhalle Süd	
16.30-19.30		Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
17.00-21.45		TV: Geräte/Kunstturnriege	Turnhalle Süd	
17.30-19.00		Domino-Treff	Kirchgemeindehaus	
17.30-18.20		FC: C-Junioren-Training	Schulhaus Ebnet	
18.00-19.00	TV: Minitramp	Turnhalle Ebnet		
18.00-20.30	TV: Minitramp	Schulhaus Süd		
18.00-19.30	TV: Handball B-Junioren	Eulachhalle		
18.00-19.30	Konfirmandenunterricht	Kirchgemeindehaus		
18.15-19.45	VMC-Renngruppe: Lauftraining	VinArte, Rätterschen		
19.00-20.30	El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet		
19.30-21.00	TV: Geräteriege	Turnhalle Süd		
20.00-21.30	Gemeindeabend	Gemeindezentrum FEG		
20.30-22.00	Handball Junioren A und Aktive	Turnhalle Ebnet		
Mittwoch	14.00-16.15	jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung	
		jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat:		
		Mütterberatung	Kirchgemeindehaus	
		jeden 2. Mittwoch im Monat	Mittagstisch für Senioren	
		jeden 3. Mittwoch im Monat	Halbtageswanderung für Senioren	
		jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat:	Seniorenachmittag	
		Gymnastik	Pestalozzihaus	
	08.00-09.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	09.00-22.00	TV: MUKI	Turnhalle Ebnet	
	09.00-10.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
	14.00-15.30	FC: D9-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet	
	17.30-18.45	FC: F-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	17.00-18.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	18.00-19.00	FC: Training Senioren	Turnhalle Ebnet	
18.45-20.00	Handball Junioren C	Turnhalle Süd		
19.00-20.15	Frauenchor	Schulhaus Süd		
20.00-21.30	Männerriege	Turnhalle Ebnet		
20.00-22.00	Männerriege Senioren	Turnhalle Süd		
20.15-22.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis		
09.00-22.00	Altersturnen	Singsaal Ebnet		
11.00-14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus		
15.00-17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau		
16.00-17.15	Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus		
16.05-17.00	TV: KITU	Turnhalle Ebnet		
18.00-19.30	Konfirmandenunterricht	Kirchgemeindehaus		
18.00-19.30	El Volero J+S Volleyball	Turnhalle Süd		
19.30-20.45	Senioren Damenturnverein	Turnhalle Süd		
20.45-22.00	Volleyball Mixed	Turnhalle Süd		
20.15-21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd		
20.15-21.45	Frauenriege	Turnhalle Ebnet		
09.00-11.00	Sauna Gruppen	Niderwis		
11.00-14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus		
11.00-16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis		
16.00-17.15	Handball Junioren D	Turnhalle Ebnet		
16.30-22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis		
17.00-18.45	Handball Junioren C	Turnhalle Ebnet		
18.00-19.15	VMC-Radsportschule-Training	Turnhalle Süd		
18.45-20.15	Handball Junioren A	Turnhalle Ebnet		
19.00-	Jugendgottesdienst (einmal im Monat)	Kirche		
19.00-22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum		
19.15-21.30	VMC-Renngruppen-Training	Turnhalle Süd		
20.00-21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet		
20.15-22.00	Turnverein Aktive	Turnhalle Ebnet		
09.00-18.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis		
10.00-11.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek		
10.30-jeden letzten im Monat	SVP-Stamm	Rest. Frohsinn		
13.00-Pfadfinder	gemäss Anschlag			
13.30-16.00	VMC, Renngr. + Hobbyfahrer	Salvadori-Cicli, Schottikon		
14.00-CEVI	gemäss Anschlag			
14.00-17.00	«Ameisli» Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70		
14.00-17.00	«Jungschi» Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70		
18.00-22.00	Sauna gemischt	Niderwis		
09.00-22.00	Sauna Paare	Niderwis		
09.30	Evangelisch-ref. Gottesdienst	Kirche		
10.00-11.30	Gottesdienst Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70		
10.00-11.30	Sonntagsschule Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70		
10.00-11.30	Kinderhort Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70		
10.00-11.30	Teenie-Club Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70		
10.30	Evangelisch-ref. Jugendgottesdienst	Kirche		
11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-täglich	Schulhaus Ebnet		

veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

februar 2003

5	Probealarm	Gesamtschweizerischer Sirenen-Probealarm, 13.30 Uhr
9	Abstimmungssonntag	
11	Ortsverein Rümikon	Vorstandssitzung, 20.15 Uhr im «Rümispitz»
15	Supporter FC	Preisjassen im Rest. Frohsinn
19	Bibliothek	Frau Renata Serra erzählt Geschichten und Märli für Kinder ab ca. 4 Jahren, 16.00-17.00 Uhr
21	Frauenchor	GV
27	El Volero	Heimspiel, 20.00 Uhr Halle Ebnet
	Frauenriege	Frauenriege Rätterschen: GV
28	Ortsverein Rümikon	Generalversammlung, 20.00 Uhr im «Rümispitz»

märz 2003

1	Chnöpflibüezer	Fasnacht
3	Samariterverein	Blutspenden, 17.00-20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
7	elsauer zytig	elsauer zytig 131, Redaktionsschluss
8	Gospel-Chor-Konzert	20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle, Veranstalter: Gemeinde
10	Fasnachtsmontag	
11	Primarschule	Besuchswoche vom 11.-14. März 2003
12	Bibliothek	Frau Renata Serra erzählt Geschichten und Märli für Kinder ab ca. 4 Jahren, 16.00-17.00 Uhr
	SP	Generalversammlung, 19.30 Uhr im Rest. Rümispitz
13	Waldhütte	GV
19	El Volero	Heimspiel, 20.00 Uhr Halle Ebnet
	Mittagstisch	GV
20	Ortsverein Rümikon	Vortrag Sonja Baumann «Zilgrei», 19.00 Uhr
	Spitex	GV 20.00 Uhr im KGH
21	Männerriege	GV
24	Samariterverein	Nothelferkurs 24.-28.3.2003
28	ez 131 Verteilung	
31	El Volero	Heimspiel, 20.00 Uhr Halle Ebnet

april 2003

6	Abstimmungssonntag	
	Konfirmationssonntag	
11	Feuerwehrverein	GV im Rest. Sonne
13	Konfirmationssonntag	
15	H. Felchlin	Kleine Abendmusik, 19.00 Uhr Kirche Elsau
16	Karfreitag	
21	Ostermontag	
22	Schulferienbeginn	22.4.-3.5.2003